Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgeblihr monatlich 10 Bjg.) Durch die Koft: Ausgabe A: 70 Bjg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bjg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Neuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirt Biesbaben 20 Bfa. aus Deutschland 30 Bfg., aus dem Auslande 40 Bfg. Im Retlameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach aufliegendem Carif. Filt Plagvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Ronfursverfahren wird ber bewilligte Rachlag hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Micolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Racheichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod durch Unsgade B) bezieht, insgesonent der Wiesbadener Neuesten Racheichten, der auch den Todes- und dany-Invaldbidtessal insoge Unsal bei der Klienderger Lebensversicherungs-Bant versichet. Bei den Adamsnungscherer gilt, soweit dieselben verheitatet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefraus versichert, so daß, wenn Mann und Fran verunglichen sollen, je 1900 Mart, insgesomt also 2000 Mart zur Auszahlung gelangen. Zeder Unsaldung eilangen einer Woche der Klienderger Lebensversicherungs-Bant anzugeigen, der Verlegte bat sich innerhalb 28 Stunden nach dem Einzilch Webendung gebend werden. Ueber die Veraussehung geben der Versicherungsbedingungen Aussalze uns geben der Versicherungsbedingungen Aussalze untschaft werden. Ueber die Veraussehung geben der Versicherungsbedingungen Aussalze untschaft.

Nr. 82

Dienstag, 7. April 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Muf ber Tagung des Deutschnationalen Sandlungsgehilfen - Berbandes in Dresden wurde einftimmig beichloffen, an den Reichstag eine Refolution für Einführung der völligen Conntagorube gu richten.

In Albanten ift jest die Bildung einer Di-Ith in die Bege geleitet worden. - Bwifden Arguro-faftro und Gorina bauern die Rampfe awifden griechtiden Banden und ber albanifden Gendarmerte an.

Dem hollandiiden General Deweer murde der Oberbefehl über die albanifden Truppen, die den Epirotenaufftand niederwerfen foffen, über-

In Riga freifen jeht 33000 Fabrifarbeiter und 7000 Safenarbeiter.

Heber Bitlis ift ber Belagerungsauftand verbangt worden.

Wiebiel Milliardare gibt es?

In Rallfornien ift, achtgigfabrig, einer ber Fabelfürften bes Geldes geftorben: der "Golgtonig" Benerbaufer. Btelleicht ftirbt feine Legende mit ibm; wie es bem einen ober anderen "Deilliardar" icon geichab. Gewiffer ift: bag mit verandertem Ramen die Legende weiterlebt.

Denn ber "Milliarbar" ift bei und gum feften Begriff geworden; jum Enpus. Die Phantoftif ber Phantofielofen; der Bablenüberichmang bat fich feiner bemächtigt, ibn eigentlich erft ericaffen; er ift biefes mobernen Bunberglaubens liebftes Rind. Dan tann die geiftigen Uebergangsformen, bie in unferem Bolt bem Birticaftsumichwung entipreden: bie eigentumliche Mitte gwiichen Romantif und ermadendem Bablenfinn, swifden Marchenglaubigfeit und Amerifanismus, nicht ficherer festhalten, als in biefer balbwirflichen Luftfpiegelung bes Milliarbars. Das Marchen laft ibn jenfeits des Meeres, unter unpriifbaren Bedingungen, auffteigen, frattet ibn mit Gabelichaben aus und verwirklicht an ibm alle naive Bunderfebnfucht; ber Birtichaftsfinn fucht ben Reichtum gu meffen und überfebt bas Marchen in Bablen. Der Gegenftand ift real; die Auffaffung noch findhaft und traumbunt. Richts ift begeichnender als der Unterfcbied gwifden ameritanifden und beutichen (europäischen) Milliarbargeichichten. Mag fich ber Amerifaner binfichtlich ber Bahlen ebenfo häufig irren: für ibn ift ber Milliordar eine Gelbmacht von beftimmtem Umriß; für uns ift er die unglaubhaft maßlofe Entfaltung eines Menichentums: eine Gattung.

Das Geltfamfte an bem affen ift: daß im Rern ber Begende ein fimples - Bortmigverftandnis ftedt. Die Rilliarde" des ameritanifden Sprachgebrauche bat nicht, wie unfere, taufend, fondern bundert Millionen, Saite die deutsche Milliarde ebenfalls nur acht Rullen, ftatt neun, fo tonnten auch wir ein balbes Dutend Milliardare prafenfleren. Ratürlich find hundert Millionen, und gar bundert Millionen Dollar, ein Reichtum, über ben felbit in Amerifa nur ein vanr Menichen verfügen; immerbin erflart bas ein wenig die bei uns übliche Borftellung, als liefen in Rem-Bort ober Remport die Milliardare icarenweise berum. . . In Birtlichteit laffen fich die Milliardare (unferes Gprach-Rebrauchs) mit wenigen Ramen bergablen. Unter ben Bebenben gibt es auf bem Erbenrund mabrideinlich nur Abei: John D. Rodefeller und Andrew Carnegie. Rodefeller gab, als Beuge por Gericht, fein Bermogen mit 900 Millionen Dollar an: bas find 3% Milliarden Mart; möglichermeife ift er beute Doffarmilliardar ober vierfacher Marfmilliarbar. Carnegie erhielt im Jahre 1901 für ben Berfauf feiner Stablwerfe 1000 Millionen Mart in Ernftaftien: auch er ift, trobbem er icon mindeftens 800 Mill. weggeichentt bat, ungweifelhaft Milliarbar, Der eben verftorbene Wegerhäufer foll acht "Milliarden", bas beißt 800 Millionen Dollar ober 31/3 Milliarden Mart beseffen baben. Ift bies mabr, fo tame er an Bermogen gleich nach Rodefeller. Der "Eisenbahnfönig" Sarriman binterließ 1200 Millionen Mart, Jan Genib feinerzeit eiwa 1000 Millionen, Damit ift die Reihe der Milliardare geichloffen, Die amerifaniiche "Mifftarbe" ift aber nicht ber einzige

Streich, den ber Sprachgebrauch ben Baflenfremden fpielt;

noch fomifcheres Unbeil verurfacht die frangofische "billion".

Une billion bedeutet taufend Millionen, gleich unferer

"Milliarde": wird aber mit ber - breigehnftelligen -

beutiden "Billion" verwechfelt. Der hunderimillionen-

mann, der porläufig sum Milliardär wurde, lebrt nach dem

Umweg fiber die frangöfische Borfensprache als "Billionar" gurud. Allen Ernftes tonnte man behauptet lefen, Anbrem Carnegie babe "smei Billionen", in Bablen 2 000 000 000 000 Mart . . . Babrend, beilaufig, der gange in Geld ausbrudbare Befit ber Menichbeit auf bochitens bret Billtonen (3000 Milliarben) su ichaben ift. Das gefamte Bolfsvermogen der Bereinigten Staaten umfaßt faum ben britten Teil diefes augeblichen (in ibm enthaltenen) Carnegiefden Reichtums . . .

Much abgeseben von folden Diftverftanbuiffen wird natürlich mit amerifaniichem Bermogen viel gefabelt. Die Angaben über Wenerhaufer und feine Baldmifffiarden merden febr ameifelhaft, wenn man fich erinnert, mas beifpielsmeife über Bierpont Morgan ergohlt murbe, Diefer "Multimilliardar" - fo bick es in den Refrologen hinterließ, wie es fich berausftellte, bochftens 300 Dill. Dt.: Ein gewiß großes, aber auch nach unferen Magftaben nicht unbenfbares Bermogen.

Das Deutichland unferer Tage bat einen überrafchenben Erieb gur Statiftif bemiefen, die "Milliarde" ift, feit einiger Beit, ein fo verftanbliches Wort wie einft bie Million; an Chagungen bes Bolfevermogens erprobte fich, unter überraichend allgemeiner Teilnahme, ber neue Bablenfinn: Die Statiftif ift beute icon in ben Maffen. . . Das ift gang ant fo; und einem wirtichaftsenergifden Bolf fogar notwendig. Rur neigen Entdeder gur Hebertreibung. Die neue Gabigfeit wird nur noch oben bin, ins Große, nicht fritiich, nach unten bin angewandt, Much bas muß aber gelernt werden. Die Bahlenmufiif ift gefährlich, wenn fie das Land unferer Bettbewerber als eine Beimftabt ber unirdijch maftlofen Reichtumer malt. Wer tann wider Billionare? Die Milliardenlegende fampit fur America wie ein unfichtbares Beer.

Verhöhnung des Dreibundes.

Als die Kunde von der Ginnahme Korinas durch die "beiligen Bataillone" nach Durageo gelangte, trat der Miniferrat unter dem Borfit des Fürsten Bilhelm gusammen und beschloß die "Mobilifierung der alba-

nifchen Armee"! Bie fagt in ber Jungfran von Orleans Frankreichs Ronig: Rann ich Armeen aus der Erbe ftampfen, macht mir ein Kornfeld in der flochen Sand? Mit den gleichen Empfindungen wird Bring Bilbelm von Bied, feit ausgerechnet vier Bochen Berricher eines neuentdedten Landes, einer neu fonftrnierten Ration, ben Beichluß feiner Minifler genehmigt haben. Effad Bafca, anvor Condottiere für eigene Rechnung und Gefahr, jest Kriegsminister ohne Armee (wo ift sie eigentlich geblieben, seine türkische Armpre?), machte den Borfcliag, die gesamte wassensigensäbige Bevölferung aum Kampse gegen die griechlichen und epito-tischen Freiheitskämpser, einzuberusen. Ein schöner Ge-danke! Wo sind die Bassen, wo sind die Uniformen, wenn fie auch nur aus einem Patronengurtel, einem Brotbeutel und ein Baar Ragelicuben besteben? Wo ift vor allem bas bare Geld, bas nach bes großen Korfen Ausspruch erftens,

aweitens und drittens aur Kriegsführung gehört? Die heroifche Geste bringt nicht weiter. Bas an organi-fierten Truppen, an tüchtigen Offizieren da war, die Gen-darmerie mit ihren braven holländischen Führern bat vor ben griechlichen Belben und Amagonen bas Safenpanier ergreifen muffen, Bas tann man von ben Bens in ihren Bergfeften und ihren Lebusmannen erwarten, die mistrauifch und benteluftern den fürftlichen Antommling in Durasso mit ben fagenhaften Reichtstmern belauern! Die für den Begriff eines Staates, für die Rrone eines Bertichers ibre Sant jum Martte tragen jollen, von benen fie

nur ichemenhafte Borftellungen haben! Bie eine Burleste fonnte ber Borgang in Duraggo aumuten, menn nicht blutiger Schreden hinter ber Schminfe lauerte. Aber wie ein Saturfpiel nimmt fich die Romobie ans, die Bellas Boll, Regierung und Ronig in ber epirotischen Jehde spielen. In griechischen Uniformen, mit ariechischen Ranonen und Mitrailleusen von griechischen Offigieren geführt, vom griechischen Bijchof gefegnet und aum beiligen Rampfe mit gefchwungenem Rreuge angefeuert, fo gieben die Epiroten in ben Rampi. Aber Griechenland ift

unbeietligt, feine Regierung weiß von nichts!

Und die Diplomaten der Triple-Entente lachen fich ins Fäustchen. England rebet hohe Tone, das ift feine Pflicht, benn in den Mauern Londons wurde Albanien geboren, bem man jest das färgliche Lebenslicht ausblafen will. Aber feine Sand rubrt der Brite; ber Ruffe wie der grangofe, die widerstrebend nur an ber albanischen Biege Bathe ftanden, benten garnicht baran, ben epirotifchen Biraten Ginhalt gu gebieten. Gie beforgen boch ihre Befcafte. Je eber Albanien wieber verichwindet, defto ichneller brangt bas Claventum aur Rufte bes bfterreichifch-italientiden Meeres, um fo eber entbrennt ber Streit ber Giferfucht awifchen Rom und QBien.

Frankreich halt naturlich feine Band fiber fein Chop. find Griechenland. Darum lebnt es ben Gedanten ab, die unter dem Befehl der internationalen Rommiffion in Albanien ftebenden Truppen gegen die Epiroten maricieren au faffen. Dagegen befürmortet es ben Berfauf Agprofa-ftros nebit Umgegend an Griechenfand. Man weiß in Paris febr wohl wenn Fürft Wilhelm feine Herrichaft damit beginnt, Land und Leute gu verschachern, dann ift es balb

vorbei mit feiner Berrlichfeit.

Die Lage ift ernft, febr ernft. Ber ift Bilbelm Bieb? Gin deutscher Bring, der fich auf ein ristantes Geschäft im Auslande eingelaffen bat. Gur feinen Erfolg oder Richterfolg trägt Deutschlands Bolt feine Berantwortung. Bor Ber ift Bilbelm Bieb? erfolg frägt Deutschlands Bolk keine Berantwortung. Vor den weißen Mauern seines Konaks schaufeln öfterreichische und italienische Ariegsschiffe auf der blauen Plut der Abria. Eine Kabine zur Rücksabrt sieht ihm fündlich zur Berfügung und die Erinnerung ist ein wertvolles Reise-gepäck bei der Heimfahrt aus dem Märchenland. Nein, viel Bicktigeres, vielleicht augenblicklich das Bicktigste sieht auf dem Spiel: der Dreibund, Deutsch-lands Berbündete, Deutschland selber sind im Begriffe, zum Kinderspieles Welchwader im Borus liegen und das

reicilich-italienisches Gelchwader im Byrus liegen und das liltimatum aus dem Munde der Geschitze müßte den conischen Trug gerschmettern, mit dem Griechenland dem Billen des Dreibundes spottet. Und auf den marmorsschimmernden Terrassen des Achilleton wandelt der Kaiser mit Schweizer und Schweizer des Laufes der Laufe mit Schwelter und Schwager, bem berricher bes Lanbes, bas bes Dreibunds Anjeben in ben Staub giebt! Gubrt Dentichland beute noch in Birflichfeit ben Dreibund, dann muß fein Ginfluß die gaudernden Berbundeten gu ichnellem und energifdem Sandeln gufammenichweißen. Das ift feine Abenteurer. feine Ariegspolitit, bas ift bie Friedensvolitit im eminenteften Sinne bes Bortes. Denn heute fann ber ichwelende Brand noch leicht totgetreten werden. Glimmt er weiter, merten bie Rachbarn Albaniens erft, daß ber Dreibund ftraflos ein Bert verhungen und rninieren läßt, dann lobert in Stunden der Balfaubrand empor, dann zwingt die zehrende Schmach auch den verhöhnten Mächten am Ende das Schwert in die Faust. Albanien sei eine Angelegenbeit, die alle Mächte interessiert, für die alle Kabinette die Berant-wertlichkeit trügen das ift die Maske, hinter der Energieslosieste und Enticklusunfähligkeit sich versteden. Albanien geht unieren Bundesgenoffen und damit und an und in Babrheit niemanden fonft. Geht es in Scherben, dann liegt ber Dreibund am Boden und über feine Erfimmer fenft fich die bentiche Flagge.

Der Aufftand in Albanien.

Die "Mibanifche Rorrefponbeng" in Bien melbet aus Bolona: Die Kömpfe amiiden der albanischen Gen-darmerie und griechischen Banden dauern auf der gangen Linie amischen Argyrofaftro und Koriha fort. Gin allgemeiner Angriff ift nach einem entsprechenben Beidluß ber au biefein Bwed nach Argurotofiro be-rufenen Gubrer bes Auffinnbes unternommen worben. In den Reihen der Angreifer fampien gum großen Teil re-gulare griechifche Soldaten in Uniform, fie werden von gulare griechische Soldaten in Uniform, arieciimen Offizieren fommandiert. Die "beiligen Batail-lone" führen Mafchinengewehre und Beldgeicibe mit fic, von benen der größte Teil aus den Beftanden der griedifden Urmee ftammt. Gefditte und Mitrailleufen merben ausidlieflich von griechifden Regularen bebient.

Im Dinblid auf die anardifden Buftande in Sub-albanien bat die albanifde Regierung Liften über die gur, Bilbung einer Milig verfügbaren Beftande anlegen laffen. Wie verlautet, werden im gangen Lande alle ebe-maligen Redifs vom 29. bis jum 89. Lebensjahre ju Ron-

trollverfammlungen einberufen.

Die Rampfesluft ber Albaner.

Mus Duraggo wird gedraftet: Der Ginberufungs. befehl ber Regierung weift junachft alle Lotalbehorben an, fofort Kontrollversammlungen aller waffenfähigen Manner vom 20. bis 39. Lebensjahre einauberufen und Liften für bie Landwehr aufaustellen. Diese Kundgebung ift in Durago von der Bevölferung mit Jubel aufgenommen worden. Bezeichnend für die allgemeine Kampfeslust ift cs, daß auch aus ben fernften Gebieten bes nordalbanifchen Malliffia Botichaften an die Regierung einlaufen, die ein allgemeines Aufgebot aller maffenfähigen Manner forbern.

Dberbefehl für bie Albaner.

Mus I'm ft erdam wird gemelbet: Fürft Bilbelm non Albanien fibertrug ben Oberbefehl fiber die Armee ameds Riederwerfung bes Epirotenaufftandes bem General

Italienifche Shiffe für Albanien.

Bic aus Rom gemeldet wird, foll die albanifche Regierung die Abficht haben, 4 ttalienifche Torpeboboote ans aufaufen, die gur Ruftenverteidigung bestimmt find.

Bur Lage in Megiko.

Die Andweifung ber Spanier and Torreon.

Mus Rem - Dort wird gemelbet: Der fpantiche Botdaner bereitet einen Broteft bei ber Union por gegen die Musweifung von 600 Graniern aus Torreon, indeffen burften feine Schritte erfolgen, ba bas Deportationsrecht von der Regierung anerfannt worden ift. Auch wird aus der Umgebung Bryans erflärt, die Union habe ihre Bürger icon ausgesordert, Mexiko zu verlassen und andere Natio-nen würden gut tun, diesem Beispiele zu folgen. Carranza war übrigens von Billas Schritt nicht in Kenntuls gesetzt

Das Papiergelb ber Rebellen.

Mus El Bajo (Texas) meldet man der "Frantfurter Relinng": Actiung": Das non ben Rebellen ausgegebene ungebecte Bapiergelb hat bis beute einen Betrag von flebalg Millionen Befos erreicht; es ift jum größten Teil pon Amerifancin angefauft worben.

Der Tob bes Englanbers Benton,

Rach einem Telegramm der "Rem Port World" aus Juares ist die Kommission, die im Austrage des Insurgentensisters Carranza die Umitände untersuchte, unter denen der Engländer Benton gesötet wurde, zu dem Ergebnis gestommen, daß der Bürgermeister von Chibuahna, Rudolse Hierro, Benton in dem Eisenbahnzuge niedergeschosen dat, in dem er ihn in das Gesängnis von Chibuahna übersühren sollte. Der Zug set darans angebalten, der Sterbende hinaußgetragen und noch eine Gewehrsalve aus ihn abgegeben worden. Die Leiche sei in Samalanusan verschart worden.

Die Befoldungsvorlage in Gefahr.

Der Befoldungsnovelle, wie sie vom Reichstag gewünscht wird, nicht einverstanden und es hat den Anschein, als ob an dem Biderspruch der Regterung die ganze Borlage scheitern werde. Die "Nordd, Alla, Ita," hat wenigkens in ihrem lehten Bochenrächlich einigermaßen Alarbeit über das wahrscheinliche Schickal der Borlage gedracht. Das Regterungsorgan bezeichnet die in der Breise aufgestellte Behauptung, die verdündeten Regterungen hätten ihre grundsählich absehnende Steslung gegen die Erweiterungsanträge des Reichstags zur Besoldungsnovelle an svät zum Ausdruck gedracht, als nicht den Tatsachen entsprechend. Und es wird ausdrücklich sein Borbesprechungen mit den Bertretern der Parteien von vornherein leinerlei Zweisel darüber aufdommen lassen, daß der Bundesrat Anzegungen auf Nenderungen der Bertveter der Berücksigung von Beamtenflassen, die in der Novelle wicht bedacht sind, gegenwärtig nicht würde auf im men könn en und daß das Zustandesommen des Geseyes von dem Berzicht auf weitergebende Bünicke abhängta sei. Das heißt mit anderen Borien: Gibt der Reichstag nicht nach, so wird die Regierung der Borlage ihre Zustimmung verweigern und die ganze Besoldungsvorlage, auf die sich die Dossinungen so veler Beamtenstategorien gründen, siese in Glod ausammen, die bisher von den deutschen Volkswertzetern bierde geseiste Arbeit wäre umsonst gewesen.

Bobl hat man von Regierungsseite schon in mancher

Sesehesvorlage, die im Reichstag einer Ummobelung untersogen wurde, ein kategorisches "Unannehmbar" entgegengehalten und dann hat sich doch die Regierung noch nachziebig gesetzt. Bei der Besoldungsvorlage indes kieht zu befürchten, daß die Regierung diesmal ein keites Rückgrat zeigen wird; denn sie besürchtet, daß die Ausgaben der Besoldungserhöhungen für die Beamten zu boch werden konnten. Bekanntlich sind dier zwei Besoldungsvorlagen zu berücksichen, die im Reich und eine sür Preußen. Im preußischen, die im Reich und eine sür Preußen. Im preußischen, die im Reich und eine sind eher ihder die Besoldungsfrage sich entschen, als die der Weckstag in dieser Frage zu einem Ergebnis gelangt ik. Und Preußen schein der Demmschuh bei der Ersedigung der Borlage werden zu wollen. Im Reichstage haben sich die die Kraerlichen Parieten siber die Beamtenwinische verständigt und sich für eine Ausdehnung der Gehaltsansbesserungen auch auf die "gehobenen Unterbeamten" ausgerprochen. Bon Reichswegen würde die Regierung gegen verden, Bon Reichswegen würde die Regierung gegen derartige Erweiterung des Gesehentwurfs wohl nichts einzuswenden haben, wenn nicht Preußen Bedensen gegen derartige Erweiterung des Gesehentwurfs wohl nichts einzuswenden haben, wenn nicht Preußen Bedensen gegen derartige Erweiterung des Gesehentwurfs wohl nichts einzuswenden haben, wenn nicht Preußen Bedensen Männer in Breußen sehen schon ersprechen gerenden Männer in Breußen sehen schon ersprechen gerenden Männer in Breußen sehen schon ersprechen gerenden kanner in Breußen sehen sohn was sichen Belde, denkt er, und die Reichen, "sie die preußtischen Berwaltungen auszuweisen daben. Der Finanzuminister Lenge wird daber unerhittlich Bleiben, sich den was sichen Geld", denkt er, und die Bulgae, mit der wuhl sichen Berwaltungen auszuweisen daben. Der Finanzuminister Lenge wird daber unerhittlich Bleiben, sich der werden gerechnet baben, wird ausbleiben. Rur, weil man in der Reichsregierung auf die mahnende Stimme Breußen beste Blinfe der Besoldungsvorlage besieg

Ansgleichabeihilfen und Befoldungsvorlage.

Der Finanzminister hat. It. Meldung der "Erkf. Itg.", angeordnet, daß die bisher gezahlten Ausgleichsbeihilfen für die Beamten der Assistentenklasse auch im Etatsjahr 1914 weitergezahlt werden. Eine Korrespondenz behauptet, es gebe hieraus bervor, daß man mit einem eventuellen Scheitern der Besoldungsvorlage rechne, wenn die Parteien darauf bestünden, daß sowohl die höheren Postbeamten wie die gehobenen Unterbeamten mit in die Aenderung der Besoldungsvorduung für die Reichsbeamten einbezogen werden sollten und dementsprechend versamten einbezogen werden sollten und dementsprechend versamten einbezogen werden sollten und dementsprechend versamten vorgenommen werden, die sich auf sast 180 000 Köpfe erstrecken müßten, was für die Regterung und die Kommunen nicht durchsistrbar sei. Die preußtichen Affstenten sollen nach der vorliegenden Besoldungsnovelle an Stelle von 1650 bis 3000 Mart 1800 bis 3000 Mart erhalten; sollte die Besoldungsvorlage für Preußen zukandefommen, so sollen die Ausgleichsbeihissen auf die Gehaltserhöhung angerechnet werden, die dann aller Boransticht nach vom 1. April ab rückwirfend in Kraft treten würde. Aus dieser seinen geht hervor, daß die Ausgleichsbeihissen nur als Notbehelf bewilligt werden, weit eben das Definitivum noch längere Zeit auf sich warten läßt, und daß darans ein Rückschluß auf das Schickal der Besoldungsvorlage selbst nicht gezogen werden darf.

Rundschau.

Der beutschnationale Sandlungsgehilsenverdand für die vollständige Sanntagsruhe.

Auf einem am Sonntag in Dresden abgehaltenen Bertretertage der deutschnationalen Sandlungsgehilfen, dem der Reichstagsabgeordnete Geb. Justigrat Dr. Gtese beiwohnte, und in der 21 442 Mitglieder durch 46 Delegierte vertreten waren, wurde einstimmig beschlossen, eine Resolution an den Reichstag zu ichiden, in der die Einsührung der vollständigen Sonntagsrube gesordert wird.

Streitfall zwijchen ven württembergischen Kammern.
In Wirttemberg droht ein Konflift zwischen den beiden Kammern auszubrechen. Wie jüngst gemeldet, hatte die Erste Kammer den Artifel I zur Resorm der Gemeindebesteuerung abgelehnt, nachdem den Gemeinden die Erbebung von Stenerzuschägen bis zu 75 Brozent der Staatssteuern gestattet werden sollte. Am Freitag hat sich die Zweite Kammer erneut mit dem Gesch besaßt und den Artifel I wiederhergestellt. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Kammern treten umsomehr in den Bordergrund, als sich bei der bewilligenden Wehrbeit in der Zweiten Kammer auch Zentrum und Rechte besanden, während in der Ersten Kammer der Artifel I mit snapper Mehrbeit gerade von den Bertretern des Grundbesiges und der Koeligen abgelehnt wurde. In politischen Kreisen, die der konservativen Fraksion der Zweiten Kammer dem Artifel I des Gesehes nunmehr zustimmen werde, doch läßt sich die Möglichseit eines scharfen Konssischen werde. doch läßt sich die Möglichseit eines scharfen Konssischen werde, doch läßt sich die Möglichseit eines scharfen Konssischen werde, doch läßt sich die Möglichseit eines scharfen Konssischen werde, doch läßt sich die Möglichseit eines scharfen Konssischen werde, doch läßt sich die Möglichseit eines scharfen Konssischen werde, doch läßt sich die

Minifterguiammentunft.

Der Draft meldet aus Wien: Bei der Zusammenfunft des Grafen Berchtold und des italienischen Ministers des Aengern Marquis di San Ginliano sollen die durch die Lage in Albanien eventuell erforderlich werdenden Maßnahmen erörtert worden sein. Graf Berchtold hatte in der Angelegenheit eine Audienz beim Kaiser Franz Joses. Er wird auch dem Thronsolger darüber Bortrag halten.

Die Neuordnung der österreichlichen Auswanderung.

Aus Wien meldet man: Zwijden dem Norddeutschen Blond, der Hamburg-Amerika-Linie und der Auftro Americana einerseits und der österreichischen Regierung anderseits ik ein neuer Vertrag über die Auswanderung unterzeichnet worden. Den allgemeinen Bestimmungen des Vertrages wurde das allaemeine Auswanderungsgeseitz zugrunde gelegt. Die Auswanderungsguvie der Auftro Americana wurde von 4 auf 7 Prozent erhöht und soll nach fünf Jahren auf 10 Prozent beigen. Mit den nichtdeutschen Schissabsellichaften, darunter der Canada Pacific, sollen die Verhandlungen in nöchter Zeit zum Abschluß gelangen.

Die Uffare Rochette.

Der Ministerrat in Paris hat diesenigen Makregeln ins Auge gesaßt, die sich aus der von der Kammer beim Absichluß der Mochette-Debatic angenommenen Tagesordnung als notwendig erweisen. Wie die Blätter versichern, ist die Bensionierung des Generalitaatsanwalts Kabre beschlosen worden. Die Bahl seines Nachfolgers kickt jedoch auf werfönliche Schwierigkeiten, weil der neue Generalstaatsanwalt die Aufgabe hat, die Anklage in dem Prozes der Fran Catlalaux zu vertreten.

Die Reformen in Oftanatolien.

And Aonfrantinopel wird gemeldet: Die von ben Grofimächten bente ber Bforte prafentierte Kandidatenliste für die Inspektorate in Oftanatolien ift zusammengeseht aus dem Norweger Major hoff, den dolländern Major Westenenk vom Generalkabe und Doorman, vorber Chef der Provinzialverwaltung von Holländisch-Indien, den Belgiern Genri, dem früheren Bizegonverneur von Kongo, und de Guns, gleichfalls von der belgischen Kolonialverwaltung.

Die ruffifcherumanifchen Beiratsplane.

Bie aus Petersburg verlautet, soll am Samstag nach dem Galadiner zu Ehren des rumänischen Thronfolgers in Zarskoje Selo die Verlobung des Prinzen Karol mit der Großsürsten Olga stattgesunden haben. Die Dochzeit soll aller Wahrlcheinlichkeit nach im Juli in Peterhof stattsinden. Am 8. April reift der Zar mit seiner Familse nach Livadia.

Die Rebellion ber Rurben.

Der Draft meldet aus Ronftantinopel: Ueber Billis ift ber Belagerungsguftand verhangt worden.

Die tilrtisch-französischen Anleiheberhandlungen. Wie in Baris neuerdinas verlautet, sollen augenblicklich wieder französisch-türkische Berhandlungen, den Abschlung der türkischen Anleihe betreffend, patifinden, Man will hier wisen, daß die französische Regierung weitere Kompensationen in Gestalt neuer oder Erweiterung alter Eisenbahnkonzessonen verlaugt und weiterbin auch um die Erlaubnis zum Hafenban in Anatolien und Sprien nach-

Die agnytifche Rabinettsbildung.

gefucht bat.

Der Draft melbei aus Rairo: Nachdem die Bemühungen Muftapho Behmis erfolglos geblieben waren, gelang es Rufchdi Baicha, ein neues Kabinett au bilden.

Arbeiterbewegung.

Der Maffenftreif in Ankland. Dan meldet aus Riga: In mehreren großen und vielen fleinen Betrieben baben gestern morgen die Arbeiter die Arbeit niedergelegt. In ben Fabrifen streifen jeht 28 000, im Dasen 700 Arbeiter. Als ein Teil der Streifenden versuchte, eine Aundgebung zu veranstalten und zwei verhastete Agisatvern zu befreien, wurden die Demonuranten von der Polizei zerstreut und drei, welche die Kundgebung angestiftet batten, verhaftet.

Aus der Stadt.

Biesbaben, 7. April.

Die Schulfpartaffen im Regierungsbezirt Biesbaben.

Bitt der Einführung der Schulsparkassen bat die Najfautiche Landesbant in der letzten Hälfte des Jahres 1912
begonnen. Am Ende desselben Jahres waren in 69 Orten
Schulsparkassen eingerichtet, am 31. Dezember 1913 dagegen
in 102 Orten, Die Jahl der Klassen betrug 272 mit 13 550
Schülern. Son diesen beteiligten sich Ende 1913 bereits
0250 am Svaren und batten 128 000 Mark eingezahlt. So
legten u. a. in Bischossen von 115 Schulkindern 112 ihre
Spargroschen in der Schulsparkasse an, in Diedenbergen
von 165 = 160, in Dillbrecht von 58 = 48, in Dissenbergen
von 165 = 160, in Bischosch von 106 = 164, in Herch von
380 = 291, in Kannheim von 275 = 246, in Riedereisenbausen von 90 = 90, in Riederweidbach von 72 = 72, in
Rüdesheim von 523 = 386, in Schmitten von 115 = 115, in
Sinn von 293 = 287, in Behen von 212 = 170, dagegen in
Niedertiesenbach von 87 nur 16, in Wintel von 433 nur 178,
in Dachenburg von 10 nur 28. Die größten Guthaben beüben die Schulsparkassen in Riedesheim mit 7285,09 M.,
es solgen Langenichwalbach mit 5668,75 M., Sinn mit
5229,60 M., Lorch mit 4783,63 Mark, Bärstadt mit 4597,56 M.,
Diedenbergen mit 4233,58 M., das kleinste hat die Schulivarkasse Scholen ihre Spareinsagen mit 3 Brozent verzinst.

Allgemeine Ortstrantentaffe.

lleber die erste Berjammlung der im Rovember gewählten größeren Bertretung der mit dem 1. Januar d. A. ausgestalteten Allgemeinen Ortskrankenkasse, deren Bahlergebnisse wir ichon gemeldet baben, wird und noch weiter berichtet: Der kommissarische Borsivende des Borstandes, Assessor Dr. Frankende Borsivende des Borstandes, angesior Dr. Frankende de, erläuterte nach der Bahl die an genehmigende Dienstordnung für die Angestellten. In eingehender Beise ichilderte Redner die gesehlichen Borschriften und die diesbeaffallschen lebergangsbestimmungen unter

Baterländischer Frauenverein.

Der soeben ausgegebene Bericht des Vorstandes des Baterländischen Frauenvereins in Biesbaden für das Jahr 1913 teilt mit, daß sich die Jahl der Mitglieder mit 474 auf ungesähr der gleichen Söhe gehalten hat wie im Borjahre. In dem Bericht heißt es sodann u. a.: Nach der großen Vermehrung der deutschen Seeresmacht in es eine vaterländische Pflicht aller Bereine vom Noten Kreuze, auch ibre Kräfte und Mittel in außergewöhnlichem Make zu verkärfen. Es gilt deshalb, die vielen Frauen und Jungfrauen, die jeht noch beiseite siehen, zur Mitarbeit an unseren Bereinsbehredungen zu gewinnen. Die vodentliche Mitgliedschicht bedingt die Leistung eines Jahresbeitrages von mindeftens 6 M. Zur außervordentlichen Mitgliedschaft genägt jedoch auch ein ein niedrigerer Beitrag. Auch Männer sonnen dem Bereine mit einem Jahresbeitrage, dessen Höhe in das Besieben des Einzelnen gestellt wird, als außerordentsche Mitglieder beitreten. Der Umstand, daß die Einnahmen aus Frasliederbeiträgen und sonstigen Zuwendungen von 3536 M. auf 2788 M. zur zuschgegangen sind, veranlaßt hosfentlich diesinigen unserer Witglieder, die sich in günstigen sinanziesen Berhältnissen besinden, den beslagenswerten Ausfall von eiwa 750 M., der die Leiftungsfähigfeit der Bereinssasse vohr durch Ensbehung einer außerordentlichen Spende wieder aussgleichen.

Der Borstand seht sich nunmehr wie solgt ausammen: Borstende: Frau Prinzessin Clisabeth zu Schaumburg-Kippe; stellvertretende Borsitende: Frau Volzeipräsident v. Schend; Beisterinnen: Frau Gebeimrat Bartling, Frau Parl Duckerhoss, Frau Kentern Bartling, Frauker Duckerhoss, Frau Regierungspräsident v. Meister, Fraukein Marie v. Röder und Frau Sanitätärat Dr. Seybersh; Schristscher: Oberregierungsrat Springorum; stellvertretender Schriftscher: Regierungsrat Bittich; Schabmeister: Nechtsanwalt Dr. Bickel; stellvertretender Schabmeister: Bamster Dr. Berle.

Auf dem Gebiet der Ariegsvorbereitung find im Bereitschaftsplan für das im Paulinenichlöschen vorgesehene Bereinslazarett im Jahre 1913 feine Aenderungen eingetreten. Hir die Berband- und Erfrischungskation auf dem Hauptbahnhof traten ein zweiter Arzt und drei Gelferinnen neu hinzu; auch in das erforderliche Ek- und Arinfgeschirt bei einer leiftungsfähigen Firma vertraglich sichergestellt. Hür das Etappengediet konnten 25 Beruss-

ichwestern namhaft gemacht werden. Unfer ichon feit acht-feit Anschluß an unseren Berein. Unter dem Borfitse bes heim im Sause Philippsbergftrafte 8 widmete fich mit großer Treue der Rranfenvilege in der Stadt und erlebigte 1040 Bflegetage, 1122 Rachtwachen und 1751 Befuche. In bantenswertefter Beije übernahmen die Serren Dr. Alt-Dr. Sartorius ber Diafonen. - Der 1908 unierem Zweigverein angegliederte Rote Greng. Somefternverband im ftadtiicen Rranfenbaufe verfügt unter der Oberin Grafin v. Herfill-Gollenband über 44 Schweftern und 50 Lebrichweftern. Gur ben Kriegsfall fteben noch 28 bilfeichweitern fur Berfügung. Das Auratorium fest fich aus der Borfigenden Fran Brafibent Dr. Gruft, zwei Bertreterinnen unferes Zweigvereins, fieben Bertretern bes Magiftrats, ben dirigierenden Oberarzten und ber Oberin gufammen. In unierer Camariterabteilung (Borfibende: Grau Saupimann Bilbelmi) wurden wieber unter ber bemabrten Leitung bes herrn Conitatorate Dr. Rolte gwei theoretifche Rurfe abgehalten, an benen fich insgefamt 82 Damen beteiligten. Un den praftischen Aurfen im ftabtischen Kranfenhaufe von fechswöchiger Dauer nahmen 20 Damen teil, und zwar 14 am erften und 6 Damen am Bieberholungsfurfus. Im Ainderfrappelbeim halfen 8 Selferinnen bei Operationen, iebe smei Monate lang. Eine weitere Selferin unterrichtete bafelbit regelmäßig wöchentlich einige Stunden die Rinder, Der von herrn Conitatorat Dr. Rolte geleiteten Belferinnenprüfung am 80. Mai unterzogen fich 2 Belferinnen. Die Befamtgabl ber bisber von unferer Samariterabteilung ausgebilbeten Belferinnen betraat 54.

Der bereifs neunundzwanzig Jahre lang bestehende Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz fand im Jahre 1907 unter voller Wehrung seiner Selbständigseit Anschlußt in unseren Berein. Unter dem Borsitse des Berein Kammerberrn Landrats v. Deimburg und unter der Oberin Fräulein v. Uibmann versigt er zurzeit über 92 Schweitern und 12 Silfsichweitern, die im Kriegsfalle zur Verstügung des Bentralfomtices vom Roten Kreuz keben. Das Bereinsfrankenbaus, unter der ärztlichen Leitung des Gerrn Sanitätsrats Dr. Lande, ist als Krankenpflegeichule anerfannt und für die in ihm ausgebildeten Prüflinge als

Prilingskation zugelassen.
Bei unseren Balderbolung kätätten am Chauseehaus trat die Notwendigfeit der Erweiterung der Franenabteilung in noch kärferem Maße bervor, als in den vorhergebenden Jahren. Trop des im allgemeinen ungünstigen Betters wöhrend des ganzen Sommers war der Besuch so kart, daß den Aufnahmegesuchen nicht entiprochen werden

fonnte. Auch die fich febr gabireich meldenden Gelbftgabler mußten gum großen Teil aus biefem Grunde abgewiefen ben. Der Erweiterungsbau ift gurgeit im Robbau fer-Da das Gelande der Mannerabteilung raumlich etwas beiderantt mar, wandte fich bas Auratorium an ben Magi-ftrat ber Stadt Biesbaden um Heberlaffung einer Balb-fläche von eine 6600 Quadratmetern. Der Magiftrat bat biefem Buniche entiprocen. Der Beinch betrug 257 Man-ner mit 5484 Berpflegungstagen und 345 Grauen mit 7123 Berpilegungstagen, Unter ben Pfleglingen maren faft alle Berufe vertreten. Der Betrieb vollzog fich ohne Störung; auch gab das Berbalten der Pfleglinge au Klagen feinen Anlas. Die Berpflegung in vollftändig und ausreichend. Künftliche Mineralwäffer jowie alfoholhaltige Getränfe find ausgeichloffen. An Lebensmitteln wurden verbraucht 5011 Pfund Aleiich, 434 Pfund Burch (1691 Brote und 58 310 Professor 200 Februa Mutter und 20 179 Etter Wild. Brotden, 905 Bfund Butter und 20 172 Biter Mild. Gur Rolonialmaren und Ronferven wurden ausgegeben 1082 M., für frifches Gemufe und Obn 502 M. und für Kartoffeln 200 M. Wie in den Borjahren fibte auch im Berichtsfahre auf Bunfc ber Berwaltung mit Zuftimmung der Begirtsvertragstommiffion Dr. Bigener die äratliche Aufficht in den Balderholungsstäften ans. Der Erfolg der Rur wurde von den behandelnden Acraten festgesiellt bei 245 Bonnern und 828 Franen. 12 Manner und 17 Frauen haben fich nach ihrer Entlaffung dem behandelnden Argt nicht vorgestellt. Bon biefen 245 Mannern und 328 Frauen waren gefielt 44 Männer gleich 17,19 Prozent und 75 Frauen gleich 22,88 Brozent, gebeffert 184 Männer gleich 75,15 Prozent und 289 Frauen gleich 72,86 Prozent, ungebeffert 17 Manner gleich 6,94 Prozent und 14 Frauen gleich 4,26 Prozent. Bon den 184 als gebeffert entlaffenen Mannern baben 149 und von ben 289 gebeffert entfoffenen Grauen 206 bie Arbeit fofort nach der Entlaffing wieder aufgenommen. Die Beilerfolge muffen ale recht gunftig bezeichnet werden. In ben Gallen, in benen eine Befferung nicht erzielt murbe, mar bies in ber Schwere ber Erfranfung begründet.

Unfer Peteranen beim in dem Saufe Büdingenstraße 8 besieht seit 1906 und ist nicht, wie man vielsach glaubt, ein Kranken oder Badehaus mit geschultem Pflegepersonal, sondern nur ein "Grholungsheim" für solche furbedürftige Beteranen, die nicht auf fremde Disse augewiesen sind und den furzen Weg vom Seim zum Badehaus und Kochbrunnen selbständig aurücklegen können. Während in der biesigen Wilhelms-Seilanstalt in der Regel nur Leute augelassen werden, deren Leiden eine Folge des Dienked sind, besteht diese Weschaufung für die Aufnahme in das

Dinmeis auf die bis jest vorliegenden Erlaffe bes Berrn Reichstanglere und des Breug. Derrn Miniftere für Bandel und Gemerbe und betonte dabei, daß ce für den Raffenborftand feine fleine Aufgabe gewesen fet, eine Dienftord nung aufauftellen, die ben Bünichen des Dienftberechtigten und des Dienftverpflichteten gerecht wurde. Man fei im Bege ber Uebereinfunft in die Lage gefommen, einen Befoldungsplan aufftellen gu tonnen, ber für beide Teile als bufriedenftellend gelten durfte. Die Ausführungen, bie bon einer einwandfreien Sachkenntnis ber Materie Beng-nis ablegten, fanden ungeteilten Beifall, und die Berfammlung fimmte unter Annahme eines fleinen Bufapes bem Entwurf ber Dienftordnung gu. Der Ausichuftvorfibende bantte bem Berichterftatter fowie bem Borftanb für die Mühemaltung. Alledann fand ber vorliegende Boranfolog für bas Jahr 1914, ebenfalls vom Borfitenben bes Kaffenvorstandes erläutert, seine Annahme. Derfelbe weit in Einnahmen M. 1354 000, in Ausgaben M. 1304 000 auf. Dr. Frankenbach bemerkte biergn aber ausdrücklich, daß diese Summen sich voraussichtlich zu Ungunften der Kase andern durften, aus welchem Grunde auch eine Menderung in ber Beitrags-Ginnahme unausbleiblich fei. Gur beute niehe jedoch ber Kassenvorstand feinen Antrag auf "Einführung der Busabeiträge für Familienhilfe" aurud. Ueber bie folgenden Antrage des Kassenvorftandes: Kenderung der Bestimmung bezügl. Gemährung der ärzilichen Behandlung an auswarts wohnende Familienangehörige, Gemab rung von Stillgelb an Bochnerinnen, Genehmigung des Bertrags mit den Raffenarzten Biesbaden-Land, Genehmigung der Kranfenordnung, Beichlugiaffung über Abgüge bon Kranfengelb für die in ber Balberholungsftatte un-tergebrachten Mitglieber, fowie Beichlufiaffung über ben Beitritt der Raffe gur Raffenvereinigung der Proving Def fen-Rassau berichtet der Geschäftssührer Atlian, worauf sämtliche Anträge, mit Ausnahme dessenigen über die Krankenordnung zum Beschluß erhoben wurden. Die Rrantenordnung foll in der nächften Sigung ihre Unnahme finden, nachdem die Bertretericaft Gelegenheit batte, Einsblid in diefelbe gu nehmen. Rach ber Bahl ber Rechnungspriffungstommiffion, die fich aus den Berren Junior, Bilfing und Reumann gujammenicht, erfolgte unter Beteiligung einer Angahl Rebner eine Ansiprache fiber ben Inhalt eines gelegentlich ber vorjährigen Bahl erichienenen Flugblattes, in welchem der frühere Borftand fogufagen ber Berichwendung von Raffenmitteln besichtigt murde. Die Aufflarungen, die im Laufe ber Berbandfung gegeben wurden, trugen jedenfalls bagu bei, ben angegriffenen Borftand von biefem Berbacht freigufprechen. Berr Bacharach ichloß bierauf um 1/212 Ubr bie Gigung, bantte ben Anmefenden für beren Teilnahme und gab dem Buniche Musbrud, daß die in der hentigen erften Andichuffigung ge-seigten Intereffen fich banernd erhalten mogen.

Fünfsig Sahre unter bem Roten Rreus.

In diesem Jahre taun das Rote Krenz das Jubilaum seines fünfzigjährigen Bestehens begehen. Eine legensreiche Tätigseit, die der leidenden Menicheit in Arieg und Frieden in reichem Maße zugute gekommen ist, begreift dieser Zeitraum in sich. Die geordnete Pflege der verwundeten Krieger ist ein verhältnismäßig junges Geichent edler Menschenliebe. Freiwillige Krantenpflege, die aber noch ganz des zielbewußten Plans ermangelte, trat in einigermaßen größerem Umsange erst in den Freiheitstriegen bervor. Aber auch später noch, im Krimseldzuge wie in den Kämpsen von 1859, war die militärische und freiwillige disse von unzureichend, daß der Schweizer Deurn Dunant erst durch seine ergreisende Schrift "Un Sonvenir de Sossenwond des Murchaus wie kolferino" die Anregung zur Bildung von Bereinen, die sich der geordneten Pflege der Verwundeten im Kriege widmen, geben mußte. Auf seine und anderer warmberziger Männer Bemisbungen hin erstand auch die Genser Konvention im Jahre 1864, zu der dis heute alle Kultursaaten ihren Beitritt erklärt haben.

Im Feldzuge von 1864 trat die planmäßige Fürforge des heimischen Roten Kreuzes zum erstenmal bervor. Ging Summe von 19 000 Talern, aus freiwilligen Beiträgen gesammelt, bildete den moteriellen Grundstod. Im Kriege von 1866 wurde bereits die frattliche Summe von 500 000 Talern aufgebracht, während die den Depots zugewiesenen Waterialabgaben einen Bert von anderthalb Millionen Talern darfiellten. Jum erstenmal sübrien nun auch Sonderzäuge der freiwilligen Krankenpslege den Lazaretten Lebensmitztel und Deilstoffe zu. Im Berein mit Preußen bemühten sich damals auch die Landesvereine der übrigen dentichen

Staaten in hohem Maße, das Ariegselend zu lindern. So verpflegte u. a. der baverische Berein zum Beispiel in sechs Sitsslazaretten etwa 2000 Verwundete. Als einheitliches, geschloffenes Ganzes trat das Rote Arenz dann im Ariege 1870/71 in die Erscheinung. Die aufgewandten Geldsummen und Werte für Rahrungsmittel beliesen sich jeht auf mehr als 56 Millionen Mart.

Die Taten der Rächftenliebe des Roten Kreuzes sind mit unanslöschlichen Lettern in den Annalen des großen Krieges für alle Zeiten verzeichnet. Aber sie beschränken sich seitdem nicht bloß auf den Ausdan und die Erweiterung ihrer menschenfreundlichen Einrichtungen auf heimischem Boden und dei den zahlreichen Kämpsen in den deutschen Kolonien und Schutzebieten; nicht minder segensvoll gestaltete sich die Birksamfeit des Roten Kreuzes auch auf internationalem Gebiete in Kriegs- wie Unglückszeiten. Es braucht nur an die Kämpse zwischen Aufland und der Türkei 1877, Serbien und Bulgarien 1885, Griechenland und der Türkei 1897, den Burenkrieg 1809/1900 und den Feldzaug Rußlands gegen Japan 1904/1905 erinnert zu werden, wo überall das deutsche Rote Kreuz mit Nat und Tat zu disse eine umsassende Silfstätigkeit, dann wieder im Kampse um Tripolis 1912 und im Balkankriege.

um Tripolis i912 und im Ballanfriege.
Ein besonderes Kapitel bildete die rege Betätigung des Roten Kreuzes auf sozialem Gebiete, insbesondere bei Epidemien oder bei der Linderung des durch verheerende Raturgewalten beranfbeschworenen Unbeils. Ramentlich ist aber auf dem Gebiete der Bollsgesundheitspslege sein Walten von unschähbarem Werte geworden. Sand in Sand damit hat der Ausdan der Gesamtorganisation des deutschen Roten Kreuzes vorbildliche Gestalt angenommen.

Die Modefchan im Aurhans abgefagt! Die Aurverwaltung hat fich entichloffen, infolge ber viels fach in ber Orfentlichkeit geangerten Bedenken hinfichtlich ber Beranftaltung einer Parifer Mobenichan im Aurhanfe hiervon ganglich Abftand gn nehmen.

Treue Abonnenten. Fünfundswanzig Jahre waren am 1. April vergangen, daß Gerr Friseur Aufin, Langgasse 4, Abonnent der "Wiesb. Renesten Rachrichten" (früher General-Anzeiger") ist. An demselben Tage waren es auch 22 Jahre, daß er sein Geschäft gründete. — Auch Gerr Malermeister David Steeg in Rastätten in ichon über fünfundzwanzig Jahre Abonnent unserer Zeitung.

Dem Kommunalsandtag für den Regierungsbezirk Biesbaden, der demnächt hier ausammentritt, ift eine Borlage zugegangen, betreffend den Erlaß einer neuen Berwaltungsordnung für die Landes-Beil- und Pflegeanstalten des Bezirfäverbands des Megierungsbezirfs Biesbaden, eine weitere betreffend Dienkführungsprämien für das Pflegepersonal dieser Anstalten, sowie ein Antrag auf Schaffung eines Darlehnssonds aur Unterkühung von Rendauten privater Erziehungs- und deilanitalten. Landesbaurat Leon unterbreitet dem Landtag einen eingehenden Bortrag über Mittel zur Berminderung der Standpplage bei gleichzeitiger Bergrößerung der Biderstandsstäbigfeit der Etraßenoberstäche und über die Birtickaltlichfeit der Mittel, wobei er schließlich, nach eingehenden Bergleichen dem Kleinpslaßter den Borzug gibt und die Durchsührung eines großzügigen Kleinpslaßervograums empsiehlt. (Den Jahresbericht des Landesbausschusses an den Kommunalsandtag sinden unsere Leser an einer anderen Stelle dieses Blattes, Red.)

Museumsneuban. Bei dem von der ftädtischen Dochbandeputation unter den biefigen Bildhauern veranlaften Betibewerbe, für den bildhauerischen Faisadenich mud am Museumsneubau geeignete Modelle zu erhalten, erwiesen sich die vom Bildhauer B. Bierbrauer bearbeiteten Modelle am fünftlerischten und es wurde Bierbrauer für die Mitwirfung in erster Linie herange-

Bankenichlus am Oftersamstag. Die Bereinsbant Biesbaden (vormals Allg. Borichus- und Sparfaffenverein) ichließt am Oftersamstag, 11. April, ihre Bureaus von mittags 12 II br ab für den Geichäftsperfehr.

tags 12 Uhr ab für den Geichäftsverfebr.

Der Blitischaden in unserem Regierungsbegirf bat fich in 1913 für die Rassausische Brandversicherungs-Anftalt unsübliger gestaltet, als im vorausgebenden Jahre 1912. Denn während das Jahr 1912 nur 2 zündende Blivischläge mit 183 M. Schaden und 63 nicht gündende Blivischäden mit 9079 M. Schaden auswies, kellen sich diese Jissen für 1913

auf 18 zündende Blivickläge mit 49 247 M. Schaden und 125 nicht zündende Blivickläge mit 11 354 M. Schaden. Im ganzen verursachten also 143 Blivickläge einen Schaden von 60 601 M., wogegen sich dieser Durchschnitt für die vorausgebenden 10 Kalendersahre 1903 bis 1912 auf 95,5 Blivickläge und 45 967 M. Schaden jährlich stellt.

"Ansgestorbene und aussterbende Tiere." Am Freitag fand der lette Bortrag in diefer Binterfaifon in der Ortsgruppe Bereins Raturiduspart Mieshahen . Des berr Dr. C. Gloride iprach in feiner befannten feffelnben Welfe über bas obige Thema und erntete, wie auch bet feinem Bortrag am vorbergebenden Abend in Mains ["And den Banderjahren eines Raturforichers"), den lebhafteften Beifall. Er fithrte aus, daß jedes Tier, auch wenn es für uns Menichen nicht bireft nuglich, fondern mandmal jogar icablich ift, boch feine Bedeutung im Saushalt ber Ratur bat, und daß es fomit exiftengberechtigt ift. Un ber Sand iconer Lichtbilder geigte er eine gange Reibe folcher die durch die Profitaier der Menichen teils icon ausgerottet, teils bem Mustierben nabe gebracht worden find, und gab feffelnde Smilderungen ihrer Lebensweife. Bum Schlug forderte ber Reducr eindringlicht auf, Dagit beigutragen, daß es dem Berein Naturicuppart ermöglicht mird, in feinen großen Schnigebieten, aus benen ber Borfragende einige icone Bilber jur Borführung brachte, unferer einbeimifchen bedrobten Ratur eine Greiftatt ju ichaffen. - Der langanhaltende Beifall jowie der Beitritt, einer gangen Reihe von Mitgliedern bewies deutlich, daß ber Bortragende jowohl in Mains als auch in Biesbaden ben richtigen Ton getroffen bat. — Rach bem Bortrag fand noch ju ipater Grunde die ordentliche Donatsver. fammilung fiatt, die eine reichhaltige Tagesordnung aufmode wies. Die Bilbung ber Ortsgruppe Maing ericeint, wie der Borfibende mitteilen fonnte, gesichert. Amei Mitalieber erhielten für ibre Berbetätigfeit die neufilberne, eine die vergoldete Bramiennadel. Die Mitgliedergabl ber Ortsgruppe Wiesbaden-Maing bat bereits 600 überfdrit-Die erfte Banderung hat als Biel Rreugnach und Münfter a. Et. Gafte find wie gewöhnlich willfommen,

Näheres wird noch befannt acgeben.
Fenerstellen für Wandervögel. Bon der Oberförsteret Eltville geht uns folgende Befanntmachung zu: Um einersteits den Bönichen und Bedürfnissen der Tonristen entgegenzusommen und anderseits die Fenersgesahr für den Bald möglicht zu beschränken, sind in der Oberstörkerei Eltville an den nachbenannten Pläzen Forkerei Eltville an den nachbenannten Pläzen Forschaus: ichwarzer Strich, rotes Krenz; an der Liebrichen Forschaus: ichwarzer Strich, rotes Krenz; an der Liebrichseltviller Fonschaus: ichwarzer Strich, rotes Krenz; an der Liebrichseltviller Schushütte: blauer Strich, ichwarzer Punft; am Sauser Stock dei Haufen: ichwarzes, ichwarzer Punft (Rheinhöhenweg); am Warzelborn: ichwarzes ; am Brunnen an der Hinterlandstraße: roter Strich; am Ersbacker Pflanzengarten: ichwarzer Punft; an der Oficienwiese: schwarzer Strich; an der Arcistanne: roter Strich, blauer Strich; am der Onelle nächt der Mapper Schanze: gelber Strich; am Stockborn (Ointerlandswald): gelber Punft. — Das Feneranzünden (Absochen) an anderen Orten ist verboten und nach § 44 des Feld- und Forschaltenskingen in der Arcistannes und Borftschlieben in der Kreifer

Polizeigeiehes strafbar.

Bortrag Ella Mensch. Der Frauenflub hatte am Samstag Arl. Dr. vhil. E. Mensch aus Berlin zu einem Vortrag geladen. In der ihr eigenen ausdrucksnollen Beise trug fri. Dr. Meusch ein Vert ihrer Feder, eine zweiaftige Komödie "An der blauen Donau", vor, die die Zuhörer sebhaft fesielte. Mit Geichick schilderte die Versfasser in dem fleinen Verf das Willieu nach dem Viener Kongreß, sene furmbewegte Zeit, die aber die Lebensliss in der seichtlebigen Kaiserstadt in keiner Veise dämpfen kontte. Das Lofalkolorit war gleich dem Zeitfolorit treffslich getrossen. Der reiche Beisall, der der Rednerin zuteist wurde, war ehrlich verdient.

Bismardfäule. Für die Bismardfäule, welche auf der Bierhadter Böhe errichtet werden soll, sind weiter gespendet: als weiter Jahrestente von Stadtrat Konsus Burandt 200 M., Oberlehrer Dr. B. Bosse 5 M., Gebeimen Regierungsrat Profesior Frib Kalle 20 M., Kentner Mons Mayer 100 M., Buchhändler J. Morih 5 M., Gärtner Angust Brenser 5 M., Frisenr Robert Theis 5 M., Görnnen Baurat Ernst Winter 100 M., Brosssor G. Spamer 8 M. — Als einmaliger Beitrag von Dr. Best 5 M., Prosisior Dr. Jürges 5 M., Profesior Dr. Lobr 3 M., Dr., Morf 3 M., Dr. Minor 3 M., N. K. 20 M., Prosisior Dr., Morf 3 M., Dr., Minor 3 M., N. R. 20 M., Prosessor Schweiz 5 M., Govmnasialbirettor Brosssor Dr. Thamm 5 M., Habrisbesiher R. S. Edelhoif 1000 M.

Der Bahlverein der Fortschrittlichen Bolfspartei hatte

für geftern abend eine öffentliche Berfammlung im Feitfaal ber Turngefellicaft auberaumt. In Bebinderung bes Gubrers der Bartei, Abg. Er. Biemer, iprach Reichstagsgriff auf die lette Reichstagswahl von 1912 gurud und fam ichliefilich auf die bisher geleiftete Arbeit diefes Reichstages au fprechen, fich belondere über die Behrvorlage und bie Dedungefrage bierfür verbreitend. Ratürlich ftreifte Die Dedungsfrage bierffir verbreitend. Ratürlich ftreifte Reduer auch die Saberner Borfalle und beiprach bierauf in ausifihrlicher Beije den Dualismus. Die preugifche Bahlrechtsfrage halt Redner für die bedeutendfte Grage unferer inneren Bolitif. In dem Dualismus des preußischen Wahlrechts läge der Grundsehler der inneren Politif. Der Redner griff dann auf unfere Birticaftspolitif über und befprach auch babet bie Frage ber Sationarbeiter. Er trat für eine ausgiebige innere Rofonifation ein, für die bie Fortidritts. Bolfoportei im Reichstag einen Staatsfredit von 300 Mill, Mt. fordere, um an Stelle der Rittergüter Bauerndörfer ersteben an lassen. Aun hierdurch werde der Offen erfolgreich aegen das weitere Eindringen des Slaventums verteidigt. In Preußen habe man bisher wenig für die innere Kolonisation gesan, die mit einer vernünstigen Bauernpolitie verbunden sein mitie. — leber "Babireform und Reattion" iprach bann noch Landingsabg. Ran io m. Redner beleuchtete nun die Saltung der Fortichrittsichen Bolfspartei mahrend ber letten 15 Monate vom nas tionalen Gefichtenuntie aus und berührte dabei die Jahrhundertseier, das Regierungsinbilaum des Raifers und die Bebroorlage. Dann ftreifte er die Frage des Arbeits-willigenichutes, wobei er betonte, daß die Fortickrittlen Musnahmegefene gegen die Arbeiter munichten. Die Roalitionofreiheit fei eine liberale Errungenichaft. weiteren Umwegen über Jabern und den Breukenbund fam Abg. Kangow endlich auf des preuktiche Bahlrecht zu fpreschen. Er verbreitete fich über das Dreiflassenwahlrecht, über Ginteilung der Bahlbegirfe, über die Bahlmanner und den Bahltervorismus, um ichliehlich au dem Resultat au gelaugen, daß das jepige prensische Wahlrecht, das nicht die mabre Gefinnung des Bolfes mideripiegele, verichwinden muffe, um einem Bahlrecht, bas mindeftens die ge-heime und direfte Bahl bringen muffe, Plat ju machen.

Arantheitsübertragung durch faliches Haar. Bon dem Borftonde des Landesverbandes der Frijeure von Seffen und Rasiau gebt und folgende Aufflärung mit der Bitte um Beröffentlichung au: In leuter Zeit geht durch einige Zeitungen die Rachricht, daß Damen durch Tragen eines Joples, welcher aus frisch importierten Ebinesenhaaren bergestellt war, an Lepra erfrankt felen. So iosen unter anderem in Breslan, Balle und Danzia derartige Uebertragungen vorgesommen sein. Diese Fölle haben sich aber nach eingehender Untersuchung als unwahr erwiesen, Die Dessendlichkeit dürste aber ein großes Interesse daran

Betergnenheim nicht. Gefuche um Bewilligung einer Bade- und Brunnentur muffen bei dem Borftande deslenigen Baterlandifden Grauen- oder Mannervereins vom Roten Rreuge, in beffen Bereich der Beteran wohnt, angebracht werden. Der Boritand prüft das Gefuch und gibt es an bas Bentralfomitee ber Dentichen Bereine vom Roten teuze in Berlin weiter. Das beim mar dauernd, auch ben Binteruvnaten, mit durchichnittlich 7 ehemaligen Ariegsteilnehmern gu je 4wochigem Aurgebrauche belegt. Die Rurerfolge waren auch in diefem Berichtsiahre recht Berpflegungstage Seteranen beherbergt, von benen nur 3 als ungebeffert Intlaffen murden. Mle Bertreterin unferes Borftandes befuchte Frau Burgermeifter Def mit großer Treue das Unter ber Leitung eines besonderen Auratoriums ftebende beim. Borfibender des Auraioriums ift Berr Generalmajor 3. D. Bennin. Die ärztliche Behandlung übt nach wie vor herr Dr. Schrader ehrenantlich aus, der auch dusleich das Amt des Schriftsubrers verliebt.

ert im Jahre 1914 wieder ftatt.

Der vom Schatzmeister Berrn Dr. Bidel erstattete Laifen bericht weist an Einnahmen 10577 M. an's barunter an Mitgliederheiträgen 2768 M. und ans dem Nietonenheim 6328 M. Dem steben Ausgaben in Sohe von 1712.08 M. gegeniber. Der Bermögensbestand betrug am 1. Januar 1914 51 833 Mart.

Theater und Ronzerte.

Rongert im Rafinojaal. Biesbaden, 7. April. In eine Beit, wo man alle Leute über ihre Kongertmudigfeit, Aunftuberfütterung uim, flagen bort, fallt das Rongert breier Runftler: Grl. Bertha Arndt-Biesbaden (Bioline), ber Berren Brit Sans Rehbold-Roln (Alavier) und Bernon d'Arnalle-München (Bartion), Die Bicsbadener Mufitfreunde zeigten eine Inrüdhaltung, wie fie io hervorragende Künstler nicht verdienten. Der Besuch war also sehr mäßig. Mit einem Biolinsongert in Donr war also sehr mäßig. Mit einem Biolinsongert in Donr war Mozart leitete Frl. Arndt den Abend ein. Ihm solgten kleinere Werke von händel-Burmester, Ramean-Burnesser Market Preister und Gosse-Burmester, Burn efter, Padre Martini-Kreisler und Goffec-Burmefter, Compesitionen, die man felten ju boren befommt. Grf. Arnott ift awar noch teine ausgereifte Künftlerin, die Geige fingt aber unter den Fingern, der fleine Ton ift eindimeidelnd und die Technik gediegen. Man konnte nicht lagen, daß auch in den ichwierigen Lagen ein Berieben poer eine Untlarheit ju bemerken gewesen ware. Die Gedachtnistraft — Grl. Arnot spielt alles answendig — erwies ich ale gimerlaffig. Sofier ale diefe Borginge ichate ich aber Die geiftige Beweglichteit und Spanntraft der Rünftlerin

ein, die aus der Wiedergabe jeder einzelnen Nummer unzweiselhait iprach. Der Bariton-Solift, derr Bernon d'Arnalle fand ganz besonders großen Anklang mit seinen Liedern "Dem Unendlichen" von Schubert, "Es steht ein Lind", "Botickaft" und "O liebliche Wampen" von Brahms, die troy der Tiefe und höhe weich und serellangen, Anch nicht die aeringste Harte war zu bemerken. Eine bedeutende Technik, seiner musikalischer Gelchmack und eine sehr gut durchgebildete dand war bei dem Piauisten Gern Reh volld, der Biesbadener Kind üh, zu konstatieren. Tede Gabe war eine treffliche Leiftung, alles war eitel Boesie. Mit technischer Bollendung und tiesstem Berständnis wuste der Vortragende die "Legende des hi. Franziskus v. Affisi", sowie den "Mephikowalzer" v. List zu lebendiger Wirkung zu erwecken. In allen Borringen berrichten aber auch Frische des Ausdrucks und Gelundheit der Aussang vor. Das Bublisum spendete den drei Künstlern herzlichen Betfall, die Dansbarkeit für das Gedotene zeigte sich somit im besten und schönsten Lichte. W. N.

Biffenichaft.

B. Gin neuer Romet. Um 30. Mars b. 3. wurde ber aftronomischen Zentrastielle in Kiel vom Uftronomen Dr. Arisinger in Bothfamp die Entdedung eines neuen Kometen gemelbet, ber nunmehr die Bezeichnung 1914a (Kripinger) erhalten bat. Bei feiner Muffindung befond fich der Romet im nördlichen Teil des Sternbildes Storpion, rechts oder wehlich von ben beiben Sternen Epfilon und Beta im Chlangeniroger, mit benen ber Romet ein gleichichenfeliges rechtwinfliges Dreied bilbet, mit bem rechten Binfel bet bem Rometen. Der Komet bewegt fich in nordöftlicher Richtung weiter und ftand am 1. April icon im Schlangenträger in der Berbindungelinie von Epfilon und Geine Belligfeit murbe bet feiner Auffindung auf beilaufig 9.5 Sternaroge geichabt, fodag er nur in größeren aftronomifden Inftrumenten gefehen werden fann. Bei ichwacher Bergrößerung wurde auch ein fehr garter, grader Schweif beobachtet, der von der Sonne abgerichtet war und eine Länge von 40 Bogenminuten ober 11/a Bollmond. burchmeffer botte. Es wird ober vermutet, bag noch ein ameiter Schweif exiftiert. ber eine merfliche Reigung negen bie Richtung des erften Schweifes bat. Auch von den Sternmarten in Utrecht und Bien murbe ber Romet beobachtet. Bis jum 30. April durchwandert ber Romet bas Sternbild Schlangentrager in nordoftlicher Richtung bis an die Grenze des Sternbilbes Berfules. Geine Belligfeit, die nach den genaueften Lichtmeffungen am 2. April 10,8 Große betrug, wird vorauslichtlich bis jum 30. April auf 9,8 Größe geftiegen fein. Der Romet wird alfo beller. Die Ergebniffe weiterer Beobachtungen follen ipäter noch mitgeteilt werden.

Landesausschusses Der Vericht des

an den Kommunallandtag des Regierungsbezirfs Wiesbaden über die Ergebniffe der Bezirfsverwaltung vom 1. April 1912 bis Anfang 1914, der jeht zur Ausgabe gelangt, verzeichnete gunachft die in der Berichtszeit einge-tretenen Berionalveranderungen in der Bermaltung.

Er betont fodann, bag in ber

Gurforge für Beiftestrante

mefentliche Menderungen nicht eingetreten find. Die Belegung der Anftalt Derborn ichreitet in normaler Beife meiter. Burgeit befinden fich etwa 400 Rrante in der Anftalt bei einer Gefamtgahl von etwa 670 Plaben. Infolgebeffen haben zwei weitere Pavillons mit Kranken belegt werben muffen, auch ift mit ber am 1. Januar 1914 erfolgten Berjehung bes Oberarztes Dr. Beder von Beilmunker nach Derborn die letzte bis dahin freiftehende Beantenwohnung bezogen worben. Dagegen konnte das Penformanden und befogen berbende angemen werben weiter bei bestellt bei B fionarhaus noch nicht in Gebrauch genommen werden, weil gu ber in bem Dauje frattfindenden freieren Behandlung geeignete Benfionare in genfigender Bahl bis jest in ber Anftalt nicht vorhanden find. Benn im fibrigen bie Befortidrettet, legung der Anftalt in der feitherigen Weife wird in wenigen Jahren an den Ban der weiteren Rrantenpavilloue berangetreten merden muffen. Die erfte Bauperiode ift im mefentlichen beendet. Im Jahre 1913 murbe noch eine mechanische Roblenforderungsanlage eingebant und ein neuer eigener Friedhof für die Anstalt angelegt.

In der Anftalt 28 eilmunfter ift die Bahl ber Granfen mit der gunehmenden Buführung nach Berbon mefentlich gefunten. Burgeit find etwa 910 Krante bort untergebracht, mabrend die Sochftaabl vor einigen Jahren 990 be-trug. Damit ift der damaligen Ueberfüllung abgeholfen. Zahlreichere Erfrankungen an Tuphus find in dem lebten Jahre nicht mehr vorgekommen, nachdem die vorgenommenen bakteriologischen Untersuchungen aller Infassen der Anstalt jur Ermittelung einer größeren Anzahl von Trägern von Tuphusbazisten geführt haben, auch feit langem alle nen in die Anftalt Gintretenben alsbalb auf bas Borbandeniein folder Bagillen unterfucht merben. Burgeit befinden fich in den Ifolierbaraden noch 4 Bagillentragerinnen und 1 Bagillentrager, beren befondere Beobachtung und Behandlung eine erhebliche Belaftung ber Anstalt bedeutet. Es fann aber mit Sicherheit angenommen werden, daß nunmehr die Ursache der vorgekommenen In-obnserfrankungen ermittelt, ihre Quelle für die Zukunit beseitigt ift. — Der in Berbindung mit den Topbuserfrankungen in dem leiten Jahre beichloffene Umbau des wirticaftigaftsgebäudes, inobelondere der Baichtuche, behufs Beichaffung hogienisch einwandfreier Stellen für die An-nahme und Sonderung der ichmunigen Baiche ift beendet. Much die in ben Borfahren beconnenen Scharfungen nach

weiteren Bafferquellen geben ihrem Abicalus entgegen. Die Arankengahl der Auftalt Eichberg und der Pflegeanhalt Sadamar hat eine wesentliche Nenderung nicht erfahren. In beiben Anftalten wird auch wie feither ber Unterbringung von geeigneten Rranten in Familien-

pflege befondere Aufmertfamteit augewendet.

In der

Landarmenverwaltung

bildete die vom Kommunallandtage beichloffene Ginführung bes Banberarbeitäftättengefetes vom 29. Juli 1907 und beffen Durchführung den Gegenstand langwieriger und gabireicher Berhandlungen. Die vom Areis Limburg errichtete Banderarbeitäftätte enthält gurgett fiber 70 Betten, genfigt aber oft ben hervortretenden Bedürf-Schon jest fonn ale feftgeftellt angenommen niffen nicht. werden, daß die Wanderarbeitoftatte ein wirkliches fogiales Bedürfnis befriedigt, auch bat fich in beren Betrieb ergeben, daß die übermiegende Ansahl der in ihr verfehrenden Wanberer aus durchaus arbeitsfähigen und arbeitswilligen Mannern besteht, die in porfibergebender Arbeitalofigfeit Arbeit und Unterfommen in der Banderarbeitsfiatte fuchen. Rur ein fleinerer Bruchteil, bis etwa 30 Progent, fann als arbeitsichen, fogenannte Bummler, angeseben werden, Auch bei der Frankfurter Banderarbeitstätte baben fich Ermeiterungen notwendig ermiejen. - Die Berbandlungen megen Errichtung einer

Banberarbeitsftatte in Biesbaben haben bis jent infolge ber Schwierigfeit ber Ermittlung eines geeigneten Gebandes gu einem endgültigen Ergebnis nicht geführt. Reuerdinas bat mit Bertretern bes Dagiftrate der Stadt Biesbaden die Befichtigung einer Unaahl au diefem 3med angebotener Gebaulichfeiten fattgefunden und es ericeint bie Soffnung berechtigt, bag nunmehr in absehbarer Beit auch in Biesbaden eine Banderarbeitsftätte errichtet werden tonne. - Die Errichtung einer Banberarbeitsftätte im Dillfreis ioll qu Berborn, als bem wegen feiner Eifenbahnverbindung geeigneiften Orte, ftattfinden. und awar an der fogenannten Rother Strafe, Das für 42 000 M. erworbene Anweien besteht aus einem dreiftodigen, maffin gebauten Wohnhaus mit größerem mafiben Schuppen, Dof und Garten. Rach ben aufgestellten Planen wird es moglich fein, bas Bohnhaus mit geringen baulichen Menderungen au einer Banberar-beiteftätte für etwa 70 Banberer umgubauen. Dit bem Umban tann erft am 1. Juli begonnen werden. Erft wenn bas Ret ber vorgeschenen 4 Wanderarbeits-

ftatten ju Biesboden. Frankfurt, Limburg und Derborn nolliandig fein mird und damit die Monlichkeit ber Durchführung bes aufgefellten Beforberungeplanes gegeben tit, wird es gelingen, die Bonderbettelei mehr ale feither au befämpfen, die arbeitemilligen von den arbeiteichenen Banbrern au fondern, insbefondere auch die Bermaltungsorgane und die Berichte au unnachfichtigem Borgeben gegen arbeitsichene, ben vorneichriebenen Beforberungeplan nicht innehaltende Wanderer au veranlaffen.

In der dem Landarmenverband obliegenden Unterbringung der bilfabedürftigen Geifteafranten, Ibioten, Epileptifden, Taubftummen und Blinden in Unftalten bauert

ber Rugang an Silfsbedürftigen noch immer an. Much in ber Fürforgeergichung

zeigt fich noch immer ein erhebliches Unwachsen ber Babl ber aurgeit nabeau 3000 betragenben Guriorgegoolinge, von benen mehr als bie Balfte ans ber Stabt Grantfurt iberwiesen ift. Bet bieser Junahme hat fich bas Landes-Auf-nahmeheim Idftein, sowie bas provisorifche Landes-Ergiehungshaus gu Serborn immer mehr als gur ordnungsmäßigen Durchiührung der Fürforgeerzichung un-entbehrlich erwiesen und im Betrieb bewährt. Für die von dem leiten Kommunallandtag beichlossene Fürforge-Erzic-hungsanstalt zu Ufingen ist inzwischen ein größerer Teil des notwendigen Geländes fäuflich erworben worden. Was das

landwirtichaftliche Meliorationsweien im Begirt betrifft, fo geigt fich in lebter Beit wieber eine lebhafte Bunahme ber Ronfolibationen. folidationen, die vielfach auch die ihrer aur Beschaffung von Bauland und gefunder Bohnungen oft febr bedürftigen Ortsberinge umfaffen, wird in der Regel erft die Grund-

lage ju burchgreifenden landwirtschaftlichen Meliorationen gegeben. An fie ichließen fich meift weitere gablreiche Meliorationen, wie Fluftregulierungen, Biesenverbefferungen, Drainagen uim. an.

Die vielfach erfirebte beffere Musnutung und Melioration ber großen und gablreichen Gemeinbevieh = weiben bes Wefter malbes bat in ben legten Jahren nicht in bem erwanichten Dage geforbert merben tonnen. Der Grund hierfür wird im wefentlichen barin gu finden fein, baß bie beteiligten Candwirte bis jest au einer Rende-rung bes auf bem Besterwald feit langer Beit üblichen Beibeganges, namentlich ju einer Beweibung bei Tag und Racht, gur Trennung des Jungviehe, gur Ginrichtung abgetrennter Beibeichlage, uim., fich nicht haben entichließen fonnen. Infolgedeffen ift es auch nicht möglich, bas Beibe-gelb angemeffen au erhöhen und ans ihm die Mittel gur dauernden ordnungemäßigen Düngung und Unterhaltung ber Beiden au gewinnen. Für ben Bau neuer

Wafferleitungen, inobefondere Dochbendwafferleitungen, zeigt fich immer noch eine lebhafte Bewegung. Rach ber im Bermaltungsbericht des Jahres 1909 mitgeteilten Bufammenftellung der Gemeinden mit ungenfigender Bafferverforgung batten mals noch 285 Gemeinden hierunter zu leiden. Bon diesen find in der Zwijchenzeit 80 mit neuen Hochbruchwasserleitungen verseben sodaß im gangen jeht nur noch 155 Gemeinden verbleiben.

Die Bunahme ber infolge des Gefebes über bie Be-ichnlung blinder und taubstummer Rinder vom 7. August

beidulenden taubfinmmen Rinder

hat auch in ber Berichtsperiode angehalten. Gur den Be-ginn bes Schulfahres 1914 find bereits wieder 25 taub-ftumme Rinder angemeldet. Bon diefen entfallen 6 auf die Stadt Franffurt, von denen die meiften bei ber Heber-füllung der nur ale Internat geführten Grantfurter Taub-ftummen-Ergiehungsanftalt in bem Taubftummen-Infitiut au Camberg untergebracht werden musen. Damit ift bie Notwendiafeit gegeben, auch bei Beginn des Schuljabres 1914 die unterste (Aufnahme-) Klasse als Doppelflasse einzurichten. Für eine dieser Doppelflassen sehl in Benutzung genommenen Bau der Doppelstammen Rahabert auf Geneberg an einem geginneten Taubstummen-Anstalt au Camberg an einem geeigneten Schulaimmer. In welcher Beise bieses beidafti werden kann, siebt noch nicht fest. — Für die Aufnahme der au beschulenden blinden kinder, deren Bermehrung eine weit geringere ift, werden die Blindenankalten au Biesbaden und Kranksurt voraussichtlich auch fernerbin ausreichen. Mus bem

WingernotftandSfond&

murden bis aum 31. Marg 1913 bergegeben für: Enticuldung der Wingeraenoffenschaft im Meingaufreis 502 900 Mart, Areis St. Goarshausen 26 500 M.. Landfreis Wießbaben 40 600 M., für unverzinsliche Darleben an die Winger im Meingaufreis Wesbaben 55 598 M., kandfreis Wießbaben 55 598 M., für verzinsliche Darleben auch die Winger im Meingaufreis Wießbaben 55 598 M., für verzinsliche Darlehen an die Binger im Rheinganfreis 86 300 M., für verzinsliche Darlehen an Gemeinden im Rheingaufreis 25 000 M. Geschenkweise wurden überwiesen an not-leidende Binger in 20 Gemeinden im Arcis St. Goars-baufen 10 000 M. und als Unterführungen an besonders be-direstige Binger in 3 Gemeinden desselben Arcises 1480 M. 918 verginsliche Guthaben waren Ende 1912 (81. Marg. 1913) bei der Raff. Sparfaffe noch vorhanden für den Rheingaufreis 1 272 097 M. für den Kreis St. Goarshaufen 145 160 DR., für ben Landfreis Biesbaden 102 181 DR. Bom Rreisausichuft gu Riidesheim ift ber Gemeinde Sattenheim ein am 1. Juli 1913 ausquaablendes Darleben von 37 500 M. jum Bwede ber Regelung ber Schuldverhaltniffe des Bingervereins dafelbit bewilligt worden. Die neue Sabung ber

Raffanifden Brandverfiderungsanftalt

ift am 1. Januar 1914 in Rraft getreten. Die Gefcafteergebniffe der

Raffanifden Landesbant und Spartaffe geigen wiederum in allen 3weigen eine gedeihliche Beiter-entwicklung. (Bir haben unfere Lefer barüber bereits ein-gebend unterrichtet, Red.)

Ueber bie Beimaftsergebniffe ber Raffanifden Lebensverficherungsanftalt,

die erft am 15. November 1918 ihre Tätigfeit begonnen hat, lagt fich bisber nur berichten, daß die Organisation bes Betriebes, insbesondere bes Repes ber Kommiffare und Bertrauensmanner im wesentlichen abgeschloffen ift und baft ber Bugang an Berficherungsantragen in allen Zweigen ein außerordentlich lebhafter ift

Rach bent Bericht bes Landesausichuffes gum Boranichlag ber Ginnahmen und Ansgaben

des Begirfsverbandes des Megierungebegirts Biesbaden für das Rechnungiahr 1914. (1. April 1914 bis 31. Mars 1915) durfie das Rechnungsjahr 1913 mit einer Debr-Einnahme abichließen.

Der Sauptetat ffir 1914 ichließt in Ginnahme und Musgabe mit 5 708 200 M. ab. Die Ablieferung der Raff. Can-besbant und ber Raff. Spartaffe aus ben Heberichuffen bes Kalender-(Rechnungs-) Jahres 1913 ift gegen das Borjahr mit 305 515.21 M., weniger in Einnahme eingestellt worden. Der Rüdgang der Ueberschüffe beider Institute ift haupt-jächlich — wie im Borjahre bei der Nass. Landesbant wiederum durch Kursverluste bei den Efekten der Refervefonds und die hobere Dotierung des Refervefonds ber Raff. Landesbant und Svarkasse infolge der verstärkten Ausgabe von Schuldverschreibungen bezw. Bermehrung der Everschilden verursacht. Eine Ueberweisung aus den Ueberschiffen an den in 1907 gebildeten, in 1908 aufgebrauchter und in 1913 und 1913 mit je 100 000 M. dotierten Spezialsteilenband und Ausgaberauchter veschieben und in 1913 und 1913 mit je 100 000 M. dotierten Spezialsteilenband refervefonds gur Ausgleichung ber Betriebanberichuffe fonnte nicht erfolgen, es muffen vielmehr gur Balangie-rung bes Boranichlags biejem Fonds 120 000 M. entnommen werben.

Der gur Borlage gelangende Boranichlag für 1914 ift mit tunlichfter Befdrantung aller Ausgaben unter Berfidfichtigung aller gu erwartenden Ginnahmen ftellt worden. Dabei ift es unter Beibehaltung ber feit 1911 mit 71/2 Brogent erhobenen Begirtsabgabe möglich gewesen, mit Ausnahme bes Fonds gur Errichtung einer Fürsorge-Erziebungsanftalt alle Fonds ausreichend au botieren. Die Begirtsabgaben file 1914, deren Ertraf au dotieren. Die Bezirksabgaben für 1914, deren Ertraf zurzeit noch nicht genau berechnet werden kann, sind mit 2 219 000 M., gegen die vorjährige Etatskumme um 123 850 Mark und gegen die vorjährige In-Einnahme um 74 706.36 Mark höher eingestellt worden. Die Mehreinstellung beruht wiederum wie im Vorjahre auf der zu erwartender Erhöhung des Staats-Einkommensteuerfolls. Wit einem wesentlich höheren Betrag als dem für 1914 eingestelltet ist wohl kaum zu rechnen. Die Wirkung der Mehreinschlich höheren des Behrbeitzag als dem für 1914 eingestelltet ich wohl kaum zu rechnen. Die Wirkung der Mehreinschlich des Behrbeitzag als dem für 1914 eingestelltet ich wohl kaum zu rechnen. Die Wirkung der Mehrein ich des Behrbeitzag als de febes, iritt der Bezirksabgabe für 1914 noch nicht in Erscheinung. bei der Begirtsabgabe für 1914 noch nicht in Erscheinung. Bei einem Schulbenfiand am 1. Januar 1914 mit 8 397 821 Mart haben sich die Schulden des Begirtsverbands im Raflenderjahre 1918 um 46 048 M. vermindert.

haben, daß von sachlicher Seite auch einmal die Frage untersucht wird, ob tatsächlich die Wöglichkeit von Ueber-tragungen solcher Krankheiten besieht. Jeder Fachmann und Renner muß aber diefe Uebertragung als absolut un möglich bezeichnen, denn der Präparationsvorgang fol-cher Daare ift folgender: Die Saare müssen, einen Bräpa-rationsprozes durchmachen, der mit solch starten Mitteln vorgenommen wird, daß auch die stärkien Krankeits-erreger vernichtet werden. — Auch die Gelundheitsbehörden tun bas ihrige, bag verfeuchtes haar nicht in den Sandel kommen fann. Burden Uebertragungen tatfächlich vorfommen, jo müßten doch vor allem die Frijeure die ersten sein, die insigiert würden, da sie doch die Arbeiten anfertigen. Die bedeutendsten Gelehrten, unter anderem die Herren Prosessor Dr. Riede-Leipzig, Pros. Dr. LasierBerlin, jowie Pros. Dr. Reiger-Breslau, sind darüber einig, daß eine Uebertragung folder Kranfheiten durch im-

portierte Daare vollständig ausgeschloffen ift. Rene Gilguge. Rach bem jeht beendeten sweigleifigen Ausbau der Bahnftrede Limburg-Frankfurt, ift ein Gil-gugspaar gwijchen den beiden Strecken in der Mittagsftunde eingelegt worden. In Limburg trifft der Eilzug um 2.04 Uhr ein und geht um 2.19 Uhr nach Frankfurt ab. Unterwegs halten diese Eilzüge in Idkein, Niedernhausen, Spyfiein und Höcht. Bon und nach Bissbaden haben die Büge in beiden Richtungen fahrplanmäßigen Anschluß.

Biesbabener Rünftler answarts. Berr Buftav 3 afiellers Bilbelm Jacobs, wurde für diefen Sommer burch Direftor Adalbert Steffter für das fürftliche Schaufnielbaus ju Buibus auf Mugen wie auch für bas Aurtheater gu Bad Somburg als jugendlicher Romifer verpflichtet.

Bum Aurgebranch find bier u. a. eingetroffen Fürft Collalto aus Bien (Sotel "Bier Jahreszeiten"), Gutfin Metfchersto (Gotel "Bilbelma"), Generaltonful v. Barn, Antwerpen (Spiel "Rofe"). Durchgebraunt ift einem hiefigen Debgermeifter ber

18 Jahre alte Sausburiche Friedrich Maner aus Bier-ftadt. Er bat eima i30 Marf Aunden- und Bechfelaelder unterschlagen. In seinem Besit befindet sich ferner ein vrangegelb augestrichenes Fahrrad, Marke Triumph, Nr.

Abeindampfichiffahrt Kolnische und Duffelborier Ge-leufchaft. Am nächften Freitag, 10. bs. Mts., tritt ber neue Fahrplan in Kraft. Die Abfahrten erfolgen von Biebrich morgens 10 Uhr 20 Min. bis Köln, mittags 1 Uhr 80 Min. bis Robleng (nur Werftags), und um 2 Uhr 30 Min. bis Robleng (nur Conn- und Feiertags).

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Ono vadis? Bie überall in der gangen Belt. fo Dat anch die Biederholung der gewaltigen Hilmschöpfung Quo vadis? im Thalia. The ater begeisterte Auf-nahme gefunden. Die Borführungen im Thalia. Theater find deshalb besonders glanzvoll, weil der Film in neuer, vollkändiger Aufmachung vorgeführt wird und das Thalia. Theater-Orchefter die Begleitmufif fünftlerisch ausführt. "Duo vadis?" bleibt nur noch bis Donnerstag auf dem Evielplan; die Borftellungen finden nachmittags 4. 6.15 und 8.30 Ubr ftatt. Am fommenden Camstag bringt das Thalia-Theater den patriotifchen Gilm "Bismard", beffen Erträgniffe für das Bismard-Rationalbentmal auf der Glifenhobe bei Bingerbrud bestimmt ift.

Bortragsabend. Auf den heute Dienstag abend im Rurhaufe (Gingang von der Connenbergerftrage) itatt-findenden Bortragsabend des Raffanischen Schrifthellers Dev Sternberg unter planistischer Mitwirfung von Frantein Carola Lieber machen wir nochmals besonders aufmerksam. Der Beginn ift auf 8 Uhr abends festgesett: ber Gintritt ift frei.

Gefundheitspflege. Um Mittwoch abend findet in ber Monatsversammlung bes Aneippvereins (Bereinslofal Bartburg, Schwalbacherftraße 57) ein Bor-trag ftatt. Derr A. Aunz wird über "Rheumatismus und feine Behandlung" sprechen. Auch Richtmitglieder haben

3m Balballa-Reftaurant blubt gurgeit bie dort befindliche Riefenpalme, die etwa 70 Jahre alt ift und einen Bert von mehreren hundert Mart befitt. blid diefer felten au febenden Blite ift berrlich. Der An-

Altpenfionare. Die übliche Monatsversammlung bes Bereins pensionierter Deutscher Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten, sowie Lehrer findet am Karfreitag, 10. April. nicht statt. Die nächfte Bersammlung ist am

Botanifder Ausflug. Am morgioen Mittwoch veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des Raffauischen Bereins iftr Raturfunde einen Ausflug nach dem Gaualgesbeimer Berg. Die Abfahrt er-folgt mit dem Juge 1 Uhr 18 Min, nach Mainz und von dort 1 Uhr 45 Min, nach Ingelbeim. Gafte find willfommen.

Aus den Vororten. Erbenheim.

Rotfirche. Bor einiger Beit bat das Biicofliche Or-dinariat ju Limburg das Joneniche Bohnbaus mit großer Scheune an der Frankfurter Straße känflich erworben. Man beabsichtigt, die fast noch neue Scheune zu einer Rotkirche insbesondere der zur Verfügung stehende Reum sehr vorteilhaft ausgenutt. Auch einen Turm wird das lleine Gottesbaus erhalten. Das Kirchlein wird über 40 Sibplate für Rinder und mehr als 120 Gibplate für Erwach-

Nassau und Nachbargebiete.

Gin Saus auf ber Banbericaft.

- Befterburg, 6. April, Gin feltenes Ereignis, das wohl im Lande der unbegrengten Malichfeiten, in Amerifa, öfter vorfommen foll, bei und aber als etwas gang Ungewöhnliches bezeichnet werden muß, und daber das Tagesgefprach bildete, wielte fich in den letten Bochen auf dem Besterwald ab. herr Tierzuchtinspeftor Chulge-Rögler in Westerburg ließ nämlich fein ichwedisches Landhans, bas fich feither am Geder Beiber bei Rennerod befand, auf eine Strede von 20 Rilometer über Bellenhahn, Bohn, Ailertchen, Bölfenhausen, Langenbabn und hinterfirden nach feiner Befigung am Colofberg in Befterburg transportieren. Die Ueber-fiedelung des Gebändes bereitete enorme, meift unvorher-gesehene Schwierigfeiten und nahm drei volle Bochen in Anipruch. Mittelft Glaichengugen, die an ftarfe Baume befeftigt maren, erfolgte, nachdem bas baus vom Codel gefrennt und ber Ramin niedergelegt mar, gunachft bie Gortbewegung bes Roloffes auf Rollen vom Geder Beiber. dann traien 2 immere Bagen mit einem Boripann von 19 Bferben in Tätigfeit, die mit Silfe non einer Angahl handfeiter Arbeiteleute den Transport bis Befterburg maltigten. Das Saus felbft, das 6 Meter lang, 51/2 Deter brett und 71/2 Meter bis gur Giebelipite boch ift und bas

(Fortichung fiebe Geite 5.)

5 Boburaume enthalt, war auf den beiden nebeneinander laufenben Bagen in ber Beife montiert, daß die Borberraber mit ben Sinterrabern burch vier machtige, je 9 Meter lange und 30 Bentimeter ftarte Baumftamme, auf benen bas Saus gu ruben fam, verbunden murden, mobei die Borberraber vor bem Gebande, die hinterraber aber ins Sans felbft, beffen Gugboben berausgenommen maren, gu Unterwege galt es, wie gelagt, Sinberniffe fteben tamen. aller Art zu befämpfen. So mußte der Transport über aufsemeichte Aderboden und jumpfige Gräben, worin die Juhrwerke einsanken, durch enge Dorfftraßen, wobei es ohne Karambolagen wit hausdächern, Telegraphenleitungen und Gertanwerten nicht abeine arfolgen fernen gen und Gartenmau en nicht abging, erfolgen, ferner mußten ichmale Bruden paffiert, alte bobe Baume an ben Begen gefällt werden ufm. Biebt man nun noch die anportes, die Terrainichwierigfeiten u. f. f. in Betracht, fo muß gefagt werben, daß die Berren Banunternehmer 2B. Baft bier und Gubrunternehmer Rarl Biffer in Erbach, die die Heberführung bewertstelligt haben, etwas gang Außerorbentliches geleiftet haben, das ihrem Ronnen alle Chre macht. Um 1. 58, fam nun bas reifende Saus an feinem neuen Standort am Schlogberg, nachdem es am Dienstag abend am Marktplats angelangt und die Racht über daselbst geblieben war, an. Wie marchenbaft übrigens den answärts Bohnenden die Nachricht von dem wandernden Schulze-Nöhlerschen Saufe flang, beweift, daß mauche Blätter den Bericht erst für einen Aprilicers hielten und es noch einer amtlichen Bescheinigung bedurste, um die Geschichte alausbatt zu meden Beidichte glaubhaft gu maden.

Tobesfahrt im Muto.

Mus Belubaufen mird gemelbet: Bei einer Bergniigungsfahrt ftfirate bas Automobil der Firma Beilmann in einen Strafengraben und überichlug fic. Der Gubrer wurde getotet, die anderen Infaffen febensgefährlich verlett,

Bechiel im Rolner Boligeiprafidinm.

l. Rolu, 6. April. Dem Poligeiprafibenten v. Beeg - mann ift, ber "B. B." gufolge, die erbetene Entlaffung aus dem Staatsbienft unter Berleihung bes Kronenordens amelter Rlaffe bewilligt worden. (Die Bermutung liegt nage, daß diefer Rudtritt mit bem Kölner Polizeiprozes im Busammenhang steht. Red.) Bu feinem Rachfolger wurde ber frühere Polizeipräfident von Reufölln und jebige Lan-besbirettor ber Fürstentumer Balbed und Pormont p. Glafenapp ernannt.

Biesbaden, 7. April. Schulperfonennach. richten. Bfarrer Baufer in Sabn ift auf feinen Antrag von dem Rebenamt als Rreisichulinipeftor entbunden und an feiner Stelle ber Bfarrer Engelmann in Berod gum Rreisichulinfpettor ernannt worden. - Pfarrer Qurb Bladenbach ift jum Ortsichulinfpettor und widerruflich jum Schulvorftands-Borfipenden in Bellnhaufen, Erdhaufen, Frohnhaufen b. Gl., Mornshaufen a. G., Rachelsbaufen und Runghaufen, ferner gum Ortsichnliniveftor in Rüchenbach und gum Berbandsvorfteber des Geiamticul-verbandes Rüchenbach-Frieberishaufen, Kreis Biedentopf, ernannt worden.

s. Defirich, 4. April. Ber ift ber Tote? Gefiern Abend murbe bier aus bem Rhein eine manuliche Leiche gelandet, die auscheinend icon langere Beit im Baffer ge-Der Mann ift etwa 1,70 Meter groß und etwa 45 Jahre alt. Irgend welche Papiere find nicht in feinem

Besit gewesen, ebenso teine Uhr oder Kette. Er hatte ein Kleines Bortemonnaie mit 9,15 Mark Juhalt bei sich.
ho. Destrich, 6. April. Gegen den französischen Schampagner! Herr Beingutsbesitzer Jos. Pleines in Binkel hat bei dem "deutschen Beindauverein, Sitz Rheingan" den Antrag gestellt, Reichstag und Bundesrat um Aufbebung der Settseuer auf Schaunweine, die ausschließlich aus deutschen Erzeugnissen beraeitellt sind, zu ersuchen. Der Antrag wird des niffen bergestellt find, qu ersuchen. Der Antrag wird da-mit begründet, daß die jetige Seltsteuer die beimischen Beine pro Stud um 1200—1500 Mart verteuere. Diese Belaftung des gur Seltberstellung bennisten deutschen Beines tomme bem frangofifden Champagner, befonders ben als Moft eingeführten Marten, au Unrecht gu gute, ba bie beutichen Schaummeine aus Rieslingtrauben icon

ieht den besten französsischen Marken sicher gleichwertig, wenn nicht überlegen seien.

ho. Bintel, 6. April. Bürgerverein. Am Samstag Abend sand im Restaurant "Zum Taunus" die konstituierende Bersammlung des vor einigen Wochen ins Leden gerufenen Bürgervereins statt. Dem Berein find bereits 45 Mitglieder beigetreten. Die Borftandsmabl hatte folgendes Ergebnis: 1. Borfibender Beingutabefiger Joi. Pleines Ergeburs: 1. Vorsigender Weingutsbesiger Iv. Pleines, 2. Vorsigender Kaufmann Arthur Hallsgarten, 1. Schriftsbere Privatier Wilh. Göbel, 2. Schriftsührer Gemeindevertreter Joh. Decins, Kassierer Görtner Jean Demmer, Beisiger Georg Freimuth, Joh. Jung, Christian Krämer, Karl Bitt, Joh. Chause und Bernhard Schiffler. Die vorgelegten Statuten wurden genehmigt. Auf Antrag des Verbandssetretärs Redakteur Sonke aus Pledrick tret rich trat der serein dem Berdande nanganischer Bur-

gervereine als Mitglied bei.

T. Beifenheim, 6. Mpril. Stadtifches. Der in ber beutigen Stadtverordnetenversammlung ge-nehmigte Saushaltungsvoranidlag für bas 3ahr 1914 idließt in Ginnahmen und Ansgaben mit 678 928 M. 05. Un Gemeindeftenern follen 150 Brogent Einfommenftener, 200 Progent Grund., Gewerbe- und Ge-baubeftener und 100 Progent Betrieboftener erhoben merden. Tropdem fich verichiedene Ausgabepoften erhöht baben, fonnte von einer Erhöhung der Steuern abgefeben berben. -Derben. — Gir den hiefigen Bürgermeifterpoften batten fich nicht weniger als 227 Bewerber gemelbet. on biefen find nur 8 in die engere Bahl gefommen. Die enbautltige Bahl eines Burgermeifters durfte in ben nach-

ften Tagen vor fich geben. h. Rubesheim, 6. April. Gin Sundertjahriger. Brobe Oftern fann in diefem Jahr die Familie Schrauter dahier felern. Dabier felern. Der Senior Des Baufes, Gerr Johann Schrauter, feiert am 2. Ofterfeierlage feinen 100. Weburtstag in voller riiftiger Gesundheit. Rraft feines vorangligen, ungetribten Gedachtnifics meiß er - eine lebende Chronit - über die meiften wichtigften Ereigniffe in feiner langen Lebenszeit wertvolle Ausfünfte au erteilen. Der "alie Schrautersvetter", wie man ben bier allgemein geachteten und beliebten Greis nennt, verebrt noch als echter Rheingauer feinen guten Eropfen tagtäglich. Beben Sonntag eilt er noch ruftig und flint jur Rirchmefie und nimmt bort fein ftets innegehabtes Platichen ein. Die gange Gemeinde Rudesheim, famtliche Bereine und Ror-Dorationen haben Borbereitungen getroffen, gu Gbren des

Jubilaren ein wirdiges Geft an begehen.
)!! Ried, 4. April. Berichiedenes. Die feit vielen Jahren bier bestebende Jugendipartaffe ift nach Besichten ber lehten Borftandssitzung endnüllig aufgelöft worben und foll in die neugegründete Schulspartaffe überworden und foll in die neugegrandete Schulfpartaffe iber-

defibri und soll in die neugegründete Smulpartalle uber beibeit und damit der Areissparkasse angeichlossen werden. Das Gaßbaus "Zum Löwen" in der Taunusstraße, das mit einer Sppothefenichuld von 27 000 W. belastet war, ist durch Kauf an den Fuhrunternehmer J. Blum für den Treis nan 32 000 Mart Cheracausen. Breis pon 32 000 Marf übergegangen,

= Langenichwalbach, 7. April. Berjönliches. Stiffs-icaffner Diefenbach ift ab 1. April aum Königl. Schaff-ner ernaunt worben. Er verbleibt auf seinem hiefigen

Ufingen, 6. April. Aufnahmeprüfung. Gewerbeverein. Am Freitag fand die Aufnahmeprufung ins hiefige Geminar ftatt. Bon 33 Schulern wurden 2 aurudgewiesen. — Bei der Schlufprufung der gewerb-lichen Beichen- und Fortbildungsichule wur-ben von 48 Lebrlingen 12 entlaffen. Der ungenannte Freund ber Gewerbeschule ftiftete wie alliafrlich amei Spartaffenbucher mit je 10 M., die den beiden Schillern Rrebs und Andreas übergeben murben. Die Lehrlinge Guftav Dofmann und Wilhelm Grimm erbielten an Anertennung ihrer guten Leiftungen bas vom Gewerbeverein für Raffau gestiftete Diplom. - Am vergangenen Conntag veranstaltete ber Gemerbeverein einen Lichtbilberabend, ber fich eines gablreichen Befuchs erfreute.

U. Ufingen, 6. April. Venfter- und Baltonich mud. Um bem hiefigen Stadtbilde ein freundlicheres Aussehen zu geben, beichlof der Obit- und Garten-bauverein in feiner letten Generalversammlung in gemeinichafilichem Busammengeben mit dem Berichonerungeverein eine Breisbewertung für Genfter- und Balfonidmud in diejem Jahre gu veranftalten. Dem Berein fieben gu diefer Pramiterung etwa 200 M. gur Ber-fügung, eine Summe, die wohl durch fleinere Geldfpenden von iconheitsliebenden Burgern noch erhöht werden wird.

michelbach, 6. April. Familienaben b. Ander Sornellung der konfirmanden und Entlassung berfelben aus der Schule veransialtete der hiefige Zweisverein des Evangelischen Bundes am Sonntag abend einen Kamilienabend. Der Saal war bis auf den letzen Plat besetz. Den andächtig Lauschenden wurden in einem sehr vielseitigen Programm gediegene und verschiedenartige Aunstgenüsse und Belebrungen geboten. Herr Lehrer Alarman un aus Franklurt sprach über das Themes. Beim Gintellt ins Lehen. In die einem des Thema: "Beim Eintritt ins Leben". In tiefaründiger Beise führte er die psychologischen Borgange im Geifte bes Jugendlichen vors Muge, welche je nach ihrer Individualiat und gepaart mit ben äußeren Berhältniffen bes Lebens ben Menichen jum Gludlich ober Ungludlichfein führen. - Die bier rubmlichft befannte Gangerin Grl. Chelius ans Biegbaden erfreute bie Anmefenden burch ben Bortrag eintger trefflicen Lieder; fie überwindet bei vollem Organ gefcidt technifche Schwierigfeiten und verfügt fiber eine Der raufchende Beifall, febr gute Ausiprache. Bortrag aller ihrer Lieber in ber Beriammlung fand, moge der Sangerin ein beredter Beweiß für unfer aller aufvicktige Dankbarkeit und die Wertschähung sein, deren sie sich insolge ihrer wiederholten Mitwirkung sein, deren sie sich insolge ihrer wiederholten Mitwirkung bei Familiensabenden hier erfreut. — In klaren Lichtbildern führte und berr Pfarrer Rohr aus Breithardt sehr schone Totals und Teilanfichten ber Sauptftabte Europas por burch bas erlänternde Wort eine Menge wichtiger Ereigniffe in der politischen, Wirtichafts., Runft- und Rirchengesichichte der einzelnen Länder in belebende Erinnerung. Danfend gedacht fei noch der iconen Wefänge der Rinder, der Rlaviervorträge und Detlamationen.

d' Ems, 6. April. Rirdenftener. Die Rorperten gestern in gemeinsamer Situng ben Rechnungsvor-anichlag in Ginnahme und Ausgabe auf 20 002 DR. fest und genehmigten bie Rirchenfteuer mit 20 Progent. Birteverein batte dazu eine Eingabe gemacht, worin bat, in anbetracht der vielfachen Belaftung ber Baftwirte von bem Buidlag aur Betriebsfteuer finfort abfeben au mollen. In anbetracht bes geringfügigen Betrages von etwa 200 M. mar mon nicht abgeneigt, diefem Buniche gu entfprechen, boch foll die Frage der Berfeilung ber Rirchenfiener erft im Berbft von einer Rommiffion beraten merben. Der Birteverein begiebt fich barauf, bag in der fatholifcen Rirchengemeinde nur die Gintommenftener angrunde gelegt werde, last aber außeracht, bag bort 831/2 Prog, als Bu-

foliag erhoben wird.

o' Bad Ems, 6. April. Todesfall. — Jugend-pflege. Seute nachmittag verschied plöglich infolge eines Berzichlages nach einem kaum überstandenen Ju-fluenzagnfall berr Rechtsermalt Com Aberstandenen Jufluenzaanfall herr Rechtsanwalt Rarl Mommer. Rachdem er früher einige Jahre hier die Rechtsanwaltspraxis ausgendt hatte, verzog er aus Rücklicht auf seine schwer leidende Gattin nach Wiesbaden, kehrte aber nach dem Tode derselben hierber zurück. — Der evangelische Jünglings-verein hielt gestern abend im evangelischen Gemeindelaal eine fehr gut verlaufene Berfammlung mit Bortragen, Deflamationen, Gefängen, ufw., mogu fich ein fo gablreiches Publifum eingefunden, daß der geräumige Saal die Er-

h. Riebersauseim, 6. April. Todesfall. Der von bier frammende befannte amerikanische Holagrofibändler und Millionar Friedrich Wenerbaufer ift in Bafa-dena (Kalifornien) im Alter von 80 Jahren an Schwindlucht gestorben. Weverhäuser war in jungen Jahren nach den Bereinigten Staaten ausgewandert. Aus fleinen Anfängen herans gelang es ibm, fich su den führenden Mannern des Solamarties emporgnarbeiten.

x. Balbgirmes, 6. April. Bürgermeifter mablen. Am Camstag wurbe unfer Bürgermeifter Bernbarbt, welcher icon 34 Jahre an der Spite der Gemeinde ftebt, auf die Dauer von 8 Jahren einstimmig wiedergemablt. - In bem benachbarten Raunbeim mablte man das feitherige Dorfoberhaupt Rern auf die Daner von 12 Jahren als befoldeten Bürgermeifter.

- Ballertheim, 6. April. Durch ein gemaltiges Schabenfeuer murbe geftern fruh bas Mabibaus ber großen Ballertheimer Diblenmerte vollftandig gerftort. Die Borrate, fowie alle Mafchinen murben vernichtet. Dagegen tonnie das angrengende Wohnhaus, die Stallun-

gen und die Bureauraume gerettet merden. l. Rempen, 7. April. Automobilunfall. Landrat Strahl geftern mit feiner Gattin eine Automobilfahrt nach Rrefeld unternahm, lief ein auf ber Chauffee bei Suels ipiclendes Rind gegen bas Automobil. Der Chauffeur machte, um ein Ueberfahren bes Rinbes au perbuten, eine icarfe Rurve und fuhr dabei gegen einen Baum, wodurch die Infaffen auf die Strafe geichleubert wurden. Der Laudrat erlitt schwere Berlebungen und Bruche mehrerer Finger, bas Rind einen Oberichenfel-bruch. Die Fran fam mit leichteren Berlepungen bavon. Der Chauffenr blieb unverlett.

h. Beiterobe, 6. April. Totichlag. Sier geriet beute ein holfieinifcher Arbeiter mit einem Nachtwächter in einen Streit. Gin bobmifder Arbeiter mifchte fich in ben Streit und erftach ben Solfteiner mit einem Dold. Der Zater

Gericht und Rechtsprechung.

We. Gin unehrlicher Dienstbote ist die Dienstmagd F. von hier. Rach mehreren Borstrafen wegen Diebstählen jum Rachteil ihrer derrichaften bat sie neuerdings fünf verschiedenen Parteien Balchestüde und andere Gebrauchsgegenstände stidigt. Im 3. Januar war sie deswegen in Untersuchungshaft genommen, nach vier Bochen aber wieder auf freien Fuß geseht worden. Neun Monate Gefängs

nis, abguglich der vier Bochen Untersuchungehaft, foll fie nach bem geftrigen Urteil ber biefigen Straftammer bafür perbuken.

Lette Drahtnachrichten.

Geheimnisvolle Berhaftung. Aus Gorft (Laufit) mird gebrahtet: Dier ift ber Bo. ligeiinfpeftor Off plotilich verhaftet worben, Der Grund ber Berbaftung ift unbefannt.

Im Somerule. Aus London wird gedraftet: Die zweite Lefung der Somerule-Bill im Unterhaufe murbe mit 856 gegen 276 Stimmen angenommen.

Die Krife in Arland.

Mus Londonderen mird ein Borfall gemelbet, ber beweift, welche Anfregung augenblidlich in Irland berricht. In Londonderry batte fich das Gerficht verbreitet, bag bie Rationaliften von ben Ronfervativen angegriffen merben follten, weshalb bie Ratholifen alles gu ihrer Berteibigung in Stand festen und u. a. auch eine Ranone geladen murbe. Diefes Gefchut ift nun vorgeftern geplatt. Dabei murben mehrere Berfonen ichmer verwundet und ein beträchtlicher Materialicaben angerichtet. Es beißt, daß die Boliget und bas Miffitar ftanbig mit einem Angriff rechnen.

Die milenifden Kriegsichiffe.

Mus London brabtet man: Mit Begug auf die neuer. lich wieder aufgetauchten Gernichte über ben Berfauf ber beiben für die Republit Chile bier gebauten Dreadnoughts erffart der "Dailn Telegraf", daß außer Griechenland und ber Türfet auch noch andere Machte, barunter Bialien, ein Auge auf biefe Chiffe geworfen batten. Die Schwierigfeiten liegen barin, bag bie dilenifche Regierung fich felbft noch nicht einig barüber fet, ob fie bie beiden Schffe verfaufen foll ober nicht. Sie mochte bies gern tun, möchte aber noch etwas abwarten in ber hoffnung, beffere Breife erate-Ien au tonnen. Befonders fei fich die dilenifche Regierung darüber nicht einig, mas fie mit dem Gelbe anfangen foll, wenn ber Bertauf ju Stande fommt. Darum wird noch gegogert und offigiell erflart die Regierung ber Republit, daß fie überhaupt nicht plane, die 2 Dreadnoughis au ver-

Reine Monarchenbegegnung in den finnifchen Scharen.

Mus Bondon wird gebrahtet: Das geftern in Baris. verbreitet gemejene Gerücht von einem bevorftebenden Befuche bes Ronigs von England in Rugland wirb nun auch von Betersburg and dementiert. Der dortige Correspondent ber "Dailn Mail" fagt, er erfabre aus abfolnt guverlaffiger Quelle, daß bort von einem folden Befuche am 28. Junt nichts befannt fei. Begen eines Befuches bes Ronigs von England in Rufland feien ja icon früher Berhandlungen gepflogen worden, doch murden meder begüglich ber Beit noch bes Ortes nabere Bestimmungen getroffen. Bu einem fo fruben Beitpunft wird jeboch ber Ronig auf feinen Gall nach Rufland reifen. Babriceinlich wird ber Befuch auf bas nächfte Jahr verfchoben merben.

Gin freigefprochener Deferteur.

Der Drabt meldet ans Baris: Der feltene Gall, bas ein Rriegsgericht einen Deferteur freifpricht und ihn fogar an feiner Sanblungsweife begliidminicht, bat fic geftern por bem 2. Rriegsgericht ereignet. Gin in ber Frembenlegion dienender Grieche batte fich von feinem Regiment entfernt, ba er am Balfanfriege teilnehmen wollte, aber ben erbetenen Urlaub nicht erhalten batte. Er geichnete fich im Balfanfriege and und erhielt mehrere Musgeichnungen. Rach Beendigung ber Feindfeligfeiten ftellte er fich wieder in Frankreich. In ber geftrigen Berhandlung plabierte der Bertreter der Anflage auf Freifprechung. Er ftellte ben Colbaten fogar ale Mufter bin.

Gin Spezialhebeboot für Unterfeeboote.

And Benedig wird dem Parifer "Temps" gemelbet, bag dort gelungene Berfuche mit einem Spegialhebeboot für Unterfeeboote ftattgefunden haben. Drei Unterfeefingte murben gu biefem 3med in eine Tiefe von gwangig Metern verfenft, und es gelang, innerhalb einer Stunde fie at Sieg ber albanifchen Genbarmerle.

Der Draht melbet aus Duraggo: Coeben ift ein offigielles Telegramm eingegangen, baf bie albanifche Bendarmerie bei Goriba 300 Mann griechifder Truppen ge-

fclagen bat.

Der Streit um Die agaifden Infeln. Die griechifche Regierung ließ offigiell erflaren, bag fie nie und unter feinen Umftanden bereit mare, die Infeln Chios und Muthilene an die Turfei abgutreten. Gventuell fei fie bagegen geneigt, Garantien fftr eine Richtbefestigung der beiden Infeln au gemabren.

Reue Berwaltung im belgifchen Rongo.

Der belgifche Rolonialminifter hat Schritte unternommen, um die bereits angeffindigte Renorganisation ber Rongoverwaltung burchzuffihren. Gin aus Rolonialpolitifern und Finangleuten gufammengefettes Romitee ift mit ber Aufgabe betraut morden, ben Plan einer Reugestaltung des gefamten Bermaltungsmefens in Rongo auszuarbeiten und weiterbin nach neuen Methoden für die Bewirtichaftung bes Ronge aut inden.





Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdefport.

Berichiebung ber Biesbadener April-Rennen.

Die für ben 14. und 16. April in Ansficht genommenen Biesbadener Bferderennen haben auf Die Raifermoche

im Mai vericoben merden miffen. Bu diefer Meldung verbreitet der Rennflub Biesbaden folgende Erflärung: Die monatelang an-Danernde Regenpertode, wie eine folde feit Jahrgehnten bei und nicht beobachtet murde, bat den die Rennbabn bei Erbenheim umgrengenben Taunus berart mit Baffer angefüllt, daß einige Stellen des Geläufs für etwaige Bennger gefährlich fein wurden. Alle Berfuche, dem Hebel mafrend des gunftigen Betters ber Bormoche au fteuern, find burch die neuerlich eingetretenen Regenfalle vernichtet morden. Der Borftand bes Rennflubs mußte fich daber entichließen, die Aprilrennen auf die Raiferwoche im Mat gu verlegen. Der Rennflub mar biefes Borgeben ben Rennftallbefigern, welche in fo außerordentlich gafilreicher Beife bie Rennungoidluffe berfidfichtigt batten, ichuldig. In der Ritrge ber Beit ließe fich eine Ableitung ber Baffermaffen nicht mehr burchführen. Gelbstverftandlich wird eine Abführunge. Icitung, die leicht ausführbar ift, fofort bergeftellt merben.

Bei der Gradiger Friihjahrsversteigerung in Soppe-garten herrichte rege Kaufluft. Bei "Fabel II", der von "Dannibal" aus der "Fama" gezogenen zweijährigen rech-ten Schwester von "Flagge", erhielt Derr B. Bijchvif erst bei 18 000 M. den Lujchlag. Es in dies die höchte Summe, Die jemale für ein Gradiber Bferd auf ber Berfteigerung bezahlt wurde. 10 200 M. legte Herr Dvel aus Riffelsheim für die "Hannibal"-Tochter "Gentiana" an. Der bekannte Indufrielle vergrößerte durch den Ankani der "Caius"-Tochter "Nogana" noch weiterhin seinen jungen Mennstall. Im ganzen brachten die est zur Berkeigerung pestandenen Pferde die anschnliche Summe von 81 700 M.

Joden Barne, beffen Strafregifter bereits ein mehr als langes ift, wurde wegen feines Berbaltens auf Ortfer am Start jum Großen Sannoverichen Sandicap mit 100 Marf neuerdings in Strafe genommen.

Bu ber Befprechung über bas nene Rennweitgefet, die, wie die "Sp. .- 23." berichtet, am Montag im Reichsichat-amt ftattgefunden haben foll, wird und mitgeteilt, bat amt kattgefunden haben toll, wird uns mitgeteilt, das maßgebende Beschließungen, die den bisherigen Entwurf kündern könnten, nicht gesaßt wurden. Es handelt sich lesbiglich um unverdindliche Rücksprachen mit Versonlichkeiten, welche neue und bessere Borschläge glauben vorlegen au können. Ob die täglich von sachverkändiger Seite eingebenden Auregungen überhaupt Beachtung sinden werden, ist noch ungestärt. Die stüngken Auregungen geben auf die won allen Seiten gesorderte Berabiehung der gestaffelten Bewinnfteuer bei Betten au festen Breisen binaus, die nur mit 12 Brozent, genan wie der Totalisator, besteuert werben sollen. Für die ausländischen Totalisator-Betten soll eine Umfatftener von 5 ober 6 Progent in Grage fommen.

eine Umfatstener von 5 oder 6 Prozent in Frage kommen.

Saint-Clond, 6. April. (Brivattelegr.) Brix des Roges. 2000 Fr. 2200 Meter. 1. Jean Lieux' Bachalit (Allemand), 2. Orthofe, 3. Ponciana. 2 liefen. Tot. 24:10, Bl. 12, 54, 28:10. — Prix de la Bemmerape. 5000 Fr. 1400 Meter. 1. J. Rutgers Le Roys Omaha (O'Plein), 2. Bellagio, 3. Mince Pie. 13 liefen. Tot. 22:10, Bl. 12, 25, 16:10. — Prix Simonian. 8000 Fr. 2000 Meter. 1. D. B. Ourepeas Frizzle (MacGee), 2. Lathurns, 3. Migle Blanc. 9 liefen. Tot. 66:10, Bl. 21, 14, 17:10. — Brix des Belles-Bues. 3000 Fr. 900 Meter. 1. Lysis Denaints Maiade IV (MacGee), 2. Chiffe, 3. Ring Gaafon. 12 liefen. Tot. 36:10, Bl. 15, 16:10. — Brix des Glacis. 5000 Fr. 2000 Meter. 1. Fran Lean Lysis Callemand), 2. Gilles de Rois, 3. Traquenard. 16 liefen. Tot. 172:10, Bl. 50, 37, Reis, 3. Traquenard. 16 Mefen. Tot. 172:10, Bl. 50, 87, 89:10. — Brix de Marcil. 5000 Fr. 2000 Meter. 1. Edmond Blancs Chut (Marib), 2. Abania, 3. Hyddava. 5 liefen. Tot. 15:10, Pl. 11, 12:10.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Gugballpiele im Reiche. Die Gufballfpiele im Reiche Hugbauspiele im Reiche. Die Fußballspiele im Reiche hatten am Sonntag nachstehende Ergebnisse: In Harburg: Holften aus Kiel gegen Bornista 1:1; in hamburg: Biltoria gegen Union 4:2; in halle: Wader gegen Kridet-Viltoria aus Wagdeburg 2:1; in Dresden: Chemnitzer Ballspielsflub gegen Dresdener F.-Al. Ring 2:1 (nach aweimaliger Spielverlängerung); in Lelvzig: Berviling aus Berlin gegen Beipziger Ballsvielflub 2:1: in Presson: Tagertfrangen Spielverlangerungt; in Leipzig: Beroling aus Berlin gegen Beipziger Ballipielfluß 2:1; in Breslau: Sportirennde gegen Biftoria aus Forit 2:1; in Görlit: Asfania aus Forit gegen Breußen 9:0; in Köln: Ballipielfluß gegen Duisburburger Spielverein; in Kaffel: Preußen aus Münfter gegen Fußballverein 2:1; in Effen: Turnerbund gegen Viktoria aus Duisburg 5:1; in Münden: Männerturnverein Minden augen Männerturnverein Kürih 2:1.

Die bentiche Angbymeifterichaft errang am Countag Beidelberg-Renenfeim burch feinen fnappen Gieg über ben Buftballflub Grantfurt mit 5:0.

Der Gugball-Ländertampf England-Schottland endete nach icariem Rampfe mit einem fnappen Siege von Schott-Iand mit 8:1.

Die englischen Angballligafviele ber 1. Rlaffe brachten nachiebende Ergebnific: Afton Billa gegen Rewcalle United 1:8, Blackburn Rovers gegen Bolton Banderers 3:2, Bradford Eity gegen Ebelfea O:0, Derbu County gegen Manchefter United 4:2, Everton gegen Best Bromwich Al-bion 2:0, Manchefter City gegen Oldham Athletit 2:1, Nidd-lesborough gegen Breston North End 4:1, Sheffield United gegen Burnley 5:0, Sunderland gegen Sheffield Wednes-day O:1, Tottenham Ovispurs gegen Liverpool O:0.

Gepadmarich Duffeldorf : Rrefeld : Duffeldorf. Bei dem iten vom Duffeldorfer Turn-Berein 1847 auf der rede Duffeldorf Rrefeld Duffeldorf veransialieten weiten vom Diffeldorfer Turn-Verein 1847 auf der Strede Diffeldorfer Turn-Verein 1847 auf der Strede Diffeldorfer Rrefeld-Diffeldorf veranstalteten Armee-Gepäckmarich über 50 Kilometer starteten von 243 Gemeldeten 229, die infolge der auten Strasen ausgezeichnete Beikungen boten. Der Berliner Bendick III. lag bis anm 40 Kilometer flar in Front, gab jedoch dann auf. Der hier an die erste Stelle gerückte Disselborfer Bilm 8-m en er, der das Kennen bereits im Vorjahre gewonnen bette. Ließ darm feinen seiner Gegener mehr aufgenmen hatte, ließ dann feinen feiner Gegner mehr auffommen und erreichte nach 6 Stunden 5 Min. als Sieger das Biel. Bweiter wurde der Duffeldorfer Molshoven nach 6:09, Drits ter Schoes nach 6:16.

Hutomobile u. Radfport.

Eröffnunge-Rabrennen auf ber Berliner Olympiabahn. Das Danerrennen um den Kraffunnaanteia varlief recht

unbefriedigend und fein offigiell befannt gegebenes Refultat fann nicht als richtig anersannt werden. Das offizielle Gesamtklassement gab Saldow mit 79,800 Kilometer als Sieger von Didentman. Erft als dritter folgte infolge seiner falichen Klasssifizierung im ersten Lauf Janke mit 79,200 Am. Im Berfolgungsmeich ber faroffierten Raber rfidte Didentman icon nabe gu Stellbrint auf, als er in einer Arfimmung fiel und so um den Sieg fam. Die Ergebnise sind: Hauptfahren: 1. Stabe, 2. Rudel 14 Länge, 8. Suhrage; Eröffnungspreis, 30 Km.: 1. Saldow 22:58, 2. Didentman 20 Meter, 2. Jante 800 Meter, 4. Mettelbed 3610 Meter, 5. Ryser 3620 Meter, 2. Lauf, 50 Km.: 1. Jante 96:59, 2. Saldow 200 Meter, 3. Didentman 250 Meter, 4. Mettelbed 2 Munden, 5. Kyser weit zurüd; Gesamtslassement: 1. Saldow 79,800 Km., 2. Didentman 79,760 Km., 2. Tante 79,200 Km., 4. Pettelbed 74,360 Cm., 5. Kyser. 8. Janfe 79,200 Rm., 4. Rettelbed 74 360 Rm., 5. Styfer.

Wafferfport.

Süddenifder Ruberverbano.

t. Frantfurt, 5. April. Muf ber beute bier abgehaltenen t. Frankfurt, 5. April. Auf der heute hier abgehaltenen Vertreterversammlung des Süddeutschen Ruderverbandes wurden für 1914 folgende Reg atten festgelegt: die erste findet am 18., 14. und 15. Juni in Offen bach als silberne Berbandsregatta siatt. Die Leitung hat der Auderklub Germania in Ossenbach. Der Berband sisteet für den großen Indiaumsachter einen kosbaren Preis. Die zweite Regatta sindet am 5. Just in Mainz siatt, die dritte am 9. August unter der Führung des neugegründeten Frankfurter Regattavereins in Frankfurt.

Luftichiffahrt.

Die bentichen Glugerfolge.

Dem Beltreford Stoefflers für den langften Blug innerhalb 24 Stunden ift Langers Weltreford im ununterbrochenen Dauerflug gefolgt und burch Binnefogels glangende Leiftung ift auch ber Welthöbenrelord gum erften Male in bentiden Banben. Damit find nunmehr famtliche Gipfelleiftungen im Flugwefen von bentiden Gliegern erftritten. Die Rational-Glugipende bat, wie wir horen, für Linnefogele Leiftung unter der Borauslehung ihrer internationalen Anerken-nung eine Chrengabe von 5000 Mart in Anslicht gestellt. Der sporiliche und ideelle Erfolg dieser beutichen Glanz-leiftungen findet auch bei den fremden Nationen in fieigendem Mabe Beachtung und fibt eine erfreuliche materielle Birfung auf das deutiche Auslandsgelchäft aus.

Flugleiffungen in Johannisthal im Marg.

Es wurde an 27 Tagen von 185 Bliegern geflogen. Die größte Summe ber Fluggeiten batte Freindt auf Rean nin-Tanbe mit 30 Ctunden 4 Min.; die meiften Mufftiege volldrachte Bieting auf Rumpler-Taube mit 220 Alfigen. Die Gefamtzahl der Flüge beirng 4472, ibre Gefamtdaner 510 Stunden 46 Min. Die Bilotenprüfung befanden 18 Bivilflieger, die Felbpilotenprüfung 6 Sivilflieger.

Gin eliftiinbiger Iteberlandflug.

3m Betibemerb um die Bramie ber Rationalflugfpende führte ber beuische Flieger Dans auf einem 2.8.0. Dorpelbeder am Conntag einen elfit undigen Ueber-landfing aus. Sans mar 51/2 Uhr morgens in 30-hannisthal genartet. Er flog ununterbrochen in weftdeutschen Gebieten und fandete um 5 Uhr nachmittage bei

Unfall des Fliegers Sirth beim Sternflug nach Monaco.

Aus Toulon wird und gebrobtet: Der beutiche Alieger Sirth, der geftern Morgen 8,55 Ubr in Marfeille aufftieg, nahm bei ber Zwifchenftation bei Tonares eine Zwifchen-landung vor. Bei ber Landung wurde fein Apparat burch eine bobe Welle jum Rippen gebracht. Baffagier, die nur leichte Berlemugen erlitten, murben mit Booten gerettet und in ein Sotel gebracht, mo ihnen aratliche Silfe gu Teil murbe. Es ericheint zweifelhaft, ob fie ben Alna bente fortienen fommen

Wetterbericht. BARRATES Cie. Langgasse 31 - Taunusstr. 16. Spezialist f. Augengläser. Barometer STANDERLICH

bon der Betterdienftitelle Beilburg. Sochfte Temperatur nach C .: +15 niebrigste Temperatur +6. Barometer: gestern 745.3 mm beute 750.7 mm.

Borausfichiliche Bitterung für 8. April:

Roch vorwiegend wollig und trube mit Rieberichlägen, bei geitweise auffriidenden meftlichen Binden.

		91	ebei	ight	agshöl	e feit geftern :			
Beilburg	*				- 1	Trier			5
Renfirch					10	Trier Bigenhaufen . Schmarzenborn Raffe .	•	2000	7
Marbura					. 10 1	Staffe .			7

Mafferfiand: Albeinvegel Canb: gestern 3.44, cente 3.54 Labnpegel: gestern 2.56, beute 2.12

8. April	Sonnenaufgang Sonnenuntergang	6.42	Mondaufgang 4.05 Mondantergang 4.29				

Drud und Berlag: Biesbadener Berlaasanstatt C. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Berantwortlich für Volitik und Leste Drabtnachrichten: Dans Schneider: für den gesamten fibrigen redaktionellen Teil: Carl Diehel; für den Reklame und Inseratenteil: Karl Berner, Sämtliche in Biesbaden.

1965 Es wird gebeten, Briefe nur an die Redattion, nicht an die Redafteure verlönlich in richten.

Gin angesehener Madmann, Stadtfoch in 3., erklärt: Seit langer Zeit habe ich in den erften Gesellschaftelreifen, die ich bediene, fein Diner mehr hergerichtet, bei welchem gum Edluffe nicht coffeinfreier Kaffee hag gereicht worden wäre. A.465

* Die 23 Sekundaner (I. Kl.) des Pädagogiums Neuenhelm-Heidelberg, die Herbst 1913 u. Ostern 1914 i. d. Einjährigen-Prüfung eintraten, bestanden alle. Sport. Spiel, Gartenarbeit, Vorzüglich empfohl. Familienheim. Seit 1895: 270 Einjährige, 170 Primaner (7 8. Kl.)

Beschäftliche Mitteilungen.

Ralt abmaichbare Danerwaiche. Die Tednit in der Berfiellung falt abmaichbarer Dauermäiche bat beute einen faum gu fibertreffenden Gobepunft erreicht. Dauermäsche ist von gut geplätteter Leinen- und Zephyrwäsche nicht zu unterscheiben und dieser völlig ebenbürtig. Sie spart der Saudfrau eine Menge Aerger und Mibe, da sie weber gefocht, noch gestärft und gebügelt zu werden braucht. Dauerwäsche ist ebenso rasch wie leicht mit laltem Wasser und Seise zu reinigen. hält immer Form und ist von überauß langer Haltbarkeit. Wir verweisen übrigens auf das Insernat das Suertalaeichäfts Math. Vecher, Grabenstrasse 3.

Edlachtviehmartt Biesbaden

Muftrieb: Ochfen 70. Bullen 26, Sarfe Freffer, Ralber 755, Schafe 304,	n und R	ithe 181 ne 1078
Breife für 1 gentner:	Lebend:	Schlacht.
Ochfen:		idit
a) vollfleifdige, ausgemäftete bocht. Golacht-	50-53	86-93
b) junge, fleischige, nicht ausgemältete und	40 00	00-00
ältere ausgemäftete	49-52	85-92
e) mabig genabrte funge, aut genabrte altere	44-48	78-85
Buffen:		
a) vollffelfdige, ausgewachiene bodit, Chlacht-	43-46	73-78
mertes	39-42	63-71
b) volisseischie, füngere		113
ältere	00-00	00-00
Barlen und Rube:		
a) pollffelicine. ausgemäftete Farfen bochiten	49-52	05 00
Ediladitvertes	40-02	29-32
b) pollfleifchige, ausgemältete Rübe böchften Schlachtwertes bis au 7 Rabren	39-43	74 - 80
e) 1. wenia aut entwidelte Warien	44-48	77-84
2. altere, ausgemaftete Rifbe und wenig		
aut entmidelte lifngere Llibe	34-38 30-34	65-70
d) maftig genabrie Ribe und Rarfen o) gering genafrie Life und Rarfen	00-00	60-64
	00-00	00-00
Gering genährt. Jungvieh (Fresser)	00.00	00-00
a) Doppellender feinfter Maft	00-00	00-00
b) feinfte Maftfälber	67-69	110/115
b) feinfte Maftfalber e) mittlere Walts und beite Saugfalber	62-66	104 110
d) geringere Maft- und gute Cangtalber	58-62	96-103
a) geringe Saugfälber	51 - 56	86 - 94
Schole:	450a-47	94-96
a) Malifanmer und Mafthammel	00-00	00-00
mas, genabrte Dammel u. Chafe (Merafcafe)	00-00	00-00
Chimeine:		12.7
a) vollft. Comeine v. 80 b. 100 kg Lebendgem.	17-481/2	60-62
b) vollft. Schmeine unter 80 ko Lebendaem,	46 - 49	59-61
el volffleifd, von 100 bis 120 kg Lebenbaew. d) volffleifd, von 120 bis 150 kg Lebenbaew.	47 481/2	60-62 58-59
e) Rettidmeine fiber 150 ko Lebenhaemicht .	41/451/6	55-57
f) unreine Sanen und geschnittene Eber	00-00	00-00
and the same and the becommetere oper	2.700 100 100 100	123 SE TO TO THE

Markiverlauf: Bei mittlerem Gefchaft bleibt in Groß. vieh Ueberftand; Comeine und Aleinvieh geräumt. - Bon ben Comeinen murden am 6. April 1914 perfauft: jum Breife von 62 M. 161 Stud, 61 M. 67 Stud, 60 M. 80 Stud, 50 9D 49 SIRA 50 9D 10 SIRA

Schlachtviehmartt Frantfurt a. M. Bom 6. April 1914.

411	Lif 1914' Ontembes jedumete Armuri	**** ***	20.00
	Stuftrieb: Ochjen 612, Bullen 65, Farlen Breffer -, Ralber 631, Schafe 137,	und Ri	he 1040 ne 2776
	Preife für 1 Beniner:	Lebend-	Saladt-
	Ochien:		int
	a) vollfleischige. ausgemästete bocht. Schlacht- wertes	48-52	86-90
	b) finne, fleifdige, nicht ausgemäftete und altere ausgemäftete	43-46	78-83
	c) mahla genabrte tunge, aut genabrte altere Ruffen:	38-42	70-77
7.1			252 1520
	a) pollffeifdige, ausgewachlene höchft. Chlact- wertes	45-47	75 - 78
	b) vollsteifclige, füngere	41-44	70-76
	a) mähia genährte iunge und gut genährte ältere	00-00	00-00
	Barlen und Rube:		CH CO
	a) vollifeifdige, ausgemäftete frarien höchften Gelachtwertes	44-48	79—86
3	hi unlifetimice autoomittete Olike Kantien		
	Schlachtwertes bis au 7 Nahren	41-44	76-79
	c) 1. wenig aut entwidelte Warfen	38-43	73-83
	2. altere, ausgemäftete Riffe und wenig		
5	out entmidelte iffingere Riffe	36-40	67-74
85	d) makin genabrte Riibe und Rarfen	30 - 35	60-70
	el gering genährte Rübe und Farfen	20-27	46-61
2	Bering genahrt, Jungvieh (Greffer)	00-00	00-00
8	Ralber:	1 10 81	200
昌	a) Dovvellenber feinfter Maft	00-00	00-00
	b) feinfte Daftfalber el mittlere Waftfalber	64-66	107110
	of mittlere Woft- und beite Caugfalber	58-62	98 -105
	d) geringere Man- und gute Cauglaiber	52-56	88-95
5	e) geringe Saugtälber	00-00	00-00
	Chafe:	Care Stand	Burgas
1	a) Maftlammer und Wafthammel	40-42	88-92
	b) geringere Masthammel und Schafe	00-00	00-00
8	maß, genahrte Sammel u. Chafe (Merafchafe)	00-00	00-00
	Coweine:	Sed and	100 mg
1	a) vollft. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendaem.	48-50	62-63
1	b) vollift. Comeine unter 80 kg Lebendgem,	46-48	59-61
	c) vollfleifd, von 100 bis 120 leg Lebenhaem.	47-50	61-63
1	d) vollfleifc, von 120 bis 150 kg Lebendgem.	47-50	61-63
8	e) Bettichmeine fiber 150 km Lebenbaewicht .	00-00	00-00
100	f) unreine Cauen und gefchnittene Cher	00-00	00-00

Marfiverlauf: Rinder flau, bleibt Ucberftand; Ralber, Schafe, Schweine rege, wird geräumt,

Berlin, 6. April. Die Ausführungen des Leiters ber Bellenfirchener Bergwerfs-Aftiengeselliman, Birdorf, in ber heutigen Generalversammlung trugen dagu bei, die unfreundliche Stimmung zu verichärfen. Der Gene-zaldireftor bezeichnete die Geichäftslage als im ganzen nicht erfreulich, fügte aber hinzu, "die Besürchtungen, daß eine erhebliche Dividendenreduftion eintrefen mülle, brauche man nicht zu baben, daß man natürlich feinen solchen Alb-foligh, wie den leitighrigen, vorlegen werde, ergebe sich ans den Berkelmingen ans den Berbaliniffen".

Bei Eröffnung lagen Kohlenaftien ichwach; Sarpener verloren 3. Gelsenfirchener 13. Prozent. And Laurahlite und Bhönix jeiten etwas niedriger ein, Bochumer dagegen Ptozent über vorgestern. Bankaftien febr rubig und kiemlich behanptet. Schiffahrtsaftien bröcklien weiter ab. Ben Elektrichen Schuckert 34 Prozent matter. Kanada preishaltend. Neichsanleibe gab um 0,20 nach auf die äußere

Politiiche Bewölfung. mehr hervor. Die albanifchen Birren bennrubigen die laternehmung — weungleich vorläufig niemand an einen beuen "Brand"-Ausbruch glauben will -, und auf den Beiften Webieten neigten bie Aurse weiter nach unten. Etarter gebrudt waren Ranada bis 2071/4 und Sania, bie tgen ben leisten Stand 214 Brogent einbuften. Der Raffa-nduftriemarft lag auf vielfache Realifierungen überwiegend Batt. Bon beimischen Fonds find die 3½prozentigen im begensatz zu den Iprozentigen fest. Privatdistont unversindert 23% Prozent.

Genoffenichaftsbant für Beffen-Raffau, e. G. m. b. S. an Bieababen.

Biesbaden, 6. April. Die heute unter dem Borfit des Landtagsabgeordneten argermeifters a. D. Bolff- Biebrich im Gibungsfaale ing Infitints, Moribfir. 29, bier, ftatigefundene Jahresberfammlung ber Genoffenichaftsbant für Beffen-Raffan Hille insofern ein größeres Interese auslösen, als die Bent nunmehr auf eine 20jährige Arbeit zurüchlicken Wit ihrer Entwickung durch jowohl die Bant, als bie ihr angeichloffenen Benoffenicaften vollauf gufrieden tin, wein doch ibre Statiftit, wie aus bem ausfibrlichen beresbericht bes Berbandsdireftors A. Betit-en hervorgebt, in allen Aubrifen fteigende Biffern in Die Babl ber angeichloffenen Genoffenichaften ift von fic von 5 950 000 auf 6 087 000 M. permehrt, und der ingewinn bat trot geringer Binstpannung die Sohe von 347,27 M. erreicht (gegen 11 982,96 M. im Borjahr). Der angeichloffenen Genoffenichaften bewilligte Rormalangeichlossenen Genossenichaften bewilligte Normalrebit wurde au 4½ Proz. offengestellt, während Guthaben in leufender Rechung mit 3½ Proz. verzinst wurden und
olde acgen längere Kündigungsfrist aur eine Berzinsumgbis zu 4 Prozent erhielten. Die eingeräumten Hoffinmmentedite hatten Ende des Berichtsgabres die Höhe von 95 600 M. Die Rreditherechnungen erfolgen nach ben Brundlagen ber Breugifchen Bentralgenoffenicaftstaffe, nd es mird hauptfächlich darauf gehalten, daß bet Benoffen-Seften mit unbeidranfter Softpflicht bie übernommene beitfumme mindenens gehnfache Dedung durch die Bernogensnachweifung nach der Ergangungoftener befitt und der eingeräumte Aredit feinesfalls den zehnsachen Gettag der eigenen Betrichsmittel der fredissuchen Gewährten Gebifenschaft überichreitet. Die soliden und bewährten geschäftsgarundiäte haben es bewirft, daß die Banf seit Malisgrundiabe gaben es beinen Berluft gu vergeichnen

Die von der Revifionstommiffion vorgetragenen Revifionsberichte, wie auch der Bericht des Berbands-revifore (i. Geibert über die gefehliche Berwaltungstebifion befundeten burchmen eine geordnete Geichaftshrung und is murbe baraufbin bem Borftand auf Antrag bes Lehrers Labonić von der Generalversammlung die beantragte Entistung erteilt. Die Visanz für 1913. welche in Africa und Passiva mit je 3 119 398,99 M. (gegen 3 053 948 Herrichten und Passiva mit je 3 119 398,99 M. (gegen 3 053 948 In Borjabr) abichloft, murbe ebenfalls genehmigt. Der geingewinn (28547.27 DR.) flot nach Auswerfung einer Dibibende von 4 Bros. (auf die Beichäftsanteile von 277500 Dt. = 11 900 Dt.) in die Sicherheitsftode, die badurch daf bie Dobe von 83 241.91 M. gebracht murben.

Die Babl eines Borftands- und breier Auffichtsrats-tellieder batte bas Ergebnis, daß Bebrer Bittgen-

Mordenftadt nach 20jähriger Amidzeit als Borftands, und Borfchuhvereins. Direktor &. Dien ft bach - Ufingen, Kommunalabgeordneter Franz him merich - herschach und Kreisschulinipektor Bfr. Dr. Seibert. Banrod als Auffichisratomitglieder durch Buruf wiedergewählt murden. Gine langere Debatte rief die grundlauliche Grage bervor, ob eine ber Benoffenichaftsbant augeglieberte Benoffenicaft, die lediglich, um ibre Geichaftsanteile und die bamit übernommene Saftverpflichtung au verringern ausicheibet und nachber wieder beitritt, ein Gintrittsgeld gabien folle. Es wurde einfitmmig beichloffen, in Butunft von folden Genoffenichaften 100 M. Eintritisgelb gu erheben. Bemerfenswert ift ber einstimmige Beichluß ber Generalverfammlung, die Spar und Dariebustaffe Robelheim aus-Genoffenichaft fich an ben Sandwerterverband in Frantfurt angegliedert und bei bem Revifionsverband Biesbaden und Benoffenicaftsbant gefündigt, boch glaubte bie Generalversammlung durch den angeführten Beichlug das Ausicheiben um ein Jahr früher herbeiführen an follen, Dierauf hielt Direftor Romat einen Bortrag über bie

für bas Genoffenichaftsweien wichtigften neueren gefeh-lichen Bestimmungen, wie bas Reichaftempelgefet, den Bost-ichedvertehr uim. Bum Schluffe rente Berbandsbirettor Betitjean noch die Arbeitsgemeinichaft ber Genoffenichaften mit ber Lebensverficherung ber Lanbesbant an. Da jouftige Antrage und Buniche nicht vorgebracht murben, ichloft der Borfigende Burgermeifter a. D. Bolff-Biebrich gegen 6 Uhr die anregenden Berhandlungen.

Weinzeitung.

Die Saudelstammer gu Diffeldorf über die Lage des Bein: handels.

Die Lage des Beinhandels hat fich gegen bas Borjahr noch weiter verichlechtert, ichreibt die Sandelstammer Diffeldorf in dem Bericht über das Jahr 1918. Die Ausfichten ber Beinernte im Grubjahr waren ziemlich gut. Allein bas dann im Grubjahr einiegende und den gangen Commer mabrende Regenmerter und damit verbundene Arantheiten des Rebftodes vernichteten den größten Teil der Trauben, fodaß das, was ichlieflich geerntet wurde, quantitativ gering und qualitativ mittelmäßig war. Unter normalen Berbaltniffen murbe eine berartig geringe Ernte eine farte Breisfteigerung der vorhandenen Weinbeftande im Gefolge gebabt baben. Dies geichah aber nur in febr geringem IImfange, und es muß als Beweis für recht ichlechte Abiah-möglichleiten gelien, wenn fo fleine Borrate nicht in der Lage find, eine fteigende Tendens auf dem Beinmartt ber-

Die verichiedenen ichlechten Ernten fowie die mit der Braxie teilmeife nicht in Ginflang gu bringenden Beftimmungen bes 1900er Beingefetes baben auf ben Beinverbrauch eine recht unbeilvolle Birfung ausgeübt. Das große Bublifum latt fich nun einmal feine Geschmaderichtung nicht porichreiben und lebnt es ab, faure und barte Beine zu trinfen. Nicht aus Borliebe für fremde Beine, fondern geswungen von feinen Abnehmern, bat der Beinhandel fich mehr wie früber mit ausländifden Weinen befaffen muffen. Die Umfape barin haben fich in ben beiben fehten Jahren naturgemäß vergrößert, ba ausländifche Rot- und Beif-weine beute vom Publifum vielfach den inländifchen Weinen porgegogen merden. Solange nicht einige gute Ernten in mittleren Konfummeinen den Beinbandler in die Lage bringen, dem Geichmad bes Bublifums Rechnung gu tragen, jo lange wird ber Beinverbrauch die frithere Dobe nicht mieder erreichen.

Der Weinbauverein der Broving Rheinheffen für Mbanderung bes Beingeleges.

T. Aus Daing, 5. April, wird uns geschrieben: Die beutige außerordentlich gut besuchte hauptversammlung wurde vom 1. Borfigenden, herrn Kommergienrat Gitmann-Dopenheim eröffnet und geleitet. Er begrufte bie Erichienenen, besonders die Berren Brovingialbireftor Bei heimrat Dr. Beft-Maing, die Kreisräte Geheimrat Dr. Steeg-Bingen, Bolf-Oppenheim, die Landtagsabgeordneten Korell-Rieder-Jugelheim, Molthan-Mainz, Wolf-Stadeften, Bertreter der Sandelskammern Mainz, Bingen, Borms, der Landwirzigaftskammer u. a. Ferner gedachte er des kirzlich versiorbenen Ausschuftmitgliedes, Derrn

Altbitrgermeister Becker-Bodenbeim, der seit der Gründung des Vereins dem Ausschiffe angehörte.
Die Ginnahmen des Vereins betrngen laut Geschäftsbericht im verflossenen Jahre 6251,21 Mart. die Ausgaben 5885,10 Mart und der Ueberschuß 416,11 Mart. Der Gesch famtansichus murbe einstimmig anf bret Jahre wiederge-

wahlt. In Stelle verftorbener und gurudgetretener Mit-glieder wurden die Derren Jul. Gidradt-Dithofen, Job. Robler-Bornheim, Major Liebrecht-Bodenheim und Burgermeister (3. Zimmermann-Undenheim auf die gleiche Dauer neugewählt. Der rheinbesische Beinban bat im Deutschen Weinbau-Berband 12 Stimmen. Hiervon entfallen auf den Berein und die Landwirtschaftskammer je 4 Stimmen, die fandwirtichaftlichen Genoffenichaften 2 men, ben Berband der Naturmeinverfteigerer und die Beinbanicule in Oppenheim je eine Stimme. Bon der Saupt-versammlung wurden als Abgeordnete die Serren Kom-mergienrat Rade-Bingen. Burgermeifter Reichert-Rierfiein, Denn-Deimersheim, Kommerzienrat Sittmann-Oppenheim gewählt. Seitens der landwirtschaftlichen Genoffenschaften find die Serren Areisitraßenmeilter Beder Börrstadt und Berbandskommisionar Dammann-Plainz gewählt worden. Um ein beseres Jusammenarbeiten zu erwöglichen, wurden diefe Berren ebenfalls in ben Musichuf gewählt.

Gine febr lebbafte, ausgedehnte Anssprache rief die Besprechung der \$\\$ 3 und 7 des Beingesetzes, der Sandelsverträge und der Weingelle bervor. Allgemein wurde ausgeführt, daß die fleineren 1912er Beine von den Konsumenten, die vielsach an den 1911er Bein gewöhnt feien, au-rüdgewiesen werden. Man muße dem Publifum entgegen-fommen und die Beine mehr verbestern, um so die ausländischen Beine vom Markte au verdrängen. Benn auch die gange Sache von der Mosel ins Wollen gebracht wurde, für die die Beinverbesterung eine Lebendirage bilde, dürse man nicht so lange warten, sondern muße selbständig vorgeben und beim Deutschen Beinbau-Berband die

Erhöhung ber Buderungogrenge

beantragen. Ferner murbe betont, daß die inländischen Weine durch erhöhte Bolle von ber Konfurreng ber ausländischen geichnibt werden muffen, auch follte gu biesem Zwede ber Deflarationsawang ifte Berichnitte mit Muslandsweinen eingeführt werden.

Nach mehrfachen Abstimmungen iprach fich die Ber-fammlung mit einer Mehrheit von eiwa 30 Seimmen bet sammlung mit einer Rehrheit von eine 30 Stimmen bet vielen Stimmenibaltungen prinzipiell für eine Aenderung des § 3 — des sogenannten Berbesserungsparagraphen — aus. Die Abgeordneten des Vereins im Beinbauverbande wurden beauftragt, für die Erhöhung der Alfoholarenze bei geringen Jahren zu himmen. Sollte dieser Antrag im Beinbau-Berbande keinen Anklang jinden, würden die Abgeordneten bevollmächtigt für die Erhöhung der Juderungsgrenze von 20 auf 25 Prozent, in geringen Weinjahren, zu kimmen. Sie sollen ferner für den Deklarationszum zu kimmen. Sie sollen ferner für den Deklarationszum ab kimmen. Sie sollen ferner für den Deklarationszum ab kimmen. Sie sollen ferner für den Deklarationszum ab der Berichnitweine in- und auskändischer Weißweine und für die Erhöhung der Weinzölle um den drüten Teil der disherigen Söbe eintreten.

Prof. Dr. Muth-Oppenheim hielt hierauf einen Bortrag fiber "Das Rifotin im Rampfe gegen den Den und Sauerwurm". Der Bortragende fprach fiber bie leiten Ergebnife diefer Befampfungsart, die durchweg von Erfolg waren und trat für eine allgemeine Befämpfung diefes hauptfächlichften Schädlings des heimisichen Beinbaues mit Rifotin ein.

3m Gegensat ju biefer Saltung von Rheinheffen ficht eine Beichluftaffung bes bobiichen Naturweinbau-Bereins:

Die Generalversammlung des Raturmeinban-Bereins für das untere Martgrafferfand und den Breisgan banft der Großbergoglichen Regierung und den Landftanden für das dem Rebbau in feiner bergeitigen Rotlage entgegengebrachte Behlmollen und begt auch gegenfiber der Reichs-regierung das Bertrauen, daß bas Beingefeb vom 7. April 1909 binfictlid ber Bestimmungen über ble raumliche und geitliche Beichränfung ber Beinverbefferung in vollem Umfange aufrecht erhalten wird und baf bem inländiichen Rebban burch Erschwerung ber Einfuhr ausländischer Weine (Erhöhung ber Beingolle und Aenderung der Beingoll-ordnung) und Berbot bes Malaweines ein größerer Schutz gemährt mirb.

Beichäftliche Mitteilungen.

Die Gelegenheit ift gunftig gu einem Berfuch. Die teure Butter durch Dr. Schlinds Palmona, die allgemein be-liebte Pflangen - Butter - Margarine, ju eriegen. Keine Sausfrau sollte es verläumen, ihre Feiertagstuchen einmal mit Palmona bu baden! Das Ergebnis ift dasielbe wie mit Butter, dabei ergielt man eine gang wesentliche Ersparnis. Auch als Brotauffrich ift Palmona febr gu empfehlen, da Geschmad und Aroma ber feinften Molfereibutter gleich-

in Arthur | Digranopenres(28 (315.00G | With Riningen(24 | 338.500 | Watt. Lupierek. | 8 | 113.006

Berliner Börse, 6. April 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskon 28/a %.

		Annual Comment Allen	(Eisenbahn - Stamm-Aktier	Mranat H S. S141 4 \$4.90	0154cma.tdur.1.2 312 85.50G	industrie-Aktien	Danad EbWever 16	James and L. Banker Political A.	84.105Glos. Stablwarks 0	41.50%
	Otsch. Fds. u. Stants-Pap Sheinpr.20, 24		E126124111 - Gomme-Mercel	Gom Broxr. A.2 21/124-60	5 Sonies, 8od. 7-5; 4 93.80G	Brauereien	do Planchittaliff.	B. I.D. A. tenflammelligefter et auf	I SON NO. CHARLEST DESCRIPTION OF THE PARTY	116.00±6
	SCRLIBELTY.A.			de.Pf.16 uk.19 4 95.00	G 50 50 1-4 31 85.70G	Bert. Bockbr. 4 6 (103.10)0	Ouramita Trustillo	124 25h Bindert Knidew 12	219 00tG Wichrath Leder 9	187,50%
W 1000	INTERESTREET A LINEAUGUE F AV. AND THE	William To the Control of the Contro		Hamb Hn. 8,e18 4 B5.50	oG Wald Sad S 10 4 95.00%	866m. 8rasn. 3 7 188.75G	Constant Calin 11	166.50h Nordd, Wellkm. 10	149.501-G Wiel, & Hardton, 8	93.75eG
District	dn. 1.4, 15 4 100.25G 00. tan6-Kult		No. of Land Address of the Party of the Part	de. Ser. 1-190 31 85.50	IG co. do. 3.3,4 31 84.00G	States, Schill 214 BOG	Command Brak 297	511.501G Obsebl.Eisb8. 4	83 60b Wilke Gasem, J 6	105.50B
2355	THE COURTS OF THE CASE OF THE		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		G Bant-Athen	Spancasorary, 5 [115.50G	Charl Enthant 198	643 00x6 co. Eisen-lad 3	66 0050 Wilhelmshitts 5	77,25b
記を発達				du do Ber. 2 31 54 00	O Paris Paris	Country Sentantin 1967 1866	The Best Thrisbytift.	It ha now to Kakemerke 17	240 00to Witten Getatht, 14	197.00%
Goldge errelch ollundi danis Mark.	de. do. 3% 87.00% do. 34ris 2	the second of the second of the second		Mask H.o W.S7 4 95.00	Girmer Staw/ 652111,00b	Section transport & tong vine	Cant. Walters 116	51 SDG 50 Pril Com R	153 00sG de, Stahorebr., 0	129,26B
22564	os. do. 3 78.00% Teltem. Aniasha	4 20 40 TO		to. Serie 1 3% 88.25	G de, Kredithanid 6 99.25G	Seen, Victiona J 7 (107 1050)	Enghweil, Brgw. 10	1995 GRR Monain Cam W 110	152 006 Leitzer Masch. 20	304.00%
がななるは		The state of the s		to alte S. 2. 3 31 84.16	G Barg Wark. St. 71152.750	Derim. AirtBr.120 399.000	Catchanil peda 110	151.50b Grenst &Koppel 14	129 30:61 / allotoff Yereial O	75 25h6
000	Preud, kont Anii 3% 17 2010 AltonaStA. 011		G Miscaringuitz. 512 25.750	Mecht.Str.H8. 4 91.75		eo. Victoriab. 7 124 900	Clause Cometh R	150 50G Oten, Mines 8	120.50h (Auch, Klmb.) 81	150.000
	en. 00. 3 78 40G Sarmer StAnt.)		of Words, Wers, LAV 31 63.00G	Ido. Ser. 3 t. 4 4 80.73	bG do hyp.8k.Ap.8 69110.00%	00. VICIOCIAN, 2 1124 000	Country Allegania A	77.60:6 Otteneer Einen 7		195.405
90000	50. 60. 4 E8.7016 Berliner St. Ant.		G Chapters, Steam 78	Meining, E. 8, 9 4 84,50	60 Brand, 8k. t. 0t. 10 155.500	CHARTES ALTON & 1123 620	Concentral inner A	73.50G Phinu, Lit. A. 18	239 00661 - Alight.0mm 9	102.2566
4.27.4	co. Staffel 1 4 91.40G do. 1882/98	35 90.7UB 00. 80. 8 27.78			oG Braseswilk u Kr 6 113.00G	Herical, Bramer. 8 153 25 G	Georgian and committee	193.75b Ravenab.Spinn. 6	100.10×6 2 do lek s31,10	184.5065
decher one de alden l regisel	Bad StAnt. 01 4 98.75b do. StSrn. 1	4 Jagne, 76idLitte	Wittalmaar 198	do. E.15ux.208 4 . 95.10	eG do -Hann Hyp. 81/164 000	Lindentr, Benn 5 73 19G	Canto Harry Cit 5	85 750 Shein-Massan . 10	211 00B	
	co. co. 19025 35 Bistoteld90.000	4 85.75G End.Pram.A. 67 4		to afte u.E. 101 312 65.04	G Comm. s.Disk.S 6 108.75b	Lindshor, Gently 5 15 100	the New A 7	112.10b Rhein, Stahlerk 10		maran.
520 F E		35 98.75G Streets, 2011 fre 208.90	An Schastung 7 142.100	G Mitteld, Schot, C. 4 83.20	G CredYr.Keng. 61/107.00G	Lincoln Br. 415 159 600	Carrent Class 14	232.00b RhWatt. Kalley 2	152 0018 C Brest El.8. 6	105 505
A CHO	do. do. 35 84.70bill do. 1891	35 Gils-Mind.Pr.A 35148 90	OUT TO THE OWNER OF THE OWNER OWNER OF THE OWNER	00. 35 34.00	G Darmit B.Mark 65123.605		Can't after that 110	172.5016 Riebeck, Mat. W12	187 406 5 Cassel, 8th b	
541 D	Brom.Ant. 1899 35 84.50b Bromb.09 uk19	4 94.20G Hamb.50TirL. 3		eo Granto S.S. 4 94.50	G Denamer Ldub. 61115.2550	Schlegel Br. 11 168,306	Citation of William	144.00b Rembash, Hitte 10		
4. 4	de, 09 sk. 15 4 de. 1895, 99		Eisenbahe-Prior,-Obligat	Mrde. Grdkr. 18; 4 94.73	O Deutsche Bank 17 249.00b	And the second of the second	Clade Mali Jan 13	144 ppG Beaire Branch C		132.10to
2473 S ==		4 97.25b Ausländische Fonds	Cratimerie, Line, ennige.	do, 8, 19 uk.22, 4 95.22	to Eff. B. W5k. '5 118.00"	MICEGI, Kappani P (1177 East)	Carling Stank B	239 75hB do. Zuckart. 6	180.00 PT Gr. Br L Strb 8	1150.256
二层五法 。	Cass, Landeskr 35 86,800 do. 07 str. 17	A 1 01.000 Promotion	Seam Nob. End. 4 90,700	Pr. Sockr. Ser. 4 4 113.77	G co. HypothBt. 8 . 147.50%	ACCUMULATE APPLICATION	de Huseineam D	72,5000 Ress. Alig.FLG. 9	159.00 Finb. Pacifil0	
「お田屋で	lest de Ti er sil nul advoce fances en en en	030 DU DOLD THE MAN ASSOCIAL ALL DO DO	Det-Bodb. Gld. 4 88.250		66 Diskoot Knew 10 187.25%	Date Chairs Sandt a load noun	Daharm & Gueld I	 BOR CASH MITS SHARE SAME REPORT AND ADMINISTRAL 	260 50mg = do. Stradb. 10	
10-1	199, 0, 44 0, 14 1 2 200000 1000000 1000000		b do co Sib. 4 83.90b	60. S.29sk.22 4 \$5.50		Hig.Elektr. Geol 14 267.005G	Hallandon Mark 75.	2271 60G Stilling Salveny S.	78.95G Lo Blann Str VAL 35	
1. 医自由 1. 1	da, 5, 23 u. 16 4 96,500 Ganzig. v. 1900									and & seem
34.00	60. 3. 24 u. 21 4 96.56G Dasseld. 88/03			Fr. Centr.Bd.90(4 84.0)						
4 4 44	109. O. 20 6. 221 4 Brimers Cities Cott. At and	35 96.00G Chile Gold-Ani. 45 88.60							184.25tg Redd.Lloyd 8	
B SOS SOUTH	Hambg.St.R.OT 4 87.200 Essen 1898 01	4 95.000 Chin.Ani.y1895 6			(i) Pramp, NysSkill() [188,50%	Loury, Heagath 7 317.250	on Barro Pr.A. 133	202 255G Schles Coment 9	157.00:0 Allest ledget /	Carallanh
# 4 4 5 H C	do. am. 87/04 39 FuldsorSt.A. 07	4 co. 1.1896 5 100.21	lb do, Ergherngan 3 74.40h	DO. V. 07 ex. 17 4 93.90					Obligat, Indust.	SESENSOR!
* E 60 -	de. co. 86/02 3 79,50G Gert. Stdt. 00	the same at the world to be a set of the same of the s	the Course Could A 1 90 00th	150. v. 10 th. 20 4 84.3					379.25G Allg ElektGee. 45	102.30B
350 400		4 do. 1.1898 4% 90.41	in Electricity (20) or over	G da. v. 85, 89,94 31 84.5	10 Per 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	I believe Standard S. 1944 Silber	STANDAR STREET, 112	TEDY, FOR ENGINEERING BY	1948 2000 Seeth, Union 2143	95 000
350 9.	160.95 03 04 05 3 74.80 millionethe StA.	4 Griech A 81/64 1,6; 67.0		100. K. 1909 32 29.84					131 001x German, Sphtt20*4	99.05G
2 H 2 C		4 do, Goldrente 1,3 45.50	160 Wangor, Gemp.J 412 99.259	50. Im061.96 35 85.7					132.00n0 Fr. Krups	97.200
The second second		4 94.20b Jap.A.2. 10.1.7 4% 89.7	B Mosco-Kurak 4	100' Et' I said off on's	BG Lucent, Bank J 75148,0500	Sergm. Elektr. 5 122.750	HOTON EN A SLIZA	past and fill delighter at	LING SOLD TERRESTORMS THE A.	92.50B
29 1-1	and the second s	4 95.00h do. 4 80.2	bu firetteinni Start 4 mane	2r,84p,A.B. abel 31 84,0	G Hones Sans Fall A 100	Barry Mirry 1845 II C versus.	SECTION FOR THE PARTY NAMED IN	Speciment Preparation of the		84.500
교생님 그 1 2		4 86.75G Mex. Apl. 200L 5 84.11	b Sid-Wesmann 4 85.25	G ds. v. 1904, 05 4 92,7	DG Markisonebank 5 91.50G	Blant Flagt W 112 1109 DUM	Reinertus Bekbi. 8	181 50b Siem. & Halpko 12		
18日本 16	Hear Mars. 4 do. 86 91 02	38 92 70G Mesterr, Goldr. 4 B6.8	CA Commercial Commercial P. A. L. S.7 Billion	And of the state o		Ida Notr-Comet 7 94.75b	Ties pergods 170	1483 Outrosspins, Henner J &	111.00G Gata Klamb.0bf 3%	
- B- B . W	60. 3% Naembg 97, 00	an on cha f de Papierri 4,2 86.1	10 No. 1 No. 1 A DE 261			The state of the course of the	Kanila Percellan (22)	311 500G Sprittank A -0.123	440.00b (ancean) 051, 45	80.00HG
要品の明他!	Ker uffeum 4 96.25G Painur StA. 03	35 do. Sibertt 4.2 86.2	March Citera A 97 901	Pr. NonVers.2. 4 94.8	G Main Hyn -8k 7 189.50	Gamarechitte 9 144 CBbG	Kallw.Asonores.HO	78 SOLODOG SStadibecy Hillion 6	102,0000 Weehns	1
391934	de. 35 86.000 Stattin. N.O.P.O.	342 86.78G On. DUY LOOM 4 180.0	Salate 4 85 BD	G P-Pin 18-09-95 4. 93.8		Windowskie Row (10) (147,730)	PARTIOWNIL DISERTOR	SECHMAN SCHOOLS, ASSESSOR OF	100 0900	-
SEC. L	Pemm 4 do. II	31d 85.208 Port. and 3v.07 3	Bank on the Sharp A L WE Silve	O to Serie27, 28 4 94.7	Sid do. Kradifosak 65,118.80b	As Cuffernhills 2005 BB6E	English Added Nation 1977	(189.84) Elledick & Co.III-		A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
취임적 0-		39 Rumia 1903 5 99.8	** \$4. +000 -4 000 A + 85 505			Christian William 1 2 1 79 766	KANEMANE SUK 2D	373.00% Stolle, Bink-Akt. 7		-
Digital States and the state of	E Posessher 4 (Berl. Pich.	5 114.75G do.stf.81 Sch13 45 100.9	And the Street Street of Street	1so 5.30.31 u20 4 85.2		Brases w.firik.[11 191,006	KAME WIRL BY 110	233 QUh Hecklenorg Schill	126.00x0 Separing, 8 T. 8	
200 E E E	do. 35 86.00h do. do.	45 104 00G 60. 1890 4 84.0	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	to 3.32.33 u22 4 95.5		Grannoow July 15 (226,000G	donigat Lagrit 0	75,0060 Thate Eigen Mitt 18	234.100G Loucon Jeista 3	204456
#42.4 T	Prestisch 4 96.00-G do, sous	4 96,548 de. 1898 4 84.8				00. Kohism 14 (258 00m)	do. Waldington U	88.250 Name. Instraul G	116 50G Resyork brists	812518
0,88 Bar	25 do. 35 86,00b do. do.	35 86 25hG do. 1905 4 85.2		10.8.17.18.24 35 85.2	Sed do. Kreditanet, 7, 126.50x	Gillemar Linet. 115 [193.0000]	Man Lesson 199	SON OUR HOUSE MESON OF	185.23G Paris . Jointa 35	8502510
20,00	RhWeett. 4 66.25G 00. 00.		Std Maced Gold Pr. 3 62.101	Pr. Kleinb - Ohl 4 93.4	10 Osnabrück, Bk. 71124.25h	6 do Welliamm. 20 274,50bG	Chahandard Zok Z	1579 SOC 144 CALL COM. 0000	349 4360 Tabasis 187 L 30	00000000
Gotte Gotte Ba	do. 354 86,000 - Ereb Piland	The state of the s			G Gath Life a.Ox. 7 [129.56ts	G Caroline b.000,30 408.50G	Cabe Chrone B	139 600 Fee Com Class 55	383 00:0 mai. Plate 10 T.J. 55	- W
HE SO SH	Sathelack, 4 96,406 TH DIPTO.Pos.	4 95.000 00. adapters.		"100, Ser. 6, 7, 25 4 1 80 U			Fünnern & She 113	1918 39G Lee Hubs Hellard 17	149 COG Paterso. 8 T. 54	The state of
King	Schles, . 4 E Kur ufeum			on. Ser.9 uk.20 4 96.2	G Pr. 8ed - Krd 8d 8 (150.03)	Cate R.Leas.aga 10 page 6500	Kuffetunartiff D	85.25" do Nichalwarko 18	266 7550	-
30 W M	60. 3% do. neue	3% 91.25G San Pasie 10r 5 92.6 4 94.75cG Serb.am.Act95 4 79.0	nantanno nilherut, a range	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PARTY.	5G de. Cur - 80ckr. 9% 186.75h	Gensord a Bgb. 23 368.2566	Laughhammer (16)	178 25G co. Ivo & Witt 112		NEW DOCUMENT
525m	Schi.Holet 4 05.60h a. Ldesh.Cat.	4 04 000 00 0 0 0 0 0 0	343 Shart Ster Steel St. 84 600	60. Serie 4 3% 88.5	IG do.Hyp.LktBk. 6 13.800	General or page 123 1308 2500	Caurabine 18	151,000 Victoria Fahrr. 6		1 16 200
Water I	60. 35 86.00b = 00. do.	936 00 1000 introduction	5hG do. Serie 5, 6 41100.900	G do. Serie. 1. 3 31 85.5	0 de Pfandtr.Sk. 8 150.256	Graffwitz. Pap. 10 189.000	Lacobardt Sry 9	1163 50 V Warwarm Right St. O.	40 006 Screreight p. Stick	
50-17	Brandenb.PrA 31 60. 60.	3 77.00G do. ant. 03.00 4 72.6	BG 60.5.1, 2, 3, 4 4 93.000	00.000.0 BE. 111 0H	NAME AND POST OF THE OWNER, WHEN PARTY AND POST OF THE PARTY AND PARTY.	Highwarth 4 (85) 199 (1998 DES)	FERODORO - PERSON M.	Had black Ivery a well the	N. Burn. Gold p. 100R	
3-6.T	Sans, Pr. S. J. S. 3 Getprees.	39 85,40G to. 400-frL tre. 166.9	05 do 8.7.8 ak 17 4 93.000							4205h
2 445	Ostpr. PrrObi. 4 84.2510 2 00.	and see application Contrasts 4 82.9	Mail do 2 12 14 a 191 4 1 93 750	00. 3.50.69-32 21 34.7					125 00G Bulriseke Roles	80.756
日本 日本 日本	6s. do. 35 83.900 - Femmind.	3 76 5000 co. Krenenrest. 4 82 9	1639 da, S. 1 st. 16; 35; 87.00*							20445
Mark, 1 Mark, 1 ngarische 70 Mark. 12/8 Mar		and my amo has Chapter OF 9M 79 6	50 Lie Km (b 1o18) 4 1 95 101	3 Hitelin W. 1417. 1 4 303.7						8120h
2000	fo. 60. 35 83.706 do. do. do.	3 Boear, Ani. 98 45	 #Reach Hann, 920, 4-1, 901-201 	G de.Sar.11ux 10 4 94.0	DO COME SAME SE	da Sadam Tel 630118 75G	Mannesstatter, (13)	209 00 4 Wentfalle Com 5	128 00% Holland, Backnotes	169 155
B- 35.03	do. do. 3 Postatche	4 100.10G Buss,Air, 100L 45 92.4	Db do. Ser. 10, 11 31 94.000	3 Sec. Ser. 12, 12a + 34.8	3G Sehiss Santy, 70158.750 36 Westd Sedenkr 80	do Walf a Mun 37 582 585	Marieck, Kotz. 4	64.75b West Orating 10	166 000 Ossterr. Not. 1004z	8130b
4000	Steinp.PrGbl. 35 86 25t.0 do.	35 81.25t0 co. ce. Par. 6	- Ot.Hys. 8.18.19 4 84.50	1 00.08f.13UK 7Z2 * 20.0	C Ward inchard 5 ton san	Dannaramerk h 24 1991 2510	Mark Porti Com 4	121.0000 do. Drahteerie 3	1106.23b Russ Notes 1008bl	21535h
	do. 8, 11, 14 3 83,250 de, LD.	4 B5 80G Lissabon.StA. 4 74.1	86 1 do. Serie 8, 9; 35 84.500	a leer cettex's of off per	to I meet reblaced a transpar	Transport Persons				



meines Hauses ist das feste Vertrauen :: eines gewaltigen Kundenkreises. ::

Alle neuen

Frühlahrs-Woden

Herren, Jünglinge und Knaber

finden Sie bei mir.

Die gewählten Stoffe und Farben, die eleganten Fassons und die feine Verarbeitung findet bestimmt Ihren Beifall. Gewaltig gross ist meine Auswahl. Ausserordentlich niedrig sind meine Preise.

Elegante Herren-Anzüge vornehme ein- und zweireihige Fassons in neuen Farben.

Preise Mk. 18.- 21.- 24.- 27.- 30.- 33.- 35.- 39. 42.- 45.- 48.- 52.- 55.- bis 90.--

Feine Covercoat-Paletots in eleganten Sport- und halblangen Fassons.

Preise Mk. 27.- 30.- 33.- 36.- 39.- 42.- bis 85.

Cutaways u. Westen aus vorzüglichen schwarzen und marengo Cheviots:

Preise Mk. 27.- 33.- 39.- 45.- 48.- 55.- 60/

Elegante gestreifte Beinkleider Preiso 5. - 6. - 7. - 8. - 9. - 10. - 12. - 14. - bis 24

Reizende Neuheiten in Knaben-Anzügen

Preise Mk. 5.— 6.— 7.— 8.— 9.— 10.— 12.— 14.— 16.— 18.— bis 30.—

Wiesbaden, Kirchgasse Ecke Faulbrunnenstrasse.

Wichtig für Erfinde

ist es an wissen, das die sablreich anfiauchenden Angebote, die Rerwertung von Erfindungen oder den sogenanmten "Aufban von Reukeisen" betreffend, num Leis nichts anderes als Scheinaugebote sind, deren Iwed darin besteht, unerfaktene Ersinder aumächt zur Nachluchung hochardenallender Schuld die von iehr aweiselnkritem Werte au veranlassen, während inäter die Berwertungsübernahme direkt abgelebnt oder eine falt unfruckbare Scheinberwertung eingeleitet wird. Til die befannten buchmäßig berwertung eingeleitet wird. Til de befannten buchmäßig herausgesiandten Friedungsvrobseme gilt das Borgesante gleichfalls. Aussiübrliches hierisder durch Batent und Lechn Biro Conrad Köckling. Wains. Bahnhofilt. 3. Tel. 2734, Mitalied des Deutscher Schubverband für geistiges Eigentum". Far und Auselunft sowie Broschüre kostenlos.

Br. Voft, Türen u. Fenfter in feber Gröke. Abichlukt., Saus-türen. Zofilfteine. Fenfterläden, Baubols. Badfleine u. dal. m. absugeben b. S. Vilgenröther. Wiesbaden, Doth. Str. 75, 3384

Damen. und Kinder-Bute werd, mobernifiert bei billiafter Berechnung, Daf. ar. Auswahl in Bormen u. garniert. Sachen. Alle Sutaten bill. W. M. Schult. Modes, Bellrister. 2. 3018

Dungemittel 3entner-Mubruch Glansölfarbe Pib. 45 Bin. Guk-bobendl Cd. 30 Pig. C. Rin. Bagemannirake 21.

Für die Sesttage

empfehle meinen la Seidelbeer-Likor-Bein ver iflaiche 60 Big. prima alten Stachelbeer-Bein per Mafde 60 9fa.

M. Hattemer,

Obitmein-Relterei. 3684 Abeinftraße BL. Moribftr. 44. Zaunubfir. 48. Albrechtftr. 24.

Special=Macke Hr. 600 bodi. Borftenlanden-Bigarre. Conrad Edhardt, menris:

Straussfeern-Manniaktur

Engros WIESBADEN Detail Friedrichstr. 39, 1. St. 3

Ecke Naugasse. Pariser u. Wiener Nenheiten. 649

Stroh-Hüte

Federn, Reiher, Blumen etc. Bander und Seidenstolle ete.

Boas

in Marabout und Strauss. Grösstes und reichhaltigstes Lager Billigste Preise. Beste Bezugsquelle Umarbeitungen in be-

kannt sorgfältigster Aus-

führung. ************************

Pfd. IT Pf.

Ia Korinthen, entstielt, Pfd. 35 & Ia Rosinen, helle Ware, Pfd. 45.3 Ia Sultaninen, " " Pfd. 55 %

Frische Eier

Ia Hausmach, Nudeln Pfd. 29 S " Eiernudeln Pfd. 39.9

Pfd. IS

Margarine, Aha prima zum / Pfd. Backen ganz vorzüglich 70.5 Ia gemahlener Zucker Pfd. 21.5

Ia bosn. Pflaumen Pfd. 39 u. 32 & Ia amerik. Ringapfel Pfd. 53.3 Ia Stangen-Maccaroni Pfd. 29 3 | Ia Mischobst . Pfd. 43 u. 35.5 zu haben in allen Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Roman von Gr. Bebuc.

(16. Fortfehung.) (Rachbrud verboten.)

Gelix nagte mißmutig an seinem Bart.
The nun liegst du mir auch noch damit in den Ohren.
The wird ja gut werden, wir wollen es abwarten."
The gest de sau spat ist," brummte Salten.
The Hingelte es.
The wolle of famose Herr Ilhlig."

Arno wollte auffteben. Er griff nach feiner Ditte.

Bleibe nur finen, bleibe da, Arno." Dem war es augenicheinlich aber gar nicht angenehm, eine der Unterredung zwischen dem Schwager und beffen

Geldgeber sein zu mussen. Leander Uhlig trat ein, mit gedenhafter, gewöhnlich wir-sender Eleganz gekleidet. Er verneigte sich tief, an der Tür teden bleibend. Die beiden Gerren dankten mit knappem, hohmutigem Gruß. Tückisch blitte es in seinen Augen auf.

Er naherte fich Gelig. in Berr Leutnant haben jedenfalls das Geld bereit. Sier ber Schuldichein."
Mit spiten Fingern, den kleinen Finger weit und gestert abgespreizt, hielt er dem jungen Markhoff das Papier

Die Berlegenheit, die fich des Offigiere bemächtigt hatte,

luchte biefer burch ein möglichft bochiahrendes Beien gu

Rein, die gange Summe habe ich noch nicht." Leander Uhlig gog die ipärlichen Augenbrauen hoch. "Richt? Das ist mir aber sehr fatal. Derr Leutnant beriprochen es aber io sicher."

einige Tage fommt es doch wirklich nicht au."

Dir ia eigentlich auch nicht. Aber Gerr Leutnant ver-tefen, daß ich nur Bermittler bin. Mein Geldgeber wird ich an mich halten und wird mich fur den Schaden ver-

antwortlich machen."
ben Prozenten und ber Provision?"
ben Prozenten und ber Provision?"
is. "Bas wollen Sie, herr Leutnant! Das Rifito habe

Rifito!" fiel ihm Gelig ind Bort. "Bet mir baben Gie

bod tein Rifito gu fürchten."
Der andere gudte die Achfeln mit einer fo fprechenden

Geberde, daß Felig dunfeirot wurde und unwillfürlich die

Bande su Fauften ballte. "Unverschämt!" murmelte er. Arno fab ihn bedeutungsvoll an.

Da ichwieg er. Der Berr Leutnant fonnen alfo ben Schein nicht ein-

"Beute nicht mehr. Wenn Sie morgen um diese Zeit wiederkommen, bezahle ich die fehlende Summe. Tausend Mart werde ich Ihnen jeht geben, den Rest bekommen Sie in vierundzwanzig Stunden."
"Morgen erft? Ich werde viele Unannehmlichkeiten und Scherereien haben, denn man hat mit dem Gelde gerechnet.

Das Geld ift inapp! Es sein man du mit dem Gete gereinen. Das Geld ift inapp! Es sei denn, ich müßte es versönlich für den Herrn Leuinant auslegen," sagte Leander zögernd, wobei er sich an dem innerlichen Jorn und Grimm des jungen Offiziers weidete. "Duetschen Sie sich doch nicht so gewunden aus, Mann. Sagen Sie einsach: Ich will gegen eine augemessen Pro-vision nochmals auf drei Monarte prolongieren."

Dipon nochmals auf drei Pronate prolongteren.
"Rein, Gerr Leutnant, das fann ich unier keinen Umständen! Doch um dem Gerrn Leutnant entgegenzulommen, will ich bis morgen Mittag warten. Ich überlasse dem Gerrn Leutnant die Bestimmung der Provision dafür, wenn der Herr Leutnant mir dies beschinigen wollen."
"Ia. Mann, weshalb wollen Ste denn nicht prolongieren? Sie baben doch nur Borteil davon!"

"Das ift noch febr die Frage, wie die Zeiten jett find. Auf eine Berlangerung fann ich mich aber feinesfalls ein-laffen. Dier, herr Leutnant, darf ich Sie um die Rotis bitten?"

Er hielt Gelix einen Gullfeberhalter bin, und ber ichrieb, daß er fich verpflichte, bis aum nachften Mittag ben Reft ber Summe ju gablen und Geren Ublig für ben Aufichub eine Entichabigung ju bewilligen in Dobe von breißig

"Dreifig Mart? Das ift zu wenig. Gerr Leutnant! Bedenfen der Gerr Leutnant, welches Rifito ich übernehme, was ich noch zu gablen babe! Denn ich bin verpflichtet, was ich noch zu sablen bave! Lein ich bei der berbeitet, Herrn Samuel noch heute Abend die zweitaufend Mare abzuliefern. Bober ich sie nehme, ist ihm egal. Das weiß it jeht selbst noch nicht. Nur um dem deren Leutnant gefällig zu sein, und — das Doppelte wäre gewiß nicht zu viel für meine Bemühungen."

"Gannerei!" steh Felix ziemlich vernehmlich zwischen den Kähnen hervor; doch Leander Ublig überhörte es gestillentlich

Benn der Berr Leutnant nicht wollen? Derr Beutnant haben mir ja felbft den Borichlag gemacht - wie ge-

jagt, mir ift es gleich."
"Schon gut, ichon gut! Barum jo viele Borte! Sier ift der Bifch, und jeht haben wir wohl weiter nichts gu er-ledigen?"

Mit verlegender Gleichgültigfeit mandte er ibm halb den Ruden und brannte fich eine friiche Bigarette an. "Alfo morgen Mittag werde ich die fehlende Summe

"Ja, ja!" jagte Gelix ungeduldig. "Empfehle mich!"

Mdieu!" "liff, das war ein ichweres Stud Arbeit!" lagte Felix. Scheuflich, mit jolden Kerlen zu verhandeln! Mir ift, als ob ich ichmutig geworden wäre. Möchte mir tatianlich bie Sande waschen. Die Routine fehlt mir noch!" lachte er

"Das merft man," entgegnete Arno, "benn fonit hatteit bu ben Merl nicht jo wegwerfend behandelt. Das tragt er bir nach! Hebrigens, wo willft du benn die taufend Mart jo fcnell bernehmen?"

"Natürlich von Mama! Sollte die verfagen, will ich einmal einen Bump bei meiner iconen Schwagerin an-

"Bei Sarriet?" "Bei ihr!" bestätigte Velix. "Menich, die so augekuöpst ist und euren geschäftlichen

Schwierigfeiten io gleichmittig gegenüberftebt?"
"Ich verluche's balt. Run fomm, ich babe Appetit betommen. Bablmann empfahl friiche Summern."

Und jorglos pfeifend machte er fich jum Husgeben fertig.

Seit lurger Zeit arbeitete Serr Ladewig mit im Privattontor von Robert Marfhoif, da die Arbeit für Monika sich
au fehr gehäuft batte.

Das junge Mädchen fühlte, daß er sie liebte, daß es
nur eines kleinen Entgegenkommens von ihr bedurfte, daß
ihm Mut machte, zu sprechen — dann war sie seine Braut
und würde ein eigenes, wenn auch bescheidenes Seim haben.
Dann müßten auch die rebelltichen Gedanken aufbören, die
fich jo viel mit Robert Markhoil beschäftigten. fich fo viel mit Robert Marthoff beichäftigten.

Sie hatte ehrlich aegen die Liebe angefämpft, die für Robert Markhoff in ihrem Berzen lebte — doch umfonst. Mit beimlichen Schmerzen und mit heimlichem Glück sprach sie mit ihm. Es waren ja alles nur trodene, geschäftliche Socien, aber für sie gewannen sie an Bedeutung.

Mainzer Aktien-Bierbrauerei

Milligisse & Niederlage Wiesbaden



(ganz hell)



Während der Osterfeiertage:

unkles Märzen

(Münchener Brauart)

Wiesbaden: M. Giehl, Schwalbacher-Strasse 79, Joh, Hägerich, Dotzheimer-Strasse 41. Ph. Kessler, Yorkstrasse 21, W. Lochmann, Friedrichstrasse 8, Alb. Mey, Blücherstrasse 9, W. Schaus, Sedanstrasse 3, W. Schuck, Sonnenberg: Ph. Hees. Ellenbogengasse 8.

Zu beziehen durch folgende Flaschenbierhändler:

Ferner erhältlich in den meisten einschlägigen, durch Plakate erkenntlichen Geschäften.

3723

Reste, Alteste, größte, verbroltetste Firma dieser Art Deutschlands Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgang, Krone 18 Neueste Techniki Verbesserungi Kurven-Krone 18 fadenanzun der Kronen-Nähmnschine i Keinfederladenanzun MahmaschinenGiohus Bebbig Rundspniif, Webschiff, Rücke. verwärtsnähend. Grobfirma M. Jacobsohn, Berlin N 24, 20 Jahre Lief, Mitell. d. Post u. Reichiscissen, bahn., Beamten-Vereine, Krieger-Vereine, vors. d. hocharmige Hähmsschlas Krone XII mit bygless. Faufrahe f. Jede Art Schneiderei, 40, 45, 43, 50 M.4w3ch. Prober 51. Garant Jub. Kat grat Best eine Juvillaumspräm.

Mode-Haus

J. Herrchen. Verkauf fertiger Kostume sowie Mäntel.

Eingang der letzten Frühlings-Modelle.

Spezialität: Goldgasse 19. Massanfertigung. Telephon 6258.



empfiehlt vorrätig und nach Mass

Jacob Müller, Hut- und Mützenlager - Langgasse 6.



reizende Geschenke.

die jedem Kunden verabreicht werden,

Es kommen noch felgende Schuhwaren zu nachstehenden

zum Verkauf: Damen-Stiefel hochmoderne Ausführungen, auch 675
Damen feinste Stiefel zu fabelhaft niedrigen Preisen. Unsere Herren-Stiefel für 750 und 1050 bilden einen punkt für jeden Kenner von Lederarten.

Kinder-Stiefel, 23/26 für 295 aus weichem Boxleder in breiter Normalform. 27 bis 30 braun Chevreau für 4,50 31 bis 35 " " für 5,50

in ieber Ausführung liefert ichnell wiesbadener Verlags-Anftalt Rifolasitr.11. Mauritiusitr. 12.

Marzipan Bonbon

Zum Osterfeste Schokoladen-Hasen, -fier in Riesen-empfehle: Schokoladen-Hasen, -fier in Riesen-Auswahl.

Paul Golonsky, Kirchgasse 44. Grösste Geschenk-Aussteilung meiner Branche a.Platze

liefert bei reeller Bedienung au billigftem Tagespreife

Wilh. hohmann jr. 5 Cedanftrafte 5.

Dochinterestante Schrift über eine auslichenerreszende Entbetaung eines deutschen Afrikalveichers (woelche auch von zahlreichen benichten und ausländrichen Probesiosen und Ketzen anerkannt) verlendet gegen 20 Pl. ihr Vorto in verschiolienen Doppelbriet ohne Ausbruck Dr. med. d. Geenaum, G. m. r. d., Sommerfeld iste.) herren jedes Allers, die dieber alles Mögliche (Apparate, Pullen, Wethoden, Pulber, logenannte Aralligungsmittet ufm.) erfolgtes angevandt, voerben noch Durchfelen weiner Schrift mir dansbar istn. Schreiben Sie lobert, da nur eine beichränkte Angahl Exemplare zur Berlügung keht.

Sie feite ihre gange Kraft ein, um für ihn gu arbeiten, und fie hatte wer weiß mas gegeben, hatte fie die Sorgen verfcheuchen fonnen, die ihn bedrüdten.

Bermundert blidte Monifa auf, ale Leander Uhlig in

"Guten Tag, Monita! Guten Tag, Derr Ladewig!"
"Bas ficht ju Dienften, Berr Ublig?" fragte biefer

"Ich habe mit herrn Marthoff gu fprechen; man wies mich bierber."

"herr Marthoff wird in einigen Minnten wieder hier fein; er ift im Bebiaal. Rebmen Gie einstweilen Plat." Leander folgte der Aufforderung aber nicht, fondern ftellte fich neben Monifas Bult.

"Bie geht's, wie fieht's, iconfte Monifa? Bir haben uns ja eine Ewigfelt nicht gefeben. Ich bedauere das un-endlich."

"Ich aber nicht, herr Ublig, ich bin froh darüber," ent-gegnete fie laut und mit Rachdrud.

(Fortfetung folgt.)

Vermischtes.

Eifenbahnunglüd.

Der Bug Curbaven-Geeftemunde, der Sonntag abend 18,48 Uhr von Leer abfuhr, entaleiste kurz vor Bremerbaven infolge falicher Beidenstellung. Die Lokomotive und 2 Güterwagen fürzten um und wurden gertrümmert, ber Lokomotivführer und der Beiger getötet, zwei weitere Beamte ichwer verleht.

Schredenstat zweier Indianer.

Mus Rem = Dorf mird gemeldet: Gin furchtbares Berbrechen bat fich in Oflahoma abgespielt. 3mei junge Indianer vom Ctamme der Ceminoles ericienen vor bem Saufe eines reichen Farmers, namens David Bolees. Rachdem diefer auf ihr Rlopfen geöffnet batte, gaben fie turger Dand mehrere Revolverichfiffe auf ibn ab, die ibn fofort to-teten. Sie fturgten fich fobann auf die auf die Schuffe bin berbeieilende Frau, vergewaltigten fie und toteten fie eben-falls durch wohlgezielte Schüffe. Sie drangen fodann in die Gemächer ein und fanden in einem Zimmer versteckt und bleich vor Schrecken einen 14jährigen Knaben, den Reffen Boleed'. Sie zerrten ihn aus feinem Versteckt und

ichlugen ihm mit einem eifernen Gegenstand ben Schabel ein. In einem anderen Gemach fanden fie bas zweifabrige Tochterchen bes Ermordeten, das fie ebenfalls burch Revolvericuffic toteten. Die beiden Geminoles, amet Bruder Solatia, murden bald nach ber Untat von der Boligei verbaftet und ins Gefängnis geworfen. Raum hatte fich bie Rachricht von bem vielfachen Berbrechen in ber Gegend verbreitet, als eine Angabl von Ceminoles vor bem Gefangnisgebaude ericienen und ben Berfuch machten, Die beiden verbrecheriichen Stammesgenoffen aus dem Gefängnis berausguholen, um an ibnen Lunchjuftig gu üben. Die Seminoles find fiber das Berbrechen ibrer Stammes. bruder aufs bochfie erregt, jumal fie fürchten, daß die Beigen für das Berbrechen Rache an ihnen nehmen werden. Die Gefängnismache mußte ichlieflich burch Soldaten perftorft merben, um ben fich immer wiederholenden Infturm ber Seminoles abaumeifen.

Der reichfte Junge ber Belt.

John Richolas Brown, der in feinen früheften Rinder-jahren als das 45 Millionen-Rind Berfihmtheit erlangte, beichäftigt wiederum die Deffentlichfeit. Aus dem Millionenfind ift ein Millionenjunge geworden, der jest 14 Benge ganblt. Durch eine am letten Cambiag in Rew-Borf ergangene richterliche Entscheibung ift der beneidenswerte Junge um 40 Millionen reicher geworden, fodaß fich sein Bermögen seht auf mindeftens 90 Millionen Mart begiffert. Die neuen Millionen stammen aus einem Legat seines Großvaters, des Textilindustriellen John Cater Brown, der 26 Jahre vor der Geburt des Millionenfindes karb, und desten dinterlassenschaft im Berte von 100 Millionen seit nunmehr vierzig Jahren gerichtlich verwaltet wird. Der Bater des Millionenjungen war der Begründer der Universität von Verwaldere auf Phede Allend Der Bater des Millionenjungen war der Begründer der Universität von Providence auf Mode Island und ftarb wenige Tage nach dem Geburtsage seines einzigen Sohnes, den er zum Erben eingeicht hatte. Die Mutter des jungen Brown war Natalie Dresser, die Schwester von Frau George Banderbilt. Die amerikanischen Zeitungen haben sich seit Jahren eistig um das Schickal des jungen Brown gekümmert, und viele romantische Geschickten wurden er-zählt. So wurde geschlichert, daß das Millionenstind stets von einer ganzen Schar von Bächtern beschützt werde, um eine Entsührung zu verbindern. Nach den Mitteilungen der Hamilte sind diese Erzählungen zum größten Teil er-funden. An Luxus hat es dem Millioneniungen zwar nie gesehlt, im übrigen aber wird er nicht anders erzogen und gefehlt, im übrigen aber wird er nicht andere erzogen und bebütet, wie die Rinder anderer reicher Eltern.

Aurze Radrichten.

Heberfall auf einen Juwelier. Gin fühner Raubill fall murbe in ben Abendftunden in einer der Sauptftra Bruffels verfucht. Ein gutgefleideter Mann ließ fich einem Juweliergeschäft eine Angabl mertwoller Ringe In dem Augenblid, als der Jumelier brecher den Ruden drehte, ergriff biefer die Ringe ichlug den Juwelier nieder. Der Borgang mar jedoch dem por dem Schaufenfter ftebenden Bublifum bemt worden, das den Verbrecher an der Flucht binderte und bete fort Lunchjustig an ihm übte. Als die benachrichtigte Politieintraf, war der Räuber von dem emporten Publikum reite berart gugerichtet morben, daß er ine Sofpital icafft werden mußte, mo er mit lebensgefährlichen letjungen darniederliegt.

Liebesdrama. In Turin hat sich eine Liebestrags in abgespielt. Die 15jährige Tochter eines Fabrisbesige hatte mit einem im Sause ibres Baters wohnenden Unterteutnant ein Liebesverhältnis angesnüpft. Sie begab jeden Abend in die Bohnung desselben und verbrachte beregelmäßig niebrere Etunden. Als der Bater des Mädcht an von dem Berhaltnis und dem nächtlichen heinlichen An methalte in der Robenne des Leutnaus erfuhr begab wertelbe in der Robenne des Leutnaus erfuhr begab wertelbe in der Robenne des Leutnaus erfuhr begab in enthalte in der Wohnung des Lentnants erfuhr, begab im fich furg entichloffen in die Behaufung bes Berführers verlette ihn durch mehrere Schuffe ichwer. Aus Gram ob Reue jagte fich bas Mäbchen selbst eine Augel in den Rund ftarb furz barauf.

Riefenfener in Rugland und Ungarn. In der Bete burger Ronfeftionsfabrit von Spromigenisom entfta Großfeuer. Das Gebäude mar von 170 Arbeitern bewohl bie nur mit großer Mibe gerettet werden fonnten. 26 Schaden wird auf über eine Million Marf geschäht. — T Ort Garam-Salassi bei Bad Caliace (Ungarn) ift niede gebrannt. Mur gehn Saufer und bie Rachelofenfabrit blieben bom Gener vericont.



Jünglings- und Knaben-Kleidung



Ihr Vorteil bei Einkäufen in meinem Hause: Eine unübertroffen grosse Auswahl. - Vorzügliche Qualitäten.

Billige Preise.

Jünglings-Anzüge Mk. 19.- 22.- 25.- 30.- 35.- 38.- 40.- bis 58.-

Knaben-Anzüge Mk. 4.50 6.- 9.- 12.- 15.- 18.- 20.- bis 38.-

Entzückende Neuheiten in Kittel-Anzügen für 2-4jähr. Knaben von Mk. 7.50 bis 32.-

Covercoat-Paletots - Ulsters - Kieler Pyjaks - Regenmäntel.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

Ia. Blauweissen Gartenkies

liefert in Körben und Säcken von 70 Pfg. an. lose in Karren v. 58 Pfg. an u. in 1/1 u. 1/2 Wangons v. 48 Pfg. an per Zentner frei Haus bezw. Garten

L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5. (Wiederverkäufer Rabatt).

faur, Aufiton., Nebelt., Wagenbrud nach d. Effen, Bläbung. Berdauungsfior. n. Appetitios. werd, bebob, durch d. ärstl. erprobt. n. empf. Wagentabl. nach Gleb. San., Raf dr. Packem. Gr. Schacket 1.20 Mt., fl. Schacket 80 Pt., in all. Abothefen.





Am Samstag, den 11. ds. Mts., (OsterSamstag) ist unser Bankgeschäft von 12 Uhr vorm. ab für den Geschäftsverkehr

geschlossen.

Wiesbaden, den 6. April 1914.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingelragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Schönfeld. Michel, Heymann. Meis.

Mauritiusstrasse 7.



Enberlfol

noch Enbatfot. Anwendung überall biefret ausfül

28g. Raifert, Batentamt Rr. 161120 grieblich gricht Harnröhrenleidende

Zu vermieten

Wohnungen.

2 Zimmer.

steing. 22, 2 8.. R. R. 1. St. belenenfir, 12, 1 3im. u. Rilche im binterb. au verm. feet

Möbl. Zimmer.

Alliceritrake 9, Sth. 1. St. r. freunds modd. Zim, au verm. Monati. 17 . N. m. Laffee. 1822

Siennrenstraße 3, 2. Stod rechts. Bimmer zu vermieten. f. 613

allegerter Strake 8, Mtb. Bt., mobl. 3im., 3 Avr. die Wie an vermieten.

Boriste, 41. Stb. 2. r., mobil. Simmer au vermieten. 18400

Sberftr 3. 1. r., möbl. Mani. 2.30 Mt. wöchentlich, 12008

Werkstäffen etc.

Als Büro geeignet it Architekt, Ingenient nim. du vermieten:

arterre-Wohnung. 2 große. Kone Ammer. Ande. Man-troe Reller etc. italasitraße 11. Zu erfragen ort in der Ervedition ds. Bl.

robet Reller f. Doft ob. Ant-tollein iof, bill. au verm. Rab. Chierft. Str. 27. K. Auer. 40416

Stallung f. 6 Pf., Autscherw., (2016). Bubeh. Bingertitr. 6, 46. Abelbeidftr. 40. 47949

Mietgesüche

& Bimmer-Bohnung. Rabe der Ent-Raferne. Betten unter A. 585 an bie Teebition be. Bi.

Simmer gesucht. ungeniert, bargt, v. Derrn. Off. u. 26. 2 bie Filfale de. Bl. (8183

Kapitalien.

beld an fic. Beri, a. Bedubab, b. Aeffling, Mbeinstr. 32, 2. Strongit 16—12 u. 4—6. 3569

beld ouf Sausft., Berfic.,

E. Sörfter,

Nomerbera 24, 2, 12-6. rob, erft bei Auszahl. i. 8407

Stellen finden.

Arheitsamt Wiesbaden de Datbeimer, u. Edmelbacher Etr. adialtunden von 8—1 und 6. Conntags von 10—1 ubr. Relefon Mr. 573 und 574.

Offene Giellen. Mannl Berional:

tler-Galpanifeur. Dufidmied.

als u. Wöbelichreiner. ublimenarbeiter.

er für Bois- u. Kellerarb. Contierer.

defiber auf Bode.
Schömader.
Frierr 11. Barbier.
12. Gandburfden.
13. Gandburfden.
14. Gandburfden.
15. Gandburfden.
16. Gand

Raufmannilden Berional.

aufmännischen Versonal.

Nachmier.

Antiender.

Annivinien.

Sentiender.

Sentiender.

Sentiender.

Sentiender.

Sertonal:

Sertonal:

Bertonal:

Bertonal:

Bertonal:

8 Simmerfellner.

Santerfellner.

Danierfellner.

Hunge Köcke.

Hulettier. Bavier.

Dubervunder.

Dubervunder.

Dubervunder.

Dubervunder.

Dibervunder.

Diberv

Zum Feste

ift jebe Bausfrau barauf bebacht, einen wohlgelungenen, felbftgebadenen Geftfuchen auf ben Raffeetisch gu bringen. Gie wird ftets Ehre mit ihrem Ruchen einlegen, wenn fie bagu bas echte Dr. Detfer's Badpulver "Badin" verwendet. (Der Name "Badin" ift gefeglich für Dr. Detfer's Fabritate gefchust und barf nicht nachgemacht werben.)

Dr. Oetkers Feltkuchen.

Butaten: 250 g Butter, 200 g Zuder, 7 Gier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päddien dan Dr. Detter's "Badin", 100 g Norinthen, 100 g Norinthen, 100 g Norinthen, 500 g Suffade, daß abgeriedene Gelbe einer balden Litrone, 1/8 bis 1/2 Liter Mich.

In der eitung: Die Butter rühre schaumig, ab Zuder, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Badin gemilcht, dinzu und zulezt die Korinthen und Rosinen, die Enklade, daß Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gesettete und mit Mandeln ansgestreute Form und bade den Kuchen in rund 11/2 Sturden.

Und der Buchen in rund 11/2 Sturden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Telg is viel Milds, daß er dick vom hölfel lileigt.

Beiblid.

Babemeifterin. Maffeufe. 1 Rrantenoflegerin.

Tebritellen-Bermittlung. Bir luchen Lebrlinge für fol-gende Berufe: Männl, Perlonal:

Gärtner. Bisbhauer. Schmiede. Spengler, Drabtflecter. Schloffer. Infrumentenmacher. Buchbinder. Sattler.

Tavesierer. und Deforateure. Politerer u. Deforateure.

Odreiner. Drediler. Bagner. Rifer. Bergolber.

Bader, und Konditoren.

4 Mesaer. 6 Schneiber, 7 Schubmacher. 14 Frifeure. Türigere. Türiger. Pochhoder. Glafer, 2 Kunitglafer. Ofenfener.

Muchbruder. Beibl. Berfonal:

Stiderinnen.
Rüglerin.
Runmaderin.
Runmaderin.
Ritemenhinderin.
Ritemenhinderinnen.
Ritemenhaderinnen.
Bir fucken Lehrstellen für folgende Kernfe:
Männlich:

Sahntednifer.

Männliche.

Tücht. Akquisiteure cefrct. Anfangsgehalt 98. 100. Geff. Offerten fub A. 536 an die Expedition ds. Bl. 8729

Bäderlehrlina

neger Bergutung nefucht. *7103

Arifeurlehrling folort gefucht bei Bhil. 9-7088

Lehrling gegen Bergittung gelucht. Ta-petenhandlung Rudolph Sogie. L. Burgftraße O. 18655

Strebfamer Mann

oleich welchen Bernfes, sur oleich welchen Berner, auf liebernohme ein. Beriand-stelle bei hobem Ginfommen v. fot. gel. Aaptiof u. Laden nicht erfordert. Offert, unt. A. B. 3869 befördert die Annoncen-Exped. Rubolf Wose, Göln-pein. A559

Schriftsekerlehrling.

bruderei einen begabten, gefunfungen mit benen geugniffen von ordentl. Eltern in die Lebre au nebmen.

Biesbadener Berlags-Anftalt G. m. b. S. Rifolosiirage 11.

Lebrling gegen Berglitung gef. Raderei Bennel. Ludwigftraße 10. for

Baderlehrling gegen fofortige Bergit, gelicht, Karl Brand, Bothringer Strake 31. 3348

Weibliche.

Ginfaches Labenmabden bis 15. April gelucht. 23age-mannftrage 23. fele

Aelt. Mädden od. Witwe aur Ribrung eines Sausbaltes gel. Balramftr. 27, Stb. Bart. beim Sausverwalter.

Monatofrau gefucht. Jahnftrage 42, 2.

Bedfrau gefucht. Lubwigftraße 10.

Junges auverl. Madden für nachmittags au ff. Rinde gel. Gneifenauftr. 2, 2 r. f8461

Stellen suchen.

Welbliche.

Fraulein aus quier Familie bobere Coulbildung, mufifalifc n. in Sandarbeiten bemanbert. fucht auf 1. Dai ober 15. Juni Stellung au 1-2 Rinbern. Gamilienanidink erwiinicht. Geil.

Expedition bs. Bl. erbeten. 8706 Junge Dame

Offerten unter M. 531 an bie

fuct sum 1. oder 15. Mai Aufnahme in einer besteren da-milte oder Benston auf gründ-lichen weiteren Ausbisdung in der seinen Rüche. Familien-anschluk erwünsicht. Offert, au Fobanna Bergermann. Bottrop i. B. Altmarkt 1.

Fraulein., 22 3., fucht als

Zimmermädden

ober Buffetfraulein Ctellung in oder Buffettrauten Steinen ver Wiesbaden oder Umgebung ver 15. April. Angebote an Franziska Clowig, Berlin Salenke, ur-türkendamut 160, *7258

Zu verkaufen

Diverse.

Huto

4ficig. 4 Inlinder, mit fompt. Jubebor, lebe betriebelicher und auf erhalt. in verfaufen. Dasfelbe fann als Gelchöfts. Auto gefahren werben. Raften vor-handen, Raheres in ber eitigle biefes Blattes. 2008

Klein=Auto.

Dilbich. fleines Torpedolports-phaeton. Blas für 2 Erwachtene n. 2 Kinder, 6/10 PS. 2 30° im besten Inst., tadellos sunt-tionierend, billig an vertausen, Rektopi, Mainser Str. 64, 18400

Gin Arbeitspierd und ein Doppel-Bonn

preismert an verfaufen. Rubes-beim. Langitr, 13. 3679

1 Panis u. 1 Buapferd au verfaufen. Conrad Bur II., Bredenheim.

Chone weiße Schweizerziege mit Lammer au verfaufen bei Thiel, Rleiftftr. Bleiche. 2728

su vertaufen. Bereinöftrafie 7. an der Baldftrafie.

Chone weifte Ofterhaschen

Lebenbe Offerhafen au ver-faufen Reft "Lothringer Ed", Lothringer Strafe 34. 67927

1 Stamm Leablifiner, befte Leger, febr billia au verfauten. Jahnstraße 22. 4 fcone Belgier Salinnen, von vrimg Tier gebedt, au ver-faufen, Rab Lotbringer Str. 34. 1. St. bei Benner. 18442

2 enale Betten, Aleibericht. Baichtommode, Rerifo, Divan, verich, Tiiche, Svienellchrant, Gisichrant, Badewanne au vert, Frankenitrafie 3, 1.

Deutscher Schäferhund (Ride), wacht, u. icarf. f. 15 M au pf. Delenenftr. 18, Meb. r. 3718

10 Jahrn, ber Boche, & 1 .#., wie neu, billiges Lefen, Schmalbacher Strake 50, 2. Its. 19454

Bügeltisch su versaufen. Näheres in der Expedition ds. Al.

44. Robell-Rollim (fdw. Tuch) billin au verfaufen, Saver, Schwalbacher Strafe 9. 1021

Derkäuferin

fucht zur Aushilfe gegen gute Entichädigung Schofoladenhaus Carl S. Müller, Langgaffe 8. f.8455

mittl. St.. billig an verkaufen, Frantenftraße 15, 1. l. 1597

Renes blaues Roftum umitanbehalb. bill. su verfauf. Damen-ichneid. Alt, Dirfdgr.14, B. i8450

Bon Derrich. biv. el. Briibi.-u. Gefellicaftsaarb., Gr. 42 b. 44, a. vf. Abelheibitr. 84, 1,07002

6 Mahag.-Plüschlächle

b. a. verl. Arnbiftr. 1. 2. 1. f8456

Gur Brautleute. Polten Schlafsimmer in all. 1 Polien Schlafsimmer in all. Solsarien, prima Arbeit, lanai. Garantie, 1 Volt. Kücken, Vitto Pine in ar. Ausw. u. mod. Ausfübrung billis, Büfetts, Div., Stiomanen, alle andere Möbel, Batent-Nahmen nach ied. Bett u. Maß von 12 M. an. 2588 M in or, 57 Friedrichte, 57.

Piano 150, Divan 35, Bertifo 35, Kleidericht. 15, Kommode, Baichtom. 15—18, Trumcaulv., Betten 15, 25—40, Dechb. 8—10, Balramitratie 17, 1.

Bollft. Bett 35 .M. fait neuer Schreibtifch u. Kom. für 60 .M auf. a. ot. Balbitr. 96a. *7261

Svottbiftig taufen Sie Möbel all. Art. Betten 10—30, Klichen-und Kielderfar. 8—25, Wasch-foul. 12.11. Div., Chaifel., Tifche. Etiible, Vilder u. noch versch. Rartiftraße 13. Laben. 3582

Rerid, Beiten, Schrante, Ber-tito, Baldet, Divan, Rachenice, au vert. Bleichitr. 25, Pt. 47003

Rüchen- u. Aleiderfcbr. v. 6, Div., Tifche, Stühle u. a. Mab. bill. Alanver: Markfitr, 18. St. 8791

Bur altere Damen ein Polt. Bua- u. Schnürstiefel, sehr bedueme Formen, weiches Leder, so lange Borrat, au 5.50, 6.50, 7.50 und 8.50 abaugeben, Martistraße 25, 1.

Reue Rahmaldine für 38 fofort au verfaufen. Abolf-ftrafie 5, Gth. Bt. I. 97017

Ein Breichwagen

tu febr autem Auftande ift preis-wert zu verfaufen. Rifolas-ftraße Str. 11, Exv d. Zeitung.

Ein aut erhaltener Gib- und Liegewogen au verfaufen, Welb-ftrafte 1. 2. St.

2 gebrauchte fift. Breate. 2 geordinie bits, Oredio, 2 neber Meiger, oder Mildiw., 2 nebe, Rederhandfarren, verich, oebr Räber für Rederrollen u. Sandt, v. Ph. Rifikl. Selenenftrafie 5, Zel. 4704.

2 folihe Rfumentäften. 100× 23. à 8 Warf au verfansen. Abelheidftraße 84. 1. 97963

Kaufgesuche

Gin noch gut erhaltener Diplomaten=

Schreibtisch

ju faufen gefucht. Differt, mit Breisangobe unt. A. 520 an b. Egp. b. Bl. erb. Sanblerofferten berbeten.

Junger, fraftiger Bughund au faufen gefucht. D. D bach b. Schlangenbab.

Gefunden

Damenuhe gefunden (Michelsberg.) Abanholen Soci-liättenstr. 18, 3., Loos. 18402

Verschiedenes.

21rme Frau, bie einer baldigen Niedertunft entgegensieht, bittet ebelden-tende Menichen um altes Bett-gena. Leinen und dergleichen. Schachtftrabe 10. 2. r. 18460

Der Erfannte, meld. ben Sie-

genichten Edwald, Gtr. 23 im Tor mitgen, w. erl, bent, im Laden Schwald, Str. 23 abgug. Berfette Buglerin fuct Aun-ben außer bem Daufe, Don-beimer Str. 88, Oth. 2, r. *7900 Dunde werben gelchoren. Tuplert u. gewalchen. Delenen-ftraße 18. Mtb. Bt. r. 8733

en! Roblenhandlung! Ren! Bellrinftrafe Rr. 21, 18457 8. C. Beiland Bwc.

Bartenkieg blanpractivolle, unvergängt. Farbe,

Betonkies und Mouersand Mufter und Offerte gu Dienften. Rhein = Raffanifche Gefellichaft, Laurenburg a. d. Lahn.





geschmackvoll od. geschmacklos gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zu-

das einzig beliebte und neue Pavorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (à 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhältlich bel: Ch. Hemmer, Langgassa

Flechten

Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte

Hautjucken Photographen- u. Laboratorium-Hünde verwenden Sie nur die bewilhrte

Rino-Seife. Prei von schidlichen Bestandtellen.

Frei von schädlichen isestandenden. Enthült Ingredienzien, welche des-indizierend wirken und die Hellung fördern. Verhindert Übertragungen vo. Haufkrankheiten. Stück 50 Pfg. echt mit Namen Rino u. Firma: ich. Schubert & Co. G.m. b U. Weinbohla

Droperie Siebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. Drog. Machenheimer, Bismarder 1. Nero-Drogerie, Nerostrasse 48 Drog.A. Jonke, Kais.-Friedr.-R.30. Drogerie W. Brazie, Webergasse. Viktoria - Drogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Geipel, Bleichstrassel9. Drog. J. Misor, Schwalbach. Str. 49 Drog. C. Pertzehl, Rheinstr. 67. Drog. J.Roos Nf., Wagemannstr.5. Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg 11.

Ziebung an 23 , 24, and 25, April 3. Strassberg. M\u00e4nster Minister - Geld-Lose & 3 Mk. Porto und Liste extra 30 PL, in Lotteriegeschäften, Lose-Lud, Müllera Co in Berlin, Werterscher Martt 10. J.Stürmer Straßburg I. E., Lengtir. (37

Rolf v. Ct. Benbel-Rabe.

SZ. 21519. verichiebentlich mit 2. und Ehrenvreisen prämitert.
gelund und träftig. im Freien
gesogen. Dervorragender erfill.
Rübe. gelbaran gewolft. wunbervoller Schälerbundousbrud.
prächiges Gebäude. f. autes.
Gangwerf. ungeb. Ausdauer u.
feuriges Temperament, fieht

sum Deden frei. evtl. billig aum Berfauf. Rach-meisb. beite Bererbung. Bucht-bewertung iteis "Borgia-Lich". G. Balter, Biesbaben, Goebenstrafte 26, 1. 1. 3369

Flechten

näss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, offene Fiiße Hautausschläge, Aderbeine, bose Finger, alte Wunden sind oft sehr harinackig. Wer bisher vergeblich auf

die bewährte u. ärztl. empf. Rino-Salbe Frei von schädlich. Bestandteilen

Heilung hoffte, versue'e noch

Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich, Schubert & Co.
Weinböhla-Dresden. Zu haton in allen Apotheken.

Berühmte Phrenologin. Kopf- und Dandlinien iswie Chiromantie für Derren u. Da-men, die erste am Platse, Elife Bolf, früher Webergalie 58, jeht Faulbrunnenstr. 13, 1, 18890

Trunksucht

wird radikal ohne Wissen des Patienten durch ein kürzlich von einem deutschenSchiffsarzt auf einer Weltumseglung entdecktes absolut unschädlich. Mittel beseitigt. à Packung, meist zum Erfolge ausreichend, 5.50 M. portofrei. Kein Geheimmittel, It, Kaiserl Verordnung dem freien Verkehr überlassen. Hochinteressante Brosch. kostenl. geg. 20Pf. f. Porto in verschloss. Kuvert ohne jed. Aufdruck. Apoth, Dr. A. Uecker G.m.b.H., Niewerie 93 N.-L.

rof.Ehrlich's

geniale Errungeoschaft für Syphilitiker.

Aufkl.Brooch. 2 Ch.rascheu, gründl.Hedlung all.Unterlefbe-leiden, ohne Begufstör, ohne Rockfall Inskr.verschl. M. 20. Spezialarzi Dr. med. Thisquen's Biochemische. Editoriche Biochemisches Beliverfahren, Prankfurt a. Main, Kron-prinzensir, 45 (Hauptbahnhof), Köin, U. Sachsenhausen S. BerlinW.S, Leipzigerstr.108.

MENNEY TO MENNEY OF 195.0

billiger und beffer gu vertaufen wie ich, weil ich burch Erfpo hober Labenmiete und fonftiger Spefen mit bem fleinften 90 mid begnugen tann. - 3ch taufte von einer erfittaffigen All fabrit, welche hauptfachlich nur gute, folibe Fabrifate anfe verschiebene Berrens und Junglings.Anguge, lette

heiten biefer Saifon, worunter fich hochfeine Mufter- und einzelne Sachen befinden, auch in Sportfaffon. Um meine Leiftungsfähigkeit zu beweisen, verkaufe biefelben unter regul Breife. Ferner 1 Boften porjahriger Anguge, barunter welche von Gelegenheitstäufen berrührenb, faft gur Balfte bes fruberen Preifes. Als feltene Gelegenheit made 1 Boften Gummimantel für Damen und herren aufmertjam, bie ich weit unter Preis verlaufen tann. 1 Boften Coul-Anguge und Coul-Bofen, Die nicht tomplett im Sortiment find, ju und unter Gintaufspreis. Die noch vorhandenen Ronfirmanden- und Rommunitanten-Anguige, ichwarz und blau, werben gu annehmbaren Preife jest abgegeben. Meine beliebten ichafwollenen Anguge und Sofen, auch in Sportfaffon, find wieder eingetroffen. - Um meiner Rundichaft zu Oftern extra ju bieten, verfaufe große Boften weit unter Breis. Anaben-Anguge ichon von Mt. 2.50 an. Dein Lager ift jest vollständig tomplett mit allen Reuheiten biefer Go



Rendans

nur 1. Stock, fein Laben

NB. Bitte fich ju fiberzeugen, 1 Treppe fteigen bringt Gen

Königliche Schaufpiele. Dienstog, 7. April, abends 7 116r: 89. Borftellung. Moonnement D.

Pogmalion.
Romoble in b Mien von Bernard Shaw, Dentich v. Siegfr. Treditig. In Some gefeht von Paul Linfe-

mann.
Bran Diggins Grt. Cicelebeim Profeffor Denry Diggins, ihr Derr Everth Alfred Doellttle Derr Anbriano Elig, feine Tochter Frl. Schrötter Fran Ennbford hill Frl. Carlien

frei. Carlien firt. Biffel (ibre Rinder) Genemeift ering Brebbu, Deerft Bidering herr Schwab Fran Doppelbauer Frau Pearce Otn Bummier Berr Begal Der ferfeftifde Bufdauer

Derr Behrmann Ein Stubenmabchen Grau Beiferth Eptelleitung: t. B.: Berr Legal. Deforative Ginrichtung: Derr Da-fotnerie-Ober-Infpettor Goleim. Embe gegen 10 Uhr.

Stittwoch, B., Ab. M: Barffal. Damerstag, L.: Gefdloffen. Freitag, 18.: Gefdloffen. Cambiag, 18.: Gefdloffen. Cambiag, 18., aufgeb. Ab.: Barffal. Montag, 18., aufgeb. Ab.: Bolenbint, Dienstag, 18., anfgeb. Ab.: Oberon, Mittwoch, 18., Ab. G: Die Jour-nalifen.

nalesen. Donnerstag, 16., Ab. A: Tannhöufer. Freitag, 17., Ab. B: Bilhelm Tell. (Aleine Preife.) Bambiag, 18., Ab. C: Bolenbint. Bonntag, 19., Ab. D: Parffel. Montag, 30., Ab. A: Jum ersten Mafe: Der einfame Weg.

Residens Theater. Dienstag, 7. April, abends 7 ithr: Rodmaliges Gaftfpiel Albert Baffermann vom Deutschen Theater in Berfin

Der Snob.
Romödie in 3 Auftägen von Carl
Sternheim. Spielleit.: G. Bertram.
Aboodald Maske Gruft Bertram
Luife Maske, feine Hent
Marg. Liber-Preimald
Abriftian Raske, fein Sohn ***
Graf Aloujius Palen Joi. Commer
Parianne Balen, seine Tockier
Parianne Balen, seine Tockier
Grötl Duft
Grötl Duft
Griba Jungier
Hutle Delofen

Eine Jungfer Gin Diener Butle Delofen fener Dermann Som Chriftian Moste: Albert Boffermann, als Glaft. Enbe 9.30 11br.

Wittwoch, 8.: Der blinde Paffagier. Donnerstag, 9.: Es lebe bas Leben. Breiten. 10.: Gefchloffen.

Samstog, 11.: Monne Banna. Sonniag, 12., nachm.: Lut Lowen-baupt. — Mbbs.: Jum 1. Male:

Montag, 18., madm : Der blinde Boffagier. - 20bb.: Millers. Dienstag, 14.: 777:10.

Kurfheater.

Dienstag, 7. Soril, abends 8 ilbr: Gaftfptel bes beriftmten und be-liebten Frig Stelbi-Enfembles. Bravo-Dacapo!

Die nene Revue!

Revne-Burleste in 6 Bilbern von Mag Reicarbt. Mufit von Rubolph Thiele, Ginlagen von Mag Larien, In Szene gefent von Direftor frig giert und einfteibiert wom Agl. Rall. Dofballeitmeifter Glovaunt Ceratt. Dirigent: Ravellmeifter Sans Bleben.

1. Bilb: Um Bahnhof Griebrichirabe.

2. Bilb: Bor ber Baffage, 3. 19tib;

Gin Sportfeft. Großes Sportballett. 4 Bill:

Linf bem Bitweuball.
Zange Argentine!
Geianst von Flora Steidl und Giovannt Ceruft.

B. #9175 3m Friebrichabein. 8. Bilb. Beim Rofentanaffer.

Großes Blumenballett. Ort ber Begebenheiten: Berfin.

Embe gegen 10.30 116r.

Raglic abends 8 Hir: Bravo-Da-capet Die neue Revue.

Auswärtige Theater.

Sintificater Moing Dienstag, 7. April. abends ? libr: Bents u. Der Barbier von Sevilla,

Bergininte Glabithenter Franklurt a. M Dienstag, 7. April, abends 7 ithr: Der Rofentavaller.

Schanpiethaus. Dienstag, 7. April, abends 8 Uhr: Die armfeligen Befendinder, Reues Theater Frauffurt a. M. 8 11br: Dienstag, 7. Mpril, abends 8 116r: Cafarb.

Coblenger Stabitbegter. Dienstag, 7. April, abbs. 7.80 1thr: Ber und Simmermann.

Monialiche Schanfpiele Caffel Dienstag, 7. April, abbs. 7.80 ubr:

Grobb. Boftheater Mannheim. Dienstag, 7. April, abbs. 7.30 Uhr: Monon Bescent.

Strofin Dofthearer Antioruhe. Dienstag, 7. Mpril, abenbe 7 Uhr: Patere.

Theater in Baben-Baben. Dienstag, 7. April, abends 7 Hor: Reza.

Kurhaus Wiesbaden,

Offizeteilt von den Verkehrebureau.)
Bittwoch, S. April:
Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Kaiser-Friedrich-Marsch C. Friedemann 2. Barcarole, Walzer

E. Waldteufel Ouverture zur Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 4. Karfreitagszauber aus "Parsifal" R. Wagner

5. Fantasie aus der Öper "Mignon" A. Thomas 6. Die Troubadours, Two step Powell.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die Stumme von Portici"

D. F. Auber 2. Maurische Fantasie aus "Boabdil" M. Moszkowski 3. Ballettmusik aus der Oper Rienzi" R. Wagner

Sarabande, H-moll J. S. Badı 5 Fantasie n. d. Op. "Hänsel und Gretel" E. Humperdinde 6. Schwur u. Schwerterweibe

a, d. Op. "Die Hugenotten" G. Meyerbeer Ouverture zur Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Pastoral-Ouverture, A-dur J. Kalliwoda 2. Entr'acte aus "La colombe"

Ch. Gounod

3. Waldesflüstern, Charakterstück A. Czibulka

4. Soldatenlied S. Moniuszko 5. Cuverture zur Oper "Der Aildschütz" A. Lortzing 6. Romanze aus der Oper "Die

Hochzeit des Figuro" W. A. Mozart 7. La Regatta veneziana

G. Rossini 8. Carmen-Suite Nr. 1

Billige Tapeten!!!

Menelte Multer in gr. Huswahl. Naturell-Toveten von 15 Bf. an. Blumen-Taveten von 20 Bf. an. Gold-Taveten von 25 Pf. an. Carl Ang, Wagner, Mheinftr, 65, neben Reft, Bies, Tel, 3377,

Bon heute ab Ertra-Feiertagsbraten

nur jung und gart. Mile Stude Blund 60 Bf. 61 Edwalbadier Etr. G!

Meggerei hirich.



Kirchgaste 72. - Telephon 8/37. Mur noch S Tage!

Die gewaltigste Film-schöpfung aller Zeiten: quo vadis?

Die Tragödie einer unter-gehenden Welt.

Vorführungsbeginn Nachm. 4, 6.15, 8.30 Uhr. Dutzendkarten zu ermässigten Preisen an der

Voranzeige: Samstag, den 11 April: Bismarck im Film.

Aus dem Leben des grossen Kanzlers,



Rheinisch : Wests. Handels: u. Schreib: Gehranitali

Damen

anb



herren-(3nh.: Emil Straus) DIF Nur: Tos

Gde Moritftrage. Bom 1. April an:

Beginn neuer Kurfe.

3-, 4. 6 : Monats : und Jahresfurfe. 38 Conder Sturie für Schulentlaffene.

Dormittaa:, Rachmittag. und Abend Kurfe. Unmelbungen täglich.

Emil Straus, Inhaber und Leiter ber

Rheinifch-Weftf, Sanbels-und Schre b. Lehranftalt 46 Rheinstraße 46.

Proipette frei

3721

Abendstern.



Damen, welche ihrer vornehmen, jugendlich-graziösen Körperhaltung wegen allgemein bewundert werden, tragen

Pariser Original=Corsets

. PERSEPHONE

(Weltbekannte Marke).

Spez.: Corsets für starke Damen.



Modell 2674. Ein hervorragend schönes Frauen - Corset von streng modernem Schnitt. Tiefschnürend und lang nach unten gehend. Vorder-Schnürung unterhalb der Schliesse. - Für mittlere Weiten besonders geeignet.

Die "natürliche" Linie. Alleinverkauf: Minna Schönholz

12 Gr. Burgstrasse 12.

Dreiswerte

Rheintveine : Ensheimer Guntersblum 100 & 1905 Bodensteiner . 110 .5, 1911 Oppenheimer 140 .5, 1905 Bodenfteiner . 110 Mofettweine:

Wellenfteiner Bemicher . 100 Merler . . 120 3 Prangofifche Weine: 1911 Chies on

Rhone medoc . . . 110 1911 Ertour . . . 150 1909 Macon (Burgunder) 150 3 140 3

Wios 10 3 August Engel

Tounushr. 12-14. Wilhelmftr. 2, Ede Rheinftr. Gegenüber der Ringfliche.

der Reise zurück!

Tonwerke Abendstern.

adiziegel u. Verblender

naturrot, schwarz und braun.

- Langjährige Garantis. -

Derrmann, D. Gerichtsvollsicher

Befanntmachung.

Reugalie 22:

1 Schreibilich und 1 Schreibmaichine
Diffentlich awangsweise gegen Margablung veriteigert.
Wiesbaden, den 7. Avril 1914.

Mittmoch, ben 8. Avril 1914, mittags 12 Uhr werben im Saufe

Sanitätsrat Dr. Lande.

aus ben "Wiesbadener Renefte Radrichten" merben bei ber Saupt-Geichäftsftelle, Rifolasftrage 11, unb Mauritiusftraße 12 im Sonderabbrud jum Breife bon

abgegeben. Den ber Es find noch borratig: Mag auch die Liebe weinen gr. gehne Der Sturg von der Bohe geig Rigel.

Die Aboabe eriplat lebiglich gur Unnehmlichkeit unferen Lefer und nur folange ber Borrat reicht. Berfand nach auswärts nur gegen Boreinfenbung von 60 Bf. franto-

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- | Nr. 365 sprecher | u.6470

J. Mertz Langgasse 20.

Beränderungen im Familienstand Biesbades

Am 2. April: Ebefrau Tuife Stüber, geb. Dectus, 40 J. Baul Chriftmann, 1 J. — Am 3. April: Generalagent Adelf Terg. 36 J. Corfrau Pillbelmine Exciter, geb.
Greenling, 60 J. Barnhand, Mach.
Greenling, 60 J. Barnhand, Mach.

Grenling, 00 3. Bernhard Bolls

Geftorben:

Nassauer Leben. Ebbes vun unferm Stammtisch.

Birreche: Gure beisamme, ihr Kumbarn! Bie sieht's Befinde? Komm, Hannphilipp, gieh emol von meim Blat ewed! Du waast doch, den de Menich e Gewohnheitsdier ik. Bann ich mich wo annerschter biniege, ichmeckt necht unn des Gebabbel gieht aach nit in glatt von de Lewer. Ich muß audem des ganze Lofal itwerseh' fenne, dest ich immer waas, wer do is, wer simmt, ber geht; unn vor alle Dinge derst werr niemand die Der gebt; unn vor alle Dinge berff merr niemand bie finsficht uffe Buffee verfverrn, weil ich mit unferm Bertiche unn seiner liewe Chebalft gern e bisje Aggelprooch halle. Also, mert derr des; mei Erammits muß für mich reserviert bleiwe! Richt dich denoch unn verderb merr die Stimmung nit. Im iwrige: Bas gibts Neies hier? danuphilipp, du hoft ieht des Wort.

Hannphilipp: Bor alle Dinge, ichlag merr emol lo faan Schulmaasterton aa! Ich bin doch faa Lausbub mieh! Des fann merr aach e bisje manierlicher bringe und nicht immer gleich so hahnebiege! Zudem bin ich heit Owend gar nit so gut ufsgeleht; ich bunn mich geäriert, des ich die vorrig Woch nit zu dem Galadiner im Aurhaus eigelade war. Deh ganze Johr verbricht merr sich de Lopp imer des Kahlerache unierer lieme Rotterstedt, und hat wer des Boblergebe unferer lieme Batterftadt, unn bott Norr Undank devor, unn wann merr maant, merr hatt des Glick, sich emol ebbes Gures beim Kurhauswertt ze leiste, unn bleibt zwaa Tag dehaam unn wart uss e Eiladung, unn des slam Komodie in hunnerddausend Stider haage, wann merr kaa Engst vor seim dauskreiz hätt.

Schorich: Reg dich nit uss! Ich unn de Birre waarn aach nit debei. Zudem hätte merr und bei der Hottwosse viesleicht gar nit so wohl gesiehlt; merr dride und ewe mit unsern Gedanke e bisje urdeitlich aus, unn des kennt Nasios errege! Also bleiwe merr bidich unner und; in die owere Sehdausend um Sonoraziore geheern merr nit. Es werre sehdausend um Sonoraziore geheern merr nit. Es werrn iv ville hibsige Beraastaltunge in de Welt abgehalle, wo merr nix bevon hunn, do timunt's uss aunich oder weniger aach nit aa'. Bann mich iemand freegt, ob ich debei sewese wär', dann saa'n ich im volle Bewustsei' meiner werte Persensichseit: "Ei freilich, unn ichee war's!". Awer was saat ihr zu dem Aprilwetter am Mondag? Die Otterwoch' fängt jo gut aa! Ro, hossentlich micht sich des Wetter

"Ofour friff nom Block" ibevall enfollling

achbrunnenrad Rr. 50. flabiles Tourenrad 76.

ochbrunnenrad Rr. 51. schönes Kuabenrad 80.
ochbrunnenrad Rr. 52. elegantes Tourenrad 95.
ochbrunnenrad Rr. 53. moderner dalbrenner 85.
ochbrunnenrad Rr. 54. leichtes Echülerrad 95.
ochbrunnenrad Rr. 55. Möden- u. Damenrad 95.
ochbrunnenrad Rr. 50 mit 2 Uebersebungen.
Umichaltvorrichtung begnem an ieber Lenklange angebracht Art. Diese Borrichtung in mir durch D. M. Vat. gekällt und inn an iebem Uebersebungsrade bis zu 4 Uebersebungen ansebracht mir Jahr Garantie.

Revaraturwerssiätte Raver. Bellrichtraße 27. Televkon 4362.

noch, des merr be Oftereier nit im naffe Gras se fuche brauch' unn fich die Finger voll Farb macht.

brauch' unn sich die Finger voll Farb mächt.

Birreche: Ja, mit dem Sturmwetter am Mondag, des war gar nit io ohne! Ich batt grad enn Spaziergang in die Alisiadt gemacht unn wollt merr uff dem Markt e paar Bindelcher Addiescher mit haam nemme. Die ich iwer de Schlößlaß kam, sinn do e balb Duzend Leit mit ungesillpte Regeschirm ihrn diet nochgelosse. Des war de reinste Staat. Merr mußt lache, ob merr wollt oder nitt. Icher Menschie is ewe e disse ichadesroh veraalagt. Ich das mich unner den Dorchgang vunn de Deckterichul geslicht unn mußt wohl oder iwell warte, dis ich weiter kann kaum war'n ich awer wider uff de Strooß, do ging de Dereiabatt wider lovs! Ich gudte emol in die Lust, unn do sam merr's vor, als wann die Term vunn de Markferch unn die Bärn unn die aroß Beisdeitsgöttin uff dem Luzeum ganz deistlich unn bedenklich wackele dähte. Gott iei Dank war's norr e optisch Täuschung. Was hätt des zum Beispiel enn Blotich gedaa', wann die Musik da owe erunner somme wär! Awer mei Lewe giehn ich nit mehr bei in emm Better an dem Blab vorbei. Bie leicht fennt aam su e Kigur oder Torm ussi de Schael sale, unn merr wär de Kape!

Sannphilipp: Des finn so Aprilichtooge; die hawe ihr Mude, unn wann die in die Obitbliet von dem friede Zeig, wie Aplisose usw., enei geroote, dann gibt's nix Gesicheides. No, merr wolle nit des Schlimmue denke, unn de Petrus werd doch so vill Eiseb' hawe, des er uns arme Erdepilger nit de Okerivaß verderbt. Ich habe merr erschi die Boch' mein Dividende vum Borichuß geholt unn mei' fällige Apriliupons eigelöß, unn des Geld iß gewehnlich vor enn Okernausslug bestimmt. Feden Dag kudiern ich die Betteraussichte im Scheneralagziger nun giehn an die Weiteriäuse am Autvarf unn am Warme Damm, guste, wie Sannphilipp: Des finn fo Aprilichloofe; die bawe Betterfaule am Aurparf unn am Barme Damm, gude, wie bes Quedfilmer im Thermometer unn Barometer enuff unn erunner framelt, unn ariern mich jedesmol, mann bie alle drei nig miffe.

Schorich: Gewehnlich fimmt's annerichter! Des merft merr aach wider mit dem deiern Schweinesleisch. Die Buthe werde beinah verichentt, awer wenn io manch Fraa sich ichon aefrelt hott, je kennt uff die Feiertag emol enn vendliche Broote in de Aroppe sehe, weil se des viele Rindssseich ures is, do errt je sich.

Birreche: Son recht, Schorich! Seitzedag brauch fich niemand mieh de Mage mit Erdeppel unn Kommisbrod andzestobbe; merr lewe in dem zwanzigste Johrhunnerd, sinn uffgeklärt wie nie, bawe Geld wie Hai unn lewe wie Gott in Frankreich; an Steiern unn Abgawe fehlt's aach

nitt, unn mann merr aach nit in die Rerch gebt, derff merr nitt, unn wann merr aach nit in die Kerch gebt, derif merr doch Steiern bezahle; jest fimmt dann noch vor diesenige, die die erspreteliche Bate hawe, die Wehrsteier, unn die Stadtfaß hott icon zwaar nete Kasseichränf aageschafft, demit se de Aasturm bewältige unn unnerbringe fann; jest fumme wider glanzende Zeite vor Bisbarc, unn wann aaner noch ewol raseniert unn schenut, grieht er's mit mir ze dubn; ich sosse nit mir Merut, ich seine Batterstadt komme! Berstanne?

Sannyhilipp: Pladier merr nit io vill! So vill (Beld, wie merr brauche fenne, gibt's jo gar nit. Awer merr wolle hoffe, des de recht behälftt. Christian, ichent noch emol ei', deh de nit eischläftt. Ich manne, dies Johr war ferchterei', des de nit eischläft. Ich manne, dies Johr wär ferchterlich vill umgezoge worrn; faa Stroop, wo nit e paar Familie gewankert finn; hoffentlich is es im große unn ganze
gut abgeloffe, außer e vaar verfraste Mewel unn faputene
Spiegel uiw. is nix weiter basiert. Eigentlich is es ganz
gut, wann die Peit emol ihr Bohnung wechiele; do seh'n se
ericht, waß sich so allerhand unnetig Zeig aagesammelt hott.
Jed' Dibbche, unn wann aach e paar Löcher drinn sinn, werd
ussgehowe; jed'Zeitung unnBildche duht aamlaad, umsewed
ze werse, iwerall in de Kich, im Keller, uif de Mansard bott
sich enn Krempel aagesammelt, des es nit nich iche is. Do
derif saa Arzweigläsche, saan Tchuhwichsdosche, saan Andreasmartifässche, unn wann saa denkel mehr draa is,
sortgeschwisse werrn; des sann merr alles per Gesegenheit
emol brauche, unn wann gepact werd, dann sehlt's an Kike emol brauche, unn wann gepadt werd, dann fehlt's an Rifte

unn Kafte. Ge, merr begegnet alsemol jo flaane unn greeßern Auszieg; do flaunt merr, waß de nit alles uffgetermt is: Richeirichtunge friich ladiert, des de Mewelgetermt is: Kicheirichtunge fried ladiert, des de Mewelgetermt is: trager die raube Sand drag glewe, de Alaaderichrant net boliert, die Bettmatrage alfemol in erre Berfaffung; no, ich will liewer ichweie. Ja, es giebt nix iwer enn icheene Umsang! Merr fann als filler Auchauer iei Studie mache, unn mancher Sauswertt deuft sich iei Dabl, wann er den Sausroot aagudt unn taxiert iei neie Mieter im vorans denoch. Dann in de neie Bohnung werd's ericht gemietlich; in de Rich de Beigdinner, in de aa' Studd de Dabezierer, in de anner Studd de Schreiner, uif dem Klosett de Iniallatör, unn mitte drinn die gand derrlichteit! Des reinste Stillseme ach's alsemol vor enn Moler.

feme gab's alfemol vor ein Moler. Birreche: Sei merr hift! Ich bedauern jeden, der giebe muß; amer so lang fich die Mieter unn Bermieter nit uff Lewendzeit binne fenne, werd's debei bleime. Christian, fumme, hier finn die Babe, unn de Sunndag launfte derr aach dei Diteraier bei meiner Fraa hole, bring der ein Denfelford mit! Gure beisamme unn frobliche Ditern!

Frische

Sied-Eier

von Stück 51/2 Pfg. an.

Garantiert reinschmeckende

vorzüglich zum Sieden und Rohessen

Stück 21/2 Pfg.

empfiehlt

Butter- und Eiergrosshandlung

P. Lenre Moritzstrasse 13.

Ellenbogengasse 4.

Speditions - Gesellschaft

Seld- und Garten= Sämereien Gg. Eichmann,

Boologifde Sandlung, Bicsbaden, Mauergaffe 3/5. Telefon 3059.

Kein Kochen, Stärken, Bügeln mehr!

auerwäsche

kalt abwaschbar, weiss und bunt, hochelegant bestbewährtes Fabrikat, jahrelang haltbar, nicht abblätternd.

Krawatten, Knöpfe, Hosenträger.

Spezialgeschäft Math. Becher, Wiesbaden Grabenstrasse 3 :: Nächst der Marktstrasse.

Mein Lager ist jetzt mit sämtlichen Neuheiten in Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

M. Frorath Nachf., 24 Kirchgasse 24.

Roeder=

find die beften.

Miederlage und Derfauf ju Fabrif:Preisen:

ausgestattet in allen möglichen Farben, Ledern und Ausführungen. Ich empfehle als besonders preiswert: Konfirmandenstiefel für Mädchen, Gr. 36-42 . . . von 575 an Knabenstiefel, Gr. 36-39, Lackkappe, amerik. Form . . von 595 an

Herrenstiefel mit Lackkappe, amerikanische Form . . von 675 an Herrenstiefel, braun u. schwarz, Schnür- u. Knopf-, m. Eins., von 695 an

Jurgens & Prinzen Gmbll Goch (Rhld.) Fabrikanten der altbewährten Marke =

Kinderstiefel, Boxleder, Gr. 31-35 .# 4.40, Gr. 27-30 . . . 390 Kinderstiefel, braun u.schwarz, m.Lackk., Gr. 31-35 .# 4.90, Gr. 27-30 450 Damenstiefel, Knopf und Einsatz von 695 an Lack-Halbschuhe zum Schnüren von 595 an Echt Chevreaux braune Knopf-Halbschuhe von 595 an Halbschuhe, schwarz Chevr., Derby-Schnitt, amerik. Form, von 475 an

Schulstiefel m. Panzernägel, ohne Futter, Gr.31-35 .# 6.25, Gr.27-30 550

Jedes Kind erhält ein deschenk.

Faulbrunnenstrasse 11, an der Schwalbacher Strasse

Bitte überzeugen Sie sich, Sie werden mein dauernder Kunde. - Beachten Sie meine Schaufenster.



(Rachbrud verboten.) (17. Portfehung.) Berr Labewig lächelte bisfret; Leander warf ibm einen mittenben Blid gu.

"Seit wann fo turg angebunden, iconfte Monita? Fruber waren Sie ..."

"Bitte, für Gie bin ich Fraulein Benning, wie ich Ihnen icon ofters bemertte. Gie icheinen ein febr furges Gebachtnis gu baben. Im übrigen bin ich febr beicaftigt, fodaß mir die Beit gu einer Privatunterhaltung mit Ihnen febit.

Sie beachtete ibn nicht mehr, tropbem er noch verichiedentliche Berfuche der Annaherung machte; fie arbeitete ruhig weiter.

Alls Robert Marthoff gurudtam und Leander Ublig er-fannte, ftutte er. Rurg fragte er nach feinem Begehr.

Da der Berr Kommerzienrat nicht anwesend ift, möchte ich mir erlauben, Sie um eine Unterredung gu bitten."

"Ich babe wenig Zeit, Berr Uhlig."
"Meine Angelegenheit ist dringend."
Es lag etwas in dem Ton des anderen, das Robert betremdete. Er hatte das Gestühl, daß er den saden Menschen, der da mit so großer Selbstgefälligkeit vor ihm ftand, nicht abweifen burfe. Gider brachte der nichts Butes."

Ueberall gab es fett fitr ihn Unannehmlichkeiten; von allen Seiten fturmte es auf ibn ein. Steine lagen genug auf seinem ohnehin beschwerlichen Bege! "Bittel"

Bon einer bangen Abnung ergriffen, fab Monita ben beiden nach, als fie im Privatfontor des Kommergienrats verichwanden.

"Butes bringt Ublig ficher nicht!" meinte Otto Ladewig leife, "Der Menich bat fich entwidelt! Ber weiß, ob Derr Gelig, ber Leuinant, nicht eine Dummbeit gemacht bat. Beichtfinnig genug ift er bagu."

Labewig hatte richtig gedacht. Umftanblich beflagte fich Leanber Ublig, baf Berr Leutnant Marthoff nicht Wort gehalten habe, wie er gefrern be-felmint gugelagt babe. Daburch fet er, Ublig, in die bitterfte Berlegenheit gefommen. Bis zwei Uhr habe er auf ben Berrn Beninant gewartet, aber nun muffe er bringend um Begleichung bitten.

Robert Marthoff big fic auf die Lippen. Er mußte an fich halten, um den frechen Burichen da vor fich nicht hinaus-

gumerfen. Trot der gewundenen Ausreden des anderen befam er bald ein flares Bild von der Cachlage, wie ichmab lich man ben Bruder bewuchert batte. Ein Glud noch, bag fich nur um eine verhaltnismäßig geringe Summe handelte.

Rachbem er eine Anweisung an die Raffe gefdrieben hatte, öffnete er die Tur. Bitte, Berr Labewig, wollen Sie fich diefe Summe aus-

"Bitte, Herr Labewig, wollen Sie fich diese Simme ans sahlen lassen min mir bringen!"
In gang kurger Zeit war Labewig wieder zur Sielle.
"Dier, Berr Uhsig, wollen Sie gefülligst quittieren?"
sagte Robert. "So, und im übrigen seien Sie froh, daß Sie diesmal so glimpslich davongekommen sind." Drobend ichwoll seine Stimme an "Hüten Sie sich aber in Julinst vor solchen ichnungigen Buchergeschäften! Ich werde Welfied ert Sie der der gestellen gestellen und werden, und Polizei auf 3hr bunfles Treiben aufmertiam machen, und man wird dann unnachsichtlich gegen Sie vorgeben. Ich warne Sie! — Berr Ladewig, Sie begleiten wohl diesen — diesen herrn hinaus."

Robert ging jum Genfter, öffnete es und tat einige tiefe

Leander Ublig verftand es mohl, wos Robert Marthoff damit andeuten wollte. Er murde blaft vor But.

Sie brauchen wirklich nicht auf to bobem Pferde au fiben, berr Marthoff," rief er bobuifd, und feine Stimme fiberichlug fich beinabe, "wenn man fich erft vom Sotel

Da fafte ibn aber Berr Ladewig unfanft am Urm und brangte ibn energifch gur Tur binaus, trop feines Strau-bens. Er blieb noch an feiner Seite, bis Ublig bas bans verlaffen hatte; er fab ibm auch noch nach, damit ibm die

Luft an einer möglichen Hadfebr verging. Monito war fiber bas Gefebene jo erregt, bag fie fich nicht mehr beberrichen fonnte. Gie legte bas Geficht auf ben Mrm und weinte.

Co fand fie Robert Marthoff.

"Um Gottes millen, Fraulein Denning, was ift benn?"
"Diefer Menich, v, diefer Menich ..." ichluchte fie.
Da nabm er ihre Sand.
"Mber ich bitte Sie, Fraulein henning, der ift doch feine

Erane wert!"

"Ich icame mich, weil, weil ..."
"Beil er der Schwager Ihres Bruders ift? Das geht Sie doch nichts an. Zeit trodnen Sie Ihre Tranen und ichauen Sie mich wieder freundlich an. Sie dürfen doch nicht fo überempfindlich fein!"

Roch immer bielt er ibre iclanfe Sand in ber feinen. Gin weiches Gefilbl bemachtigte fich feiner. Endlich bob fie

ben Kopf. An den langen, dunflen, gebogenen Bimpers bingen wie flare Tropfen noch einige Träuen. "Bie in sie reizend!" mußte Marthoff unwillfürlit

benten, ale die großen, veildenblauen Daddenaugen ! iduditern anfaben, aus benen ibm eine jo große Berehrun entgegenstrablte.

Er hörte herrn Ladewig zurücktommen. Da ging & and Telephon und ließ sich mit Felix verbinden, befar jedoch den Beicheid, daß der Lentnant ins Kasino gegange fei, aber bald gurudtommen muffe. Er war ergurnt at ben Bruber, auf beffen unverbefferlichen Leichtfinn, m dem er das Geld jum Genfier binauswarf.

Alle feine Gedanken mußte er zusammennehmen, as arbeiten zu können. Und zwischendurch tauchte ein dunkle Mädchentops vor ihm auf mit großen, tränenvollen, bland Augen. Wie ein spärlicher Connenblid war das in trübes gewitterichweren Tagen!

Mls Gelig nach Saufe gefommen war und vom Buriche erfahren batte, daß ber Berr von geftern zweimal nach ib gefragt habe, aber nicht habe warten wollen, murde er vel

peinigender Unruhe erfaßt. Bas mochte ber Rerl nun planen?

Sofort ielephonierte er nach dem Cafe, das telephonisch Anfragen für Uhlig annahm, Serr Uhlig moge fich jogleif au ibm bemüben.

Er befam aber die Antwort, bag Berr Ublig por fed Uhr nicht vorsprechen würde, und man ihm bann erft bie Aufforderung unterbreiten fonne.

Das mar ju fpat. Es murbe Gelig boch recht unbe haglich gumute. Gestern abend hatte er gu viel über diefer Mann erfahren. Einige ber Rameraden hatten ibn volleiner febr rudfichtellofen Geite fennen gelernt, die gang bei Wegenteil von feiner fonftigen fervilen und bevoten Ar

Und dabei batte er das Gelb, um feine Schulben 38 bezohlen. Wie Gener braunte es jeht in feiner Taide Rachbem feine Mutter ihm feine Bitten nicht batte eriffices tonnen, war er zu feiner Schwögerin geeilt, die er aber nicht angetroffen batte.

Mm naditen Bormittag batte Belix bis Mittag Dienit Er mußte fich ichr gufammennehmen. Dann war er, wie et nom Belbe tam, gu Barriet geeilt, ber er feine Bitte por Leicht murbe ihm bas mabrlich nicht, biefer falten Ludmittigen Frau gegentiber, trothem er fühlte. daß fie eine fleine Schwäche für ibn batte. Seinen bittenben blauen Augen gelang es leicht, fie feinem Anliegen geneid ли тофен.

(Fortfebung folgt.)

Frühjahrs-Paletots, Ulsterund Anzüge



sind in enormer Auswahl in allen modernen Farben, Formen und Preislagen eingetroffen.

rmanden- und Kommunikanten-Anzüge

in marengo, blau u. schwarz, Mk. 15.-, 18.-, 23.-, 29.-, 35.-, 42.-, 48.-, 56.-

Elegante Massanfertigung

von nur erstklassigen Stoffen bei prima Verarbeitung.

Anzüge nach Mass Mk. 65.-, 69.-, 75.-, 79.-, 85.-, 89.-, 95.-

Verlangen Sie bitte meine illustrierte Preisliste.

Bruno Wandt Kirchnasse 56



Der Weg lohnt sich Friedrichstr. Nr. 41, I. Möbel- u. Ausstattungshaus ersten Ranges Teppiche Polstermöbel Vom billigsten und einfachsten Möbel Mobe Stücke bis zur elegantesten Einrichtung in enormer Auswahl. Vorlagen Nach auswärts Franko-Lieferung Konfektion nerren-Damen-Grosse Läger in den elegantesten Kostiime Anzüge u. modernsten Neuheiten. Beste Verarbeitung u. tadelloser Sitz. Röcke Mäntel Paletots Manufakturwaren Gummi-Paletots Gummi-Paletets Bequemste Teilzahlung gestattet. Für alte Kunden und Beamte ohne Anzahlung. Verlangen Sie bitte Gratis-Katalog. Per später zu liefernde Möbel werden kostenlos aufbewahrt.

Joh. Georg Mollath Nachfolger,

Erftklaffiges Spezialgeschäft für Sämereien etc. Telephon 3751.

Gemüsesamen Blumenfamen Blumenzwiebeln

Grassamen

beim o. Taunus.

in allen erprobten Sorien. Spezialitat : Rheinifde Martigemufe Commerblumen , Schlinggewächse für Balton und Lauben Stauden se. in ber größten Auswahl.

Goeldahlien, neuere und neuefie Buchtungen ber Buchterfirms Goos & Koenemann in Riebermalluf ju Originalpreifen, Canna, Calla, Gladiolen, Montbretien, Anemonen, Anomatheta, Calladium, Bris Germanica, Bris Rampferie, Begonien und viele icone andere Gorten in Brachtmifchungen u. einz. Farben-Biesbadener Aurgartenmifdung, Berlin. Tiergartenmifdung. Erzelfior-Rafenmifdung, bas allerfeinfte was es gibt, Bleidrafen. mifdung, Mifdung für Böfdungen ze. Alle Mijdungen werden fadmannifd gufammengeftellt und bieten eine Spezialität meines

Luzerne, Klee, Runkelrüben, fowie alle Saaten für Candwirtichaft

und Forftwirtschaft.

Jest befte Pflanaseit für Billige Capeten!!! Erdbeerpflanzen. Langiabrige Spezialkultur der besten Sorten Ananas- und Monats-Grob, ver 100 Stüd Let. 2.50—3 Mf. Breisliste um-sonis. John's Chikulturen. Sol-beim a. Zaunus.

Renefte Mufter in ar. Muswahl. Rainrell-Tapeten von 15 Bi. an, Blumen-Taveten von 20 Bf. an, Gold-Taveten von 25 Bf. an. Garl Aug, Sagner, Abeinfir, 65, neben Reft. Bies. Zel. 3377.

Am beften und billigften fauft man getragene und neue Souhe und Rieider gags

Pius Schneider Wwe Biesbaden, Dodftattenftraße 16 direft am Dichelsberg.